



STADT  
WÜRZBURG

# *Beteiligungsbericht 2021*

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	1
Vorwort des Oberbürgermeisters .....	3
Vorwort des Stadtkämmerers .....	4
Informationen zum Beteiligungsbericht .....	5
Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadt Würzburg .....	6
A Privatrechtliche Beteiligungen der Stadt Würzburg .....	7
I. Versorgung .....	8
1. Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) .....	10
1.1. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der WVV-GmbH .....	15
1.2. Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	18
2. Stadtwerke Würzburg AG (STW) .....	21
3. Mainfranken Netze GmbH (MFN) .....	30
4. Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWV) .....	33
5. Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH (WW-E) .....	39
6. Würzburger Bäder GmbH (WBG) .....	43
7. Würzburger Stadtverkehrs-GmbH (SVG) .....	48
8. Genusswunder Würzburg GmbH .....	54
9. WVV Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien – Management GmbH (IMG) .....	59
10. Immobilien-Management GmbH - Gebäudeservice Würzburg (IMG-G) .....	64
11. Würzburger Hafen GmbH (WHG) .....	67
12. smart and public GmbH (SPG) .....	72
13. Stadtwerke Merseburg GmbH .....	75
14. Stadtwerke Zittau GmbH .....	77
II. Nahverkehr .....	79
1. Nahverkehr Mainfranken GmbH (NVM) .....	80
2. Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB) .....	84
3. Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH (VVM) .....	90
4. NVG Omnibus-Betriebsgesellschaft mbH (NVG) .....	92
III. Umwelt .....	95
1. Kompostwerk Würzburg GmbH (KWG) .....	96
2. Würzburger Recycling GmbH (WRG) .....	102
3. Rhön-Saale-Umweltdienste GmbH (RSU) .....	106
4. Landesgartenschau Würzburg GmbH (LGS) .....	107
IV. Wohnungsbau .....	111
1. STADTBAU WÜRZBURG GMBH .....	112
2. STADTBAU - IMMOBILIEN - MANAGEMENT - GMBH .....	119
V. Wirtschaftsförderung .....	121

1. Technologie- und Gründerzentrum Würzburg GmbH (TGZ) .....	122
2. Betriebsgesellschaft Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie und -medizin/Zentrum für moderne Kommunikationstechnologien – IGZ BioMed/ZMK mbH .....	125
3. Würzburg AG.....	128
4. Region Mainfranken GmbH.....	130
5. Fränkisches Weinland Tourismus GmbH.....	133
6. Flugplatz Giebelstadt GmbH .....	136
VI. Beteiligungen unter der Bagatellgrenze .....	139
B Sondervermögen der Stadt Würzburg .....	140
I. Congress • Tourismus • Würzburg (CTW) .....	141
II. Die Stadtreiniger.....	143
III. Entwässerungsbetrieb Würzburg (EBW) .....	144
IV. Mainfranken Theater Würzburg .....	145
C Mitgliedschaft der Stadt Würzburg in Zweckverbänden .....	146
I. Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg .....	147
II. Zweckverband Bayerischer Landschulheime.....	149
III. Zweckverband Erholungs- und Wandergebiet Würzburg .....	150
IV. Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain (FWM) .....	151
V. Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Würzburg (ZRF).....	152
VI. Zweckverband Sing- und Musikschule Würzburg .....	153
VII. Zweckverband Sparkasse Mainfranken Würzburg .....	154
VIII. Zweckverband Tierkörperverwertung Unterfranken (TKVU).....	156
Abkürzungsverzeichnis.....	158

Herausgeber: Stadt Würzburg  
Finanz- und Personalreferat  
FA Beteiligungscontrolling  
Rückermainstraße 2  
97070 Würzburg

Verantwortlich: Beate Gross                      Tel. 0931/37 22 51  
Davina Hurka                                      Tel. 0931/37 32 57

Druck: Farbendruck Brühl GmbH, Marktbreit  
Auflage: 45 Exemplare  
März 2023

Bildnachweis: Seite 3 © Stadt Würzburg, Fotograf: Daniel Peter  
Seite 4 © Stadt Würzburg, Fotografin: Ilona Müller, Marktbreit

**Der vorliegende Bericht gibt den Sach- und Rechtsstand zum 31.12.2021 wieder. Änderungen bei der Organzusammensetzung, bei Titeln und sonstigen Sach- und Rechtsverhältnissen nach diesem Zeitpunkt sind daher nicht berücksichtigt.**

Der Beteiligungsbericht 2021 wurde auf FSC-Papier gedruckt.

Gekürzte Version des Druckexemplars des Beteiligungsberichts. Ein Druckexemplar kann gegen eine Schutzgebühr von 10 € bei der Stadt Würzburg angefordert (solange Vorrat reicht) oder während der Dienststunden im Finanz- und Personalreferat/ FA Beteiligungscontrolling eingesehen werden.

## Vorwort des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte  
Leserinnen und Leser,

auch im Geschäftsjahr 2021 blieb der Fokus des Geschäfts- und Arbeitslebens der Verwaltung und Wirtschaft weiter zu einem großen Teil auf den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die Weiterentwicklung wurde vor außergewöhnliche Herausforderungen gestellt, doch haben wir gemeinsam mit den Beteiligungen aus der Krise auch Chancen und neue Denkanstöße für Veränderungen und Verbesserungen ziehen/entwickeln können.



auch im Geschäftsjahr 2021 blieb der Fokus des Geschäfts- und Arbeitslebens der Verwaltung und Wirtschaft weiter zu einem großen Teil auf den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die Weiterentwicklung wurde vor außergewöhnliche Herausforderungen gestellt, doch haben wir gemeinsam mit den Beteiligungen aus der Krise auch Chancen und neue Denkanstöße für Veränderungen und Verbesserungen ziehen/entwickeln können.

So hat die Pandemie die Digitalisierung als wichtigen Baustein für den Wandel der Gesellschaft und der Wirtschaft vorangetrieben bzw. beschleunigt. Damit die Digitalisierung weiter vorangetrieben werden kann und wir künftige Herausforderungen noch besser bewältigen können, wurde im Mai 2021 die 100%ige WVV Tochter smart and public GmbH (SPG) gegründet. Die neue Innovationsgesellschaft soll die digitalen Entwicklungskonzepte des WVV-Konzerns und der Stadt Würzburg intensivieren und unterstützen.

Auch im Bereich Klimaschutz spielt die Digitalisierung eine wichtige Rolle. So konnte im Zuge des Umweltorientierten Verkehrs- und Mobilitätsmanagements (UVM) im Juli 2021 in Zusammenarbeit mit der WVV die Sauber Mobil App zur Verbesserung der Verkehrsqualität und der Luftschadstoffbelastung an den Hotspots und im Stadtgebiet eingeführt werden.

Die im Jahr 2020 begonnenen Modernisierungsarbeiten unseres Heizkraftwerkes wurden 2021 größtenteils abgeschlossen, was zu einer deutlichen Reduzierung von CO<sup>2</sup>-Emissionen führt und einen weiteren Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralität der Stadt Würzburg leistet. Des Weiteren führt die rückwirkende Verschmelzung der Heizkraftwerk Würzburg GmbH mit der Stadtwerke Würzburg AG zum 01.01.2021 zu einer wesentlichen Kostenreduktion, Vereinfachung der steuerlichen Komplexität sowie des Verwaltungsaufwandes.

Ein herausragendes Projekt im Jahr 2021 war der Kauf von 312 Mietwohnungen mit insgesamt 22.456 m<sup>2</sup> Wohnfläche durch die Stadtbau Würzburg GmbH von der Dawonia GmbH in den Stadtteilen Heuchelhof und Lengfeld. Diese wohnungs- und sozialpolitische Maßnahme schafft langfristig bezahlbaren Wohnraum, da bei über der Hälfte der Wohnungen die Mietpreis- und Belegungsbindung über die Sozialbindung hinaus weiterläuft.

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung bedanke ich mich herzlich bei allen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern, den Mitgliedern der Aufsichtsorgane und den Beschäftigten in den Beteiligungen. Dank Ihres Einsatzes konnten die Herausforderungen des Jahres erfolgreich bewältigt werden. Außerdem gilt mein Dank allen Bürgerinnen und Bürger sowie Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Christian Schuchardt  
Oberbürgermeister

## Vorwort des Stadtkämmerers

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Beteiligungen der Stadt Würzburg sind in den unterschiedlichsten Branchen wie insbesondere der Daseinsvorsorge, der Infrastruktur, der Energieversorgung, der Tourismus- sowie Wirtschaftsförderung und -entwicklung tätig und tragen wesentlich zur Lebensqualität der Bürger:innen und Gäste Würzburgs bei. Sie sind Arbeitgeber, Dienstleister, Auftraggeber für die Privatwirtschaft und Steuerzahler.

Mit dem Beteiligungsbericht informiert Sie die Stadt Würzburg über die Eigenbetriebe und die Unternehmen in den Rechtsformen des Privatrechts, an denen die Stadt Würzburg unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Gemäß den Vorgaben der Bayerischen Gemeindeordnung hat die Stadt Würzburg einmal jährlich über ihre Beteiligungen zu berichten, insofern ihr mindestens der zwanzigste Teil der Anteile eines Unternehmens gehört. Dies erfolgt mit dem Beteiligungsbericht, der vor allem Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Geschäftsführerbezüge, die Zusammensetzung der Organe sowie die Ertragslage liefert. Überdies stellt die Stadt Würzburg in ihrem Beteiligungsbericht auch die Mitgliedschaften in Zweckverbänden und die eingerichteten städtischen Eigenbetriebe dar.

Die Gesamtheit der städtischen Beteiligungen konnte im Jahr 2021 trotz Pandemie an das wirtschaftliche Wachstum der Vorjahre anknüpfen. Bei einer Gesamtbilanzsumme von rd. 900 Mio. EUR (i. Vj. 800 Mio. EUR), erwirtschafteten die Gesellschaften im Jahr 2021 Umsatzerlöse von rd. 700 Mio. EUR (i. Vj. 486 Mio. EUR) und beschäftigten 1716 (i. Vj. ca. 1700 MA) Mitarbeiter:innen.

Der Beteiligungsbericht 2021 steht Ihnen auch als Download unter [www.wuerzburg.de/beteiligung](http://www.wuerzburg.de/beteiligung) zur Verfügung. Ich freue mich über Ihr Interesse an den städtischen Beteiligungen und wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Robert Scheller  
Rechtsk. berufsm. Stadtrat und Stadtkämmerer  
Leiter des Finanz- und Personalreferates  
Beteiligungsreferent



## Informationen zum Beteiligungsbericht

Der 24. Beteiligungsbericht der Stadt Würzburg verschafft Ihnen einen umfassenden Einblick und aktuelle Informationen zu den Beteiligungen der Stadt Würzburg und deren Aufgabenerfüllung. Er enthält alle Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Würzburg sowie die Zweckverbände, bei denen eine Mitgliedschaft besteht. Die Beteiligungen sind thematisch gemäß den verschiedenen Aufgabenbereichen der Gesellschaften geordnet.

Der Beteiligungsbericht bezieht den Großteil seiner Daten aus den Jahresabschlüssen 2021 der Beteiligungsunternehmen. Die benötigten Daten wurden den Prüfungsberichten zu den Jahresabschlüssen der einzelnen Gesellschaften entnommen, übertragen und aufbereitet. Im Bedarfsfall wurden noch ergänzende Angaben direkt bei den Gesellschaften angefordert. Erst nachdem auch der letzte Jahresabschluss festgestellt und im Stadtrat bzw. Hauptausschuss bekanntgegeben wurde, wird der Beteiligungsbericht veröffentlicht. Der Beteiligungsbericht ist damit vergangenheitsbezogen und bildet keine aktuellen Werte ab.

Im Berichtsjahr 2021 haben sich folgende wesentliche Veränderungen bei den Beteiligungen und den Zweckverbänden ergeben, die sich auch in diesem Beteiligungsbericht widerspiegeln:

Rückwirkend zum 01.01.2021 wurde die Heizkraftwerk Würzburg GmbH (HKW) mit der Stadtwerke Würzburg AG (STW) verschmolzen. Diese Verschmelzung verringert die steuerliche Komplexität, den Verwaltungsaufwand und reduziert Kosten (u.a. durch eine Vereinfachung der Konzernstruktur durch die Eliminierung der Beteiligungsebene).

Zum 18.05.2021 wurde die Digitalisierungsgesellschaft „smart and public GmbH“ gegründet. Aufgabe der GmbH ist die Weiterentwicklung der digitalen Entwicklungskonzepte des WVV-Konzerns und der Stadt Würzburg (u.a. Entwicklung und Einführung digitaler kommunaler Dienstleistungen).

Mit Gesellschafterversammlung vom 03.08.2021 wurde die Landesgartenschau Würzburg 2018 GmbH in die Landesgartenschau Würzburg GmbH umfirmiert. Die Stadt Würzburg ist mit Eintragung ins Handelsregister am 13.08.2021 Alleingesellschafterin.

Die Gesellschafterversammlung der Stadtbau Würzburg GmbH hat in seiner Sitzung vom 30.07.2021 die Auflösung Stadtbau-Immobilien-Management-GmbH (STIMMT) mit Wirkung zum 31.12.2021 beschlossen, nachdem keine Geschäftstätigkeit mehr stattfindet. Die GmbH befindet sich nun in Liquidation. Herr Hans Sartoris, der bisherige Geschäftsführer, wurde zum Liquidator berufen.

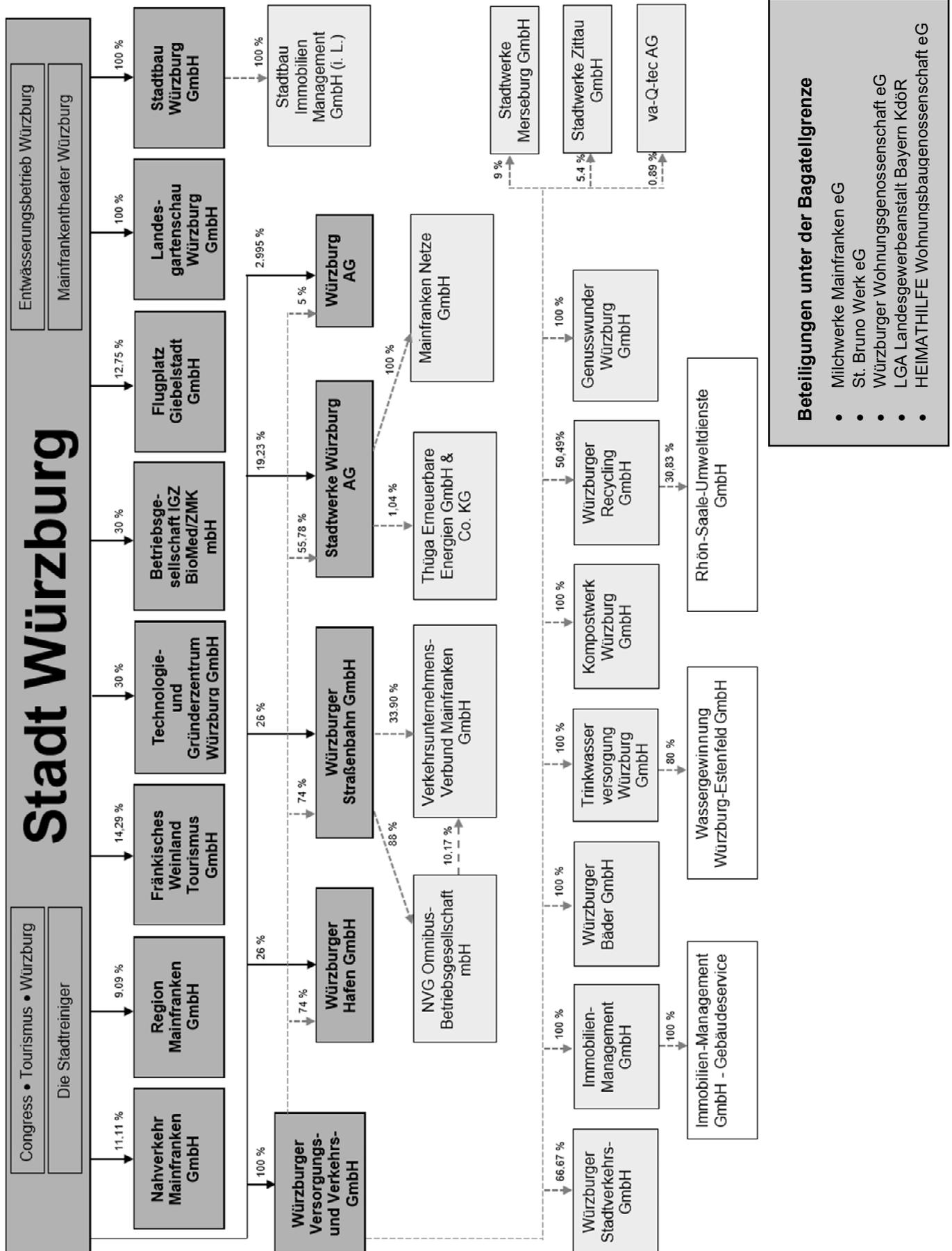
Zum 01.01.2021 wechselte die Geschäftsführung der Mainfranken Netze GmbH. Der alleinige Geschäftsführer der Gesellschaft ist nun Herr Jürgen Söbbing. Die bisherigen Geschäftsführer Herr Klaus-Dieter Kohnle und Herr Peter Saam schieden zum 30.06.2020 bzw. 31.12.2020 aus.

Frau Stadträtin Frau Dr. Christine Bötsch legte zum 31.12.2020 ihr Amt als Vorsitzende des Aufsichtsrates der Stadtwerke Würzburg AG nieder. Als Nachfolger wurde Herr Stadtrat Wolfgang Roth zum 01.01.2021 in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Würzburg AG bestellt und zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Als Aufsichtsratsmitglieder für die neue Amtsperiode des Aufsichtsrates der Würzburger Straßenbahn GmbH wurden ab 01.08.2021 die Stadtratsmitglieder Herr Matthias Pilz, Herr Raimund Binder, Herr Niklas Dehne, Herr Kurt Schubert, Herr Udo Feldinger sowie Herr Wolfgang Baumann bestellt. Außerdem wurde Herr Benjamin Schneider, berufsm. Stadtrat und Stadtbaurat, als beratendes Aufsichtsratsmitglied bestellt.

Der Aufsichtsrat der WSB wählte in seiner Sitzung am 23.09.2021 Herrn Niklas Dehne zum Aufsichtsratsvorsitzenden und löst den bisherigen Vorsitzenden Herrn Matthias Pilz ab. Herr Matthias Pilz bleibt weiterhin Mitglied des Aufsichtsrats.

### Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadt Würzburg



- Beteiligungen unter der Bagatelgrenze**
- Milchwerke Mainfranken eG
  - St. Bruno Werk eG
  - Würzburger Wohnungsgenossenschaft eG
  - LGA Landesgewerbestalt Bayern KdöR
  - HEIMATHILFE Wohnungsbaugenossenschaft eG

## **A Privatrechtliche Beteiligungen der Stadt Würzburg**

Im Rahmen der gesetzlichen Regelungen kann die Stadt Würzburg Unternehmen außerhalb ihrer allgemeinen Verwaltung in den Rechtsformen des Privatrechts betreiben. Dabei sind einige Voraussetzungen zu beachten. Das bedeutet, dass vor allem die Erfüllung des öffentlichen Unternehmenszwecks gewährleistet, das Mitspracherecht der Gemeindeorgane durch Satzung oder Gesellschaftsvertrag gesichert und die Haftung der Stadt beschränkt sein muss. Es kommen daher insbesondere Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) in Frage.

Die Stadt Würzburg kann privatrechtliche Gesellschaften sowohl alleine (Einzelgesellschaftlerin), als auch gemeinsam mit Dritten betreiben.

Die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sind rechtlich, organisatorisch und wirtschaftlich eigenständig. Eine Verbindung mit der Stadt besteht über die Organe der Gesellschaft (z. B. Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat). Außerdem nimmt die Stadt (mittelbar oder unmittelbar) Einfluss auf die Bestellung von Vorstand und Geschäftsführung.

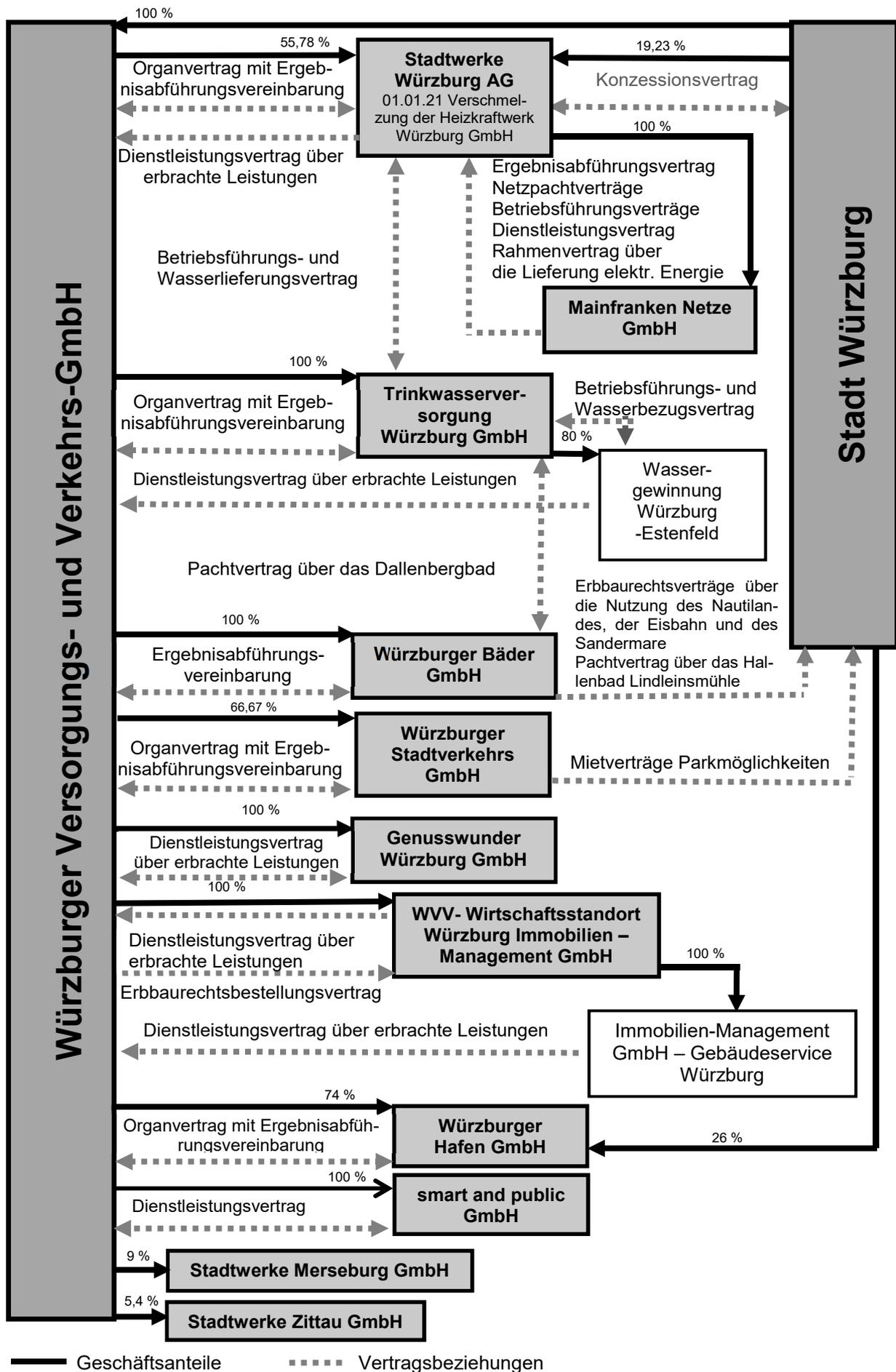
Neben den unmittelbaren Beteiligungen an Gesellschaften des privaten Rechts sind auch mittelbare Beteiligungen möglich.

## I. Versorgung

Auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge erfüllt die Stadt Würzburg mit ihren Eigengesellschaften und Beteiligungen zahlreiche Aufgaben. Neben der Versorgung mit Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser werden auch Parkeinrichtungen vorgehalten und die Würzburger Häfen und Bäder verwaltet.

Diese Aufzählung ist nicht abschließend, denn noch viele weitere wichtige Aufgaben im Bereich der Versorgung werden von den folgenden Gesellschaften übernommen.

Wie die einzelnen Gesellschaften zueinander in Beziehung stehen und vertraglich miteinander verbunden sind, wird im folgenden Schaubild dargestellt:



## 1. Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit elektrischer Energie, Wärme, Erdgas und Trinkwasser, der Betrieb von Bädern, die Bedienung des öffentlichen Verkehrs, der Betrieb von Häfen, die Wertstoffentsorgung und die Entsorgungsaufgaben im Rahmen der Abfallgesetze, die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Übernahme artverwandter Aufgaben.

### Gründungsdatum

23. Dezember 1965 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 23. Dezember 1965 unter HRB 162

### Gesellschafter

Stadt Würzburg (100 %)

### Stammkapital

10.225.860,00 EUR

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### Aufsichtsrat:

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister (Vorsitzender)  
Manfred Dürr, Stadtrat, Dipl.-Ingenieur (1. stellv. Vorsitzender)  
Christian Hertlein, Arbeitnehmervertreter, Bilanzbuchhalter (2. stellv. Vorsitzender)  
Claudia Adam, Stadträtin, Marketing- und Eventmanagerin  
Dr. Simone Artz, Stadträtin, Physikerin  
Thomas Diesel, Arbeitnehmervertreter, Dipl.-Ing. (FH)  
Andre Fleck, Arbeitnehmervertreter, Fachinformatiker (bis 09.11.2021)  
Katharina Kitz, Arbeitnehmervertreterin, kaufmännische Angestellte (ab 09.11.2021)  
Nadine Lexa, Stadträtin, Examinierete Krankenschwester, Lehrbeauftragte  
Dirk Münch, Arbeitnehmervertreter  
Volker Omert, Stadtrat, Journalist/Medienberater  
Robert Scheller, rechtsk. berufsm. Stadtrat und Stadtkämmerer  
Michael Stock, Arbeitnehmervertreter, Vertriebsberater  
Prof. Dr. Andrew Ullmann, Stadtrat, Bundestagsabgeordneter, Facharzt für Innere Medizin  
Dr. Sandra Vorlová, Stadträtin, Naturwissenschaftlerin  
Sabine Wolfinger, Stadträtin, selbst. Kauffrau

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigungen (netto):

Vorsitzender:	ab 01.05.2021 800,00 EUR	(bis 30.04.2021 600,00 EUR)
1. und 2. stellv. Vorsitzender:	ab 01.05.2021 600,00 EUR	(bis 30.04.2021 450,00 EUR)
Aufsichtsratsmitglieder:	ab 01.05.2021 400,00 EUR	(bis 30.04.2021 300,00 EUR)

#### Geschäftsführung:

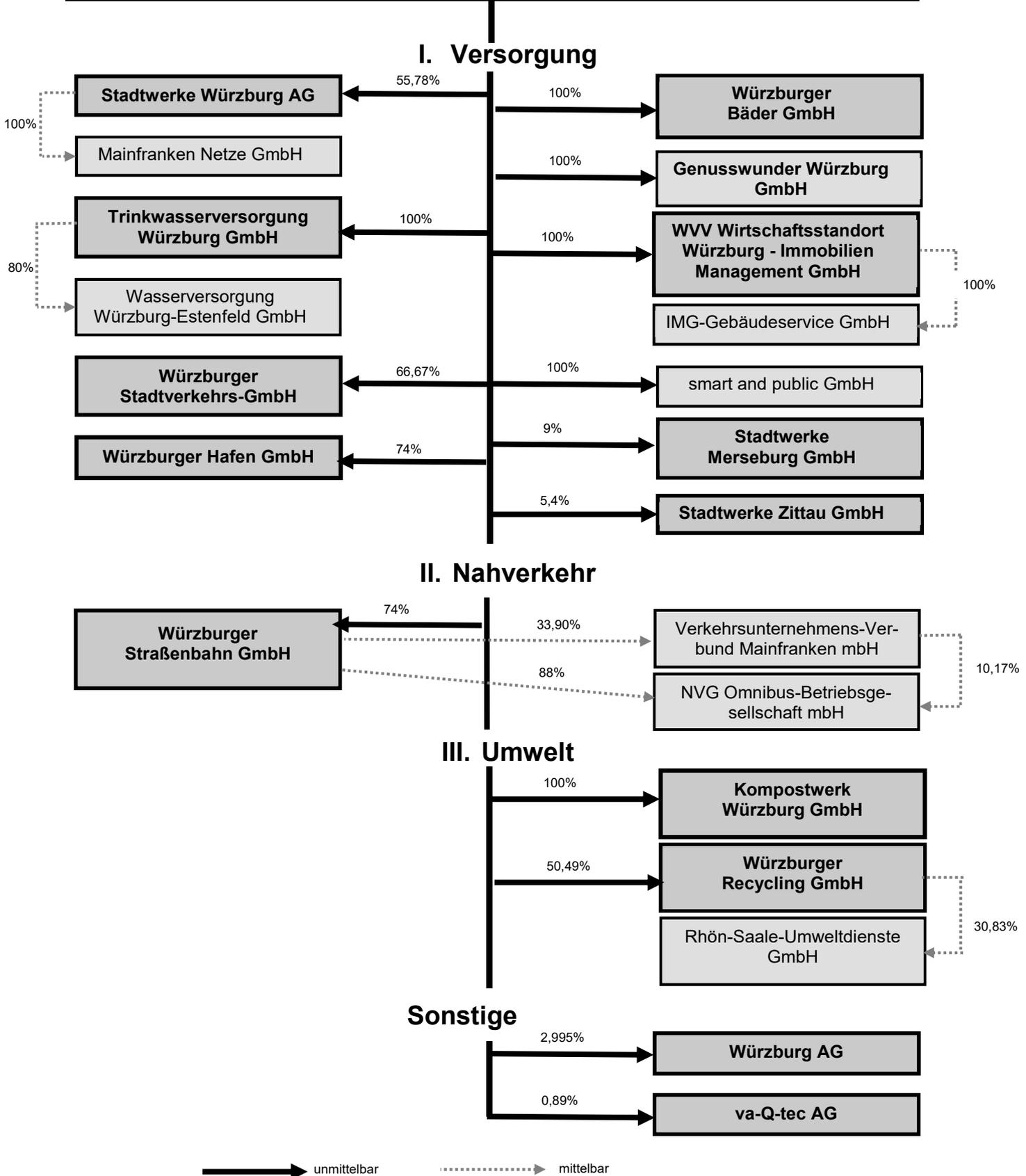
Thomas Schäfer, Dipl.-Kaufmann

### Beteiligung an anderen Unternehmen

	Anteil am Stammkapital	
Stadtwerke Würzburg AG	20.027.675,37 EUR	55,78 %
Würzburger Straßenbahn GmbH	12.486.000,00 EUR	74,00 %
Würzburger Hafen GmbH	1.892.000,00 EUR	74,00 %
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	2.045.200,00 EUR	100,00 %
Würzburger Bäder GmbH	25.000,00 EUR	100,00 %
Würzburger Stadtverkehrs-GmbH	1.534.000,00 EUR	66,67 %
Kompostwerk Würzburg GmbH	511.300,00 EUR	100,00 %
Würzburger Recycling GmbH	1.515.000,00 EUR	50,49 %
WVV Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien - Management GmbH	200.000,00 EUR	100,00 %
Genusswunder Würzburg GmbH	25.000,00 EUR	100,00 %
Stadtwerke Merseburg GmbH	2.382.056,36 EUR	9,00 %
Stadtwerke Zittau GmbH	586.258,27 EUR	5,40 %
Würzburg AG	2.500,00 EUR	5,00 %
smart and public GmbH	25.000,00 EUR	100,00 %

**Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der WVV**

**Würzburger Versorgungs- und Verkehrs GmbH**



## Wichtige Verträge

1. Organverträge mit Ergebnisabführungsvereinbarung mit der
  - Stadtwerke Würzburg AG
  - Würzburger Straßenbahn GmbH
  - Würzburger Hafen GmbH
  - Würzburger Stadtverkehrs-GmbH
  - Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH
2. Ergebnisabführungsvereinbarung mit der Würzburger Bäder GmbH
3. Dienstleistungsverträge über erbrachte Leistungen mit der
  - Kompostwerk Würzburg GmbH
  - WVV-Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien - Management GmbH
  - Immobilien-Management GmbH - Gebäudeservice Würzburg
  - Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH
  - Würzburger Recycling GmbH
  - Genusswunder Würzburg GmbH
4. Geschäftsbesorgungsvertrag mit der NVG Omnibus-Betriebsgesellschaft mbH

## Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 268 (i. Vj. 276) Mitarbeiter.

## Auszug aus dem Lagebericht 2021

### A. Grundlagen

Die Geschäftstätigkeit der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung (WVV) und deren Tochtergesellschaften besteht insbesondere in der Durchführung der Energie- und Trinkwasserversorgung, der Abwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs, einschließlich der Abstimmung mit dem Individualverkehr, sowie dem Betrieb der Häfen und Bäder.

Alleinige Gesellschafterin der WVV ist die Stadt Würzburg.

Die WVV hält als Konzernobergesellschaft des WVV-Konzerns Mehrheitsbeteiligungen an der Stadtwerke Würzburg AG (STW 55,8 %), der Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB 74 %), der Würzburger Hafen GmbH (WHG 74 %), der Würzburger Stadtverkehrs-GmbH (SVG 66,7 %) und an der Würzburger Recycling GmbH (WRG 50,5 %). Bei der Kompostwerk Würzburg GmbH (KWG), der Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWV), der WVV - Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien- Management GmbH (IMG), bei der Würzburger Bäder-GmbH (WBG), seit 2019 bei der Genusswunder Würzburg GmbH (GWW) und seit 2021 bei der smart and public GmbH (SPG) ist die WVV alleinige Gesellschafterin.

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge bestehen mit der STW, WSB, WHG, SVG und TWV. Mit der WBG besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Des Weiteren ist die WVV mit 9 % an der Stadtwerke Merseburg GmbH, mit 5,4 % an der Stadtwerke Zittau GmbH und mit 5 % an der Würzburg AG beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb, die Errichtung oder die Beteiligung an Unternehmen, die den Zwecken der Gesellschaft dienen. Die WVV erfüllt insbesondere die Aufgaben einer geschäftsleitenden Holding für die einzelnen Konzerngesellschaften. Sie führt für die Tochtergesellschaften und für Dritte die gesamten zentralen Tätigkeiten durch. Der hierfür bei der WVV anfallende Aufwand wird an diese Gesellschaften weiterverrechnet.

### B. Wirtschaftsbericht

#### Geschäftsverlauf der WVV

Die WVV als Konzernobergesellschaft verrechnet ihre Aufwendungen an die Tochtergesellschaften weiter. Die Erträge aus Konzernverrechnung betragen im Geschäftsjahr 2021 27,6 Mio. EUR (i. Vj. 26,1 Mio. EUR).

Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften vor Ergebnisabführung/Verlustübernahme, Zuführung zu den Gewinnrücklagen und vor Ausgleichsansprüchen anderer Gesellschafter stellen sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

	2021	2020
Stadtwerke Würzburg AG (STW)	21.924 TEUR	9.768 TEUR
Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB)	-17.363 TEUR	-15.813 TEUR
Würzburger Hafen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (WHG)	585 TEUR	538 TEUR
Würzburger Stadtverkehrs-GmbH (SVG)	-851 TEUR	-719 TEUR
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWV)	2.166 TEUR	1.857 TEUR
Würzburger Bäder-Gesellschaft mit beschränkter Haftung (WBG)	-5.157 TEUR	-4.663 TEUR

Des Weiteren vereinnahmte die WVV im Geschäftsjahr nachfolgende Beteiligungserträge:

	2021	2020
Immobilien Management GmbH (IMG)	0 TEUR	0 TEUR
Würzburger Recycling GmbH (WRG)	39 TEUR	44 TEUR
Kompostwerk Würzburg GmbH (KWG)	0 TEUR	0 TEUR
Heizkraftwerk Würzburg GmbH (HKW)	0 TEUR	0 TEUR
Stadtwerke Zittau	86 TEUR	86 TEUR
Stadtwerke Merseburg	213 TEUR	269 TEUR

## Ergebnisentwicklung 2021

### WVV

Die Erlöse und Erträge betragen 32,4 Mio. EUR (i. Vj. 41,4 Mio. EUR). Die betrieblichen Aufwendungen liegen mit 32,1 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (i. Vj. 32,1 Mio. EUR). Das Finanzergebnis steigt um 5,4 Mio. EUR auf ./. 3,4 Mio. EUR (i. Vj. ./. 8,8 Mio. EUR). Die Aufwendungen aus Verlustübernahme liegen mit 23,5 Mio. EUR um 2,2 Mio. EUR über dem Vorjahr (i. Vj. 21,3 Mio. EUR). Die Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführung inklusive Ertragssteuerumlagen betragen 20,4 Mio. EUR (i. Vj. 13,0 Mio. EUR). Die Gesellschaft schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.131 TEUR (i. Vj. Jahresfehlbetrag 26 TEUR). Nach Berücksichtigung des Verlustvortrags aus dem Jahresergebnis 2020 in Höhe von 2.013 TEUR verbleibt ein Bilanzverlust von 5.144 TEUR.

### C. Prognosebericht

Das Ergebnis im ersten Quartal 2022 liegt unter dem Plan. Der Wirtschaftsplan sieht für das Jahr 2022 einen Jahresüberschuss i.H.v. rd. 1,7 Mio. EUR vor. Aufgrund höherer Margen im Dienstleistungsgeschäft der STW sowie gestiegener Parkeinnahmen in der SVG, wird für 2022 ein positives Jahresergebnis in Höhe von rd. 7,4 Mio. EUR erwartet. Eine nähere Beschreibung zur Entwicklung entnehmen Sie der Prognosen wesentlicher Tochterunternehmen.

Der Investitionsplan 2022 der WVV weist für Software, Hardware und für sonstige Anlagen und Geschäftsausstattung 4,3 Mio. EUR aus. Die Gesellschaft finanziert die Investitionen durch die Aufnahme von Darlehen.

## 1.1. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der WVV-GmbH

<b>Bilanz der WVV-GmbH</b>		
	<b>31.12.2021 (in EUR)</b>	<b>31.12.2020 (in EUR)</b>
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	6.730.270,11	5.181.892,08
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	809.764,91	809.764,91
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.597.196,10	2.896.998,29
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-
<b>Sachanlagen gesamt</b>	<b>3.406.961,01</b>	<b>3.706.763,20</b>
<u>Finanzanlagen</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	33.520.030,21	30.897.030,21
Beteiligungen	4.568.004,63	4.568.004,63
Sonstige Ausleihungen	4.997,45	5.814,85
<b>Finanzanlagen gesamt</b>	<b>38.093.032,29</b>	<b>35.470.849,69</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>48.230.263,41</b>	<b>44.359.504,97</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<u>Vorräte</u>	13.616,68	2.064,20
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.928,09	74.779,01
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.336.425,54	13.853.401,53
Sonstige Vermögensgegenstände	1.114.761,33	1.572.517,63
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt</b>	<b>5.478.114,96</b>	<b>15.500.698,17</b>
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	20.159.299,80	15.408.307,62
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>25.651.031,44</b>	<b>30.911.069,99</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>566.285,87</b>	<b>560.951,06</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>74.447.580,72</b>	<b>75.831.526,02</b>

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	10.225.860,00	10.225.860,00
Kapitalrücklage	1.190.001,18	1.190.001,18
Gewinnrücklage	12.788.221,98	12.788.221,98
Verlust-/ Gewinnvortrag	- 2.012.889,76	- 1.986.434,44
Jahresüberschuss -/fehlbetrag	- 3.131.431,91	- 26.455,32
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>19.059.761,49</b>	<b>22.191.193,40</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Pensionen	3.043.292,00	3.023.164,00
Steuerrückstellungen	1.441.876,00	2.634.167,00
Sonstige Rückstellungen	4.512.958,59	4.940.629,99
<b>Rückstellungen gesamt</b>	<b>8.998.126,59</b>	<b>10.597.960,99</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.000.339,51	10.001.881,44
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	532.260,06	579.818,07
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.620.079,41	27.958.063,34
Sonstige Verbindlichkeiten	1.209.725,24	4.502.608,78
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>46.362.404,22</b>	<b>43.042.371,63</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>27.288,42</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>74.447.580,72</b>	<b>75.831.526,02</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der WVV-GmbH**

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	31.482.537,37	29.741.212,69
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	11.552,48	-
Sonstige betriebliche Erträge	869.476,76	11.646.417,98
Personalaufwand	- 20.315.693,18	- 20.958.822,12
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.947.414,24	- 1.784.650,67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 9.857.471,80	- 9.294.587,80
Erträge aus Beteiligungen	337.485,84	399.983,94
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	232,60	274,08
Erträge aus Gewinnabführung sowie an Organgesellschaften weiterbelastete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.111.624,23	12.608.539,57
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	181.575,42	63.023,72
Abschreibungen auf Finanzanlagen		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 491.171,18	- 506.741,61
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 23.506.692,58	- 21.331.078,25
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 5.303,72	- 560.982,14
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 3.129.262,00</b>	<b>22.589,39</b>
Sonstige Steuern	- 2.169,91	49.044,71
<b>Jahresüberschuss -/fehlbetrag</b>	<b>- 3.131.431,91</b>	<b>26.455,32</b>

## 1.2. Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Konzern-Bilanz

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	8.455.095,66	7.160.878,04
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten	99.982.798,58	103.661.155,70
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	24.475.644,05	27.980.616,50
Verteilungsanlagen	138.798.145,58	134.496.946,29
Gleisanlagen u. ä.	6.524.313,96	3.758.888,23
Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	4.827.163,00	5.271.034,00
Technische Anlagen und Maschinen	9.275.426,29	9.680.505,50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	14.972.408,76	16.693.179,95
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72.440.876,47	41.078.901,32
Sachanlagen gesamt	371.296.776,69	342.621.227,49
<u>Finanzanlagen</u>		
Beteiligungen	7.146.566,93	7.071.796,83
Wertpapiere des Anlagevermögens	569.146,06	569.146,06
Sonstige Ausleihungen	12.198,43	14.591,70
Finanzanlagen gesamt	7.727.911,42	7.655.534,59
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>387.479.783,77</b>	<b>357.437.640,12</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<u>Vorräte</u>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.738.868,43	7.173.541,69
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	-	-
Unfertige Leistungen	2.465.181,54	1.611.375,27
Fertige Erzeugnisse und Waren	539.447,73	330.743,28
Schadstoffemissionsrechte	9.777.613,30	4.879.812,52
Geleistete Anzahlungen	346.238,35	21.858,26
Vorräte gesamt	20.867.349,35	14.017.331,02
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.647.128,95	43.157.692,54
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	1.764.003,21	1.588.398,01
Sonstige Vermögensgegenstände	19.741.742,97	28.030.535,31
Forderungen und sonstige Vermögensgeg. gesamt	95.152.875,13	72.776.625,86
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	24.751.149,74	21.198.522,99
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>140.771.374,22</b>	<b>107.992.479,87</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.770.570,50</b>	<b>3.484.018,44</b>
<b>Aktive Latente Steuern</b>	-	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>531.021.728,49</b>	<b>468.914.138,43</b>

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	10.225.860,00	10.225.860,00
Kapitalrücklage	17.909.840,63	17.909.840,63
Gewinnrücklage	39.246.985,67	29.537.717,01
Nicht beherrschende Anteile	43.754.478,05	40.819.108,62
Konzernbilanzgewinn /-verlust	- 11.574.836,91	- 6.071.984,10
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>99.562.327,44</b>	<b>92.420.542,16</b>
<b>Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>16.108.712,52</b>	<b>26.592.977,66</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>15.021.310,60</b>	<b>15.174.580,74</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflicht.	6.956.258,00	7.068.206,00
Steuerrückstellungen	1.841.662,06	3.098.067,28
Sonstige Rückstellungen	44.207.869,40	33.057.945,61
<b>Rückstellungen gesamt</b>	<b>53.005.789,46</b>	<b>43.224.218,89</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	239.181.381,84	207.390.822,66
Erhaltene Anzahlungen	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.440.034,83	33.913.979,04
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	6.249.565,08	5.326.791,65
Sonstige Verbindlichkeiten	9.804.122,58	26.087.065,18
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>327.675.104,33</b>	<b>272.718.658,53</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19.409.406,54</b>	<b>18.491.943,73</b>
<b>Passive Latente Steuern</b>	<b>239.077,60</b>	<b>291.216,72</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>531.021.728,49</b>	<b>468.914.138,43</b>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	660.305.387,15	450.566.727,78
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	853.806,27	806.402,84
Andere aktivierte Eigenleistungen	385.113,98	309.575,77
Sonstige betriebliche Erträge	22.649.803,42	33.113.168,88
Materialaufwand	- 509.089.703,70	- 316.075.263,05
Personalaufwand	- 100.931.425,03	- 100.060.952,46
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 24.896.831,08	- 23.793.557,78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 38.828.321,61	- 35.830.408,22
Erträge aus Beteiligungen	514.396,83	470.433,71
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	177.343,25	173.686,25
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	169.322,58	45.954,77
Abschreibungen auf Finanzanlagen		
Aufwendungen aus Beteiligungen	- 24.663,07	- 18.497,30
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 3.565.742,25	- 3.792.944,74
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.202.974,49	- 1.852.421,21
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6.515.512,25</b>	<b>4.061.905,24</b>
Sonstige Steuern	- 6.501.101,01	- 1.013.151,16
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>14.411,24</b>	<b>3.048.754,08</b>
Gewinn-/ Verlustvortrag aus dem Vorjahr	- 6.071.984,10	- 5.337.976,37
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	- 1.898.953,43	- 1.720.570,95
Auf konzernfremde Gesellschafter entf. Gewinne	- 3.626.373,73	- 2.699.712,37
Auf konzernfremde Gesellschafter entf. Verluste	8.063,11	637.521,51
<b>Konzernbilanzverlust /-gewinn</b>	<b>- 11.574.836,91</b>	<b>- 6.071.984,10</b>

## 2. Stadtwerke Würzburg AG (STW)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit elektrischer Energie, Wärme, Erdgas, Trinkwasser, der Betrieb von Bädern, die Wertstoffentsorgung und die Entsorgungsaufgaben im Rahmen des Abfallgesetzes sowie die Übernahme artverwandter Aufgaben.

### Gründungsdatum

23. Dezember 1965 (Satzung);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 23. Dezember 1965 unter HRB 161  
Verschmelzung STW (HRB 161) und HKW (HRB 6184) rückwirkend zum 01. Januar 2021  
Eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 15. Dezember 2021

### Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	20.027.675,37 EUR	55,78 %
Stadt Würzburg	6.902.440,10 EUR	19,23 %
Thüga AG	8.972.195,56 EUR	24,99 %
	35.902.311,03 EUR	100,00 %

### Grundkapital

35.902.311,03 EUR

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

#### Aufsichtsrat:

Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister (Vorsitzender)  
Josef Hofmann, Stadtrat, Bildhauer/Steinmetzmeister (1. stellv. Vorsitzender)  
Thomas Rajchowicz, Arbeitnehmervertreter, Vorarbeiter Kraftwerke (2. stellv. Vorsitzender)  
Alexander Averin, Arbeitnehmervertreter, Elektriker im Wechselschichtdienst  
Dr. Matthias Cord, Vorstandsmitglied der Thüga AG  
Klaus Kohlmann, Arbeitnehmervertreter, Kommunikationselektroniker  
Peter Lurz, Arbeitnehmervertreter, staatl. geprüfter Elektrotechniker  
Barbara Meyer, Stadträtin, Angestellte  
Robert Scheller, rechtsk. berufsm. Stadtrat und Stadtkämmerer  
Dr. Sandra Vorlová, Stadträtin, Naturwissenschaftlerin  
Lukas Weidinger, Stadtrat, Ingenieur  
Ralf Winter, Prokurist der Thüga AG

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigungen (netto):

Vorsitzender: ab 01.05.2021 800,00 EUR (bis 30.04.2021 600,00 EUR)  
1. und 2. stellv. Vorsitzender: ab 01.05.2021 600,00 EUR (bis 30.04.2021 450,00 EUR)  
Aufsichtsratsmitglieder: ab 01.05.2021 400,00 EUR (bis 30.04.2021 300,00 EUR)

#### Vorstand:

Thomas Schäfer, Geschäftsführer WVV und Vorstandsvorsitzender STW, Dipl.-Kaufmann  
Robert Konrad, Geschäftsführer WW-E und Vorstandsmitglied STW, Leiter Bereich Kaufmännische Dienste WVV GmbH

## Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital	
Mainfranken Netze GmbH	25.000,00 EUR	100,00 %

## Wichtige Verträge

1. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der STW und der WVV
2. Gewinnabführungsvertrag mit der MFN
3. Netzpachtverträge mit der MFN über die Pacht des Strom- und Gasnetzes
4. Betriebsführungsverträge mit der MFN über die Betriebsführung des Fernwärme- und Wasserversorgungsnetzes
5. Betriebsführungsvertrag mit der MFN über die Öffentliche Beleuchtung
6. Dienstleistungsvertrag mit der MFN über die Lichtsignalanlagen (LSA) und Telekommunikations-/Steuernetze
7. Betriebsüberlassungsvertrag zwischen dem Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg und der STW für den Betrieb des Müllheizkraftwerkes
8. Betriebsführungs- und Wasserlieferungsvertrag mit der TWV
9. Konzessionsverträge zwischen der STW und der Stadt Würzburg und den umliegenden Gemeinden

## Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 251 (i. Vj. 234) Mitarbeiter.

## Leistungsdaten

	2021	2020
Fernwärmeverkauf	308,0 Mio. kWh	274,4 Mio. kWh
Stromverkauf	928,9 Mio. kWh	778,9 Mio. kWh
Erdgasverkauf*	937,0 Mio. kWh	1.850,7 Mio. kWh
Trinkwasserverkauf	8,7 Mio. m <sup>3</sup>	9,1 Mio. m <sup>3</sup>

\*Rückgang um 49,4% aufgrund der Verschmelzung mit dem HKW. Erdgasverkauf im Jahr 2020 ohne HKW: 819,0 Mio kWh

## Wissenswertes

Beginn der allgemeinen Versorgung in Würzburg:

- 1855 Erdgas
- 1856 Trinkwasser
- 1899 Strom
- 1952 Fernwärme

## Auszug aus dem Lagebericht 2021

### A. Grundlagen

Hauptaufgabe der Gesellschaft ist die Energie- und Trinkwasserversorgung der Bevölkerung und Wirtschaft im Raum Würzburg und deren Sicherung. Ferner ist die STW für die Erzeugung von elektrischer Energie und Wärme in eigenen Anlagen, wie dem Heizkraftwerk an der Friedensbrücke, den Spitzenkesselanlagen Elferweg und Sanderau und für das Blockheizkraftwerk am Heuchelhof (BHKW), sowie für das vom Zweckverband Abfallwirtschaft betriebsüberlassene Müllheizkraftwerk (MHKW) verantwortlich.

Das Netzgebiet der Stadtwerke Würzburg AG (STW) umfasst die Stadt Würzburg und verschiedene Gemeinden in der Region Würzburg. Neben dem Netzbetrieb, welcher an die Mainfranken Netze GmbH (MFN) verpachtet bzw. zur Betriebsführung überlassen wurde, und der Lieferung von Fernwärme, Strom, Erdgas und Trinkwasser, wird der Betrieb der Straßenbeleuchtung für die Stadt Würzburg und einige umliegende Gemeinden durchgeführt. Des Weiteren unterhält die STW die Lichtsignalanlagen (LSA) und Fernsprechanlagen der Stadt Würzburg.

Beteiligt an der STW ist die WVV mit 55,78 %, die Stadt Würzburg mit 19,23 % und die Thüga AG mit 24,99 %. Zwischen der WVV und der STW besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Grundlage für den Netzbetrieb sind Konzessionsverträge mit der Stadt Würzburg und den Umlandgemeinden. Diese sichern der STW das Recht zur Errichtung und zum Betrieb von Anlagen zur Versorgung mit elektrischer Energie, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme.

Die STW ist alleinige Gesellschafterin der MFN. Zwischen der STW und der MFN besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Mit zwei Netzpachtverträgen wurden ab dem 1. Juli 2007 die Strom- und Gasnetze an die MFN verpachtet. Weitere Verträge regeln die Betriebsführung des Fernwärme- und Wassernetzes ab dem 1. Juli 2007.

Im Zuge des Teilbetriebsübergangs 2020 wurden die bestehenden Verträge zur Betriebsführung (vom 30. September 2013 bzw. 31. Oktober 2013) aufgelöst und im Falle des Bereichs Öffentliche Beleuchtung durch einen neuen Betriebsführungsvertrag, im Falle der Bereiche Lichtsignalanlagen (LSA) und Telekommunikations-/ Steuernetze durch einen Dienstleistungsvertrag ersetzt, die beide zum 04. Dezember 2020 beschlossen wurden und rückwirkend zum 01. April 2020 in Kraft traten.

Rückwirkend zum 01.01.2021 erfolgte mit Beschluss der Hauptversammlung der STW und der Gesellschafterversammlung der Heizkraftwerk Würzburg GmbH (HKW) vom 02.12.2021 die Verschmelzung der HKW auf die STW. Durch die Verschmelzung der HKW auf die STW ergeben sich im Wesentlichen verwaltungs- und kostentechnische Vereinfachungen innerhalb der Konzernstruktur sowie eine generelle Vereinfachung der Abläufe im liberalisierten Energiemarkt.

### B. Wirtschaftsbericht

#### Entwicklung der Fernwärmeversorgung

	2021	2020	2021	2020
	Umsatzerlöse in Mio. EUR	Umsatzerlöse in Mio. EUR	Absatz in Mio. kWh	Absatz in Mio. kWh
Fernwärmeverkauf	21,3	18,5	308,0	274,4

Der Fernwärmeabsatz erhöhte sich auf 308,0 Mio. kWh. Die Umsatzerlöse stiegen auf 21,3 Mio. EUR. Diese Umsatzerlössteigerung resultiert neben der höheren Absatzmengen aus einem um 0,19 ct/kWh höheren Durchschnittserlös im Jahr 2021.

**Entwicklung der Elektrizitätsversorgung**

	2021 Umsatzerlöse in Mio. EUR	2020 Umsatzerlöse in Mio. EUR	2021 Absatz in Mio. kWh	2020 Absatz in Mio. kWh
<u>eigenes Netz</u>				
Stromverkauf				
- SLP-Kunden	63,2	62,2	245,9	241,7
- RLM-Kunden	29,0	24,3	162,1	144,6
Summe eigenes Netz	92,2	86,5	408,0	386,3
<u>fremde Netze</u>				
- SLP-Kunden	8,6	7,1	43,2	34,9
- RLM-Kunden	84,9	57,2	477,7	357,7
Summe fremde Netze	93,5	64,3	520,9	392,6

Bei den regionalen Kunden mit Standardlastprofilen (SLP) liegt die Abgabe um 4,2 Mio. kWh über dem Vorjahr. Der Erlös fiel um 1,0 Mio. EUR höher aus als im Vorjahr.

Bei den Kunden mit registrierter Leistungsmessung (RLM) im regionalen Netz ist ein Anstieg des Absatzes um 17,5 Mio. kWh und der Erlöse um 4,7 Mio. EUR zu verzeichnen.

Im überregionalen Geschäft wiederum bewirkt ein Absatzanstieg i.H.v. 128,3 Mio. kWh – insbesondere bedingt durch die RLM-Kunden – um 29,2 Mio. EUR höhere Erlöse.

Durch Terminmarktgeschäfte (z. B. Eigenerzeugungsvermarktung) und kurzfristige Optimierung (z.B. Spot- und Intradayhandel) sowie durch Mehr-/Mindermengen- und Ausgleichsenergie erzielte die Gesellschaft Erlöse in Höhe von 204,8 Mio. EUR (i. Vj. 66,7 Mio. EUR). Hier zeigt sich die Entwicklung an den Energiemärkten.

**Entwicklung der Erdgasversorgung**

	2021 Umsatzerlöse in Mio. EUR	2020 Umsatzerlöse in Mio. EUR	2021 Absatz in Mio. kWh	2020 Absatz in Mio. kWh
<u>eigenes Netz</u>				
Erdgasverkauf				
- SLP-Kunden	35,0	29,6	681,6	593,5
- RLM-Kunden	3,1	3,0	86,2	92,4
Summe eigenes Netz	38,1	32,6	767,8	685,9
<u>fremde Netze</u>				
- SLP-Kunden	3,3	2,3	89,0	69,7
- RLM-Kunden	2,8	2,1	80,1	62,9
Summe fremde Netze	6,1	4,4	169,1	132,6

Beim Erdgasverkauf im regionalen Netz ergibt sich bei den SLP-Kunden ein Mengenanstieg i.H.v. 88,1 Mio. kWh bei einem Erlösanstieg um 5,4 Mio. EUR.

Die verkaufte Gasmenge im regionalen RLM-Segment ging um rd. 6,2 Mio. kWh zurück.

Die Lieferungen in fremde Netze haben einen Mengenanstieg i.H.v. 36,5 Mio. kWh zu verzeichnen. Entsprechend sind auch die Erlöse um 1,7 Mio. EUR gestiegen.

Am Termin- und Spotmarkt wurden 288,7 Mio. kWh (i. Vj. 415,6 Mio. kWh) abgesetzt. Zusammen mit den Mehr- und Mindermengen und der Ausgleichsenergie erzielte die Gesellschaft Erlöse in Höhe von 19,0 Mio. EUR (i. Vj. 5,6 Mio. EUR).

**Entwicklung der Wasserversorgung**

	2021 Umsatzerlöse in Mio. EUR	2020 Umsatzerlöse in Mio. EUR	2021 Absatz in Tm <sup>3</sup>	2020 Absatz in Tm <sup>3</sup>
Wasserverkauf	22,0	22,2	8.703	9.063

Der Trinkwasserverkauf befindet sich mit einem Rückgang i.H.v. rd. 360 Tm<sup>3</sup> geringfügig unter dem Vorjahr. Dementsprechend fielen auch die Umsatzerlöse um 0,2 Mio. EUR geringer aus.

**Entwicklung der Erzeugung**

Die Stromerzeugung (GuD-Anlagen und BHKW) sank gegenüber dem Vorjahr um 13,6 Mio. kWh auf 330,2 Mio. kWh (i. Vj. 343,8 Mio. kWh). Dagegen erhöhte sich die Erzeugungsmenge im MHKW um 12,1 kWh auf 80,5 Mio. kWh (i. Vj. 68,4 Mio. kWh).

Die Fernwärmeerzeugung (GuD-Anlagen, Heizwerke und BHKW) stieg um 21,4 Mio. kWh auf 291,7 Mio. kWh (i. Vj. 270,3 Mio. kWh). Die Erzeugungsmenge im MHKW erhöhte sich um 27,3 Mio. kWh auf 88,0 Mio. kWh (i. Vj. 60,7 Mio. kWh).

Die Umsatzerlöse bei der Erzeugung insbesondere aus der Regelleistung (inkl. RL-Pool), vermiedenen Netznutzung, Blindarbeiten sowie KWK-Förderung betragen im Geschäftsjahr 20.640 TEUR.

**Entwicklung im Materialaufwand**

Der Materialaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um rd. 175,5 Mio. EUR. Der Strombezug (Anstieg um rd. 168,8 Mio. EUR) erhöhte sich u. a. aufgrund der gestiegenen Verkaufsmengen an Endkunden insbesondere an RLM-Kunden in fremde Netze sowie durch gestiegene Bezugspreise am Strommarkt. Hierbei fallen besonders die Bezugsaufwendungen des Spotmarkts und der Ausgleichsenergie mit rd.

168,5 Mio. EUR sowie die EEG-Aufwendungen mit rd. 6,5 Mio. EUR höher aus. Die Beschaffungsaufwendungen für Erdgas stiegen um rd. 4,1 Mio. EUR. Der Anstieg der Aufwendungen für Netznutzung i.H.v. 8,2 Mio. EUR teilt sich auf Strom i.H.v. 5,9 Mio. EUR, auf Gas i.H.v. 1,5 Mio. EUR und auf Erzeugung i.H.v. 0,8 Mio. EUR auf. Die Abweichung bei Strom erklärt sich insbesondere aus dem höheren Stromabsatz an RLM-Kunden insbesondere in fremde Netze. Der Wärmebezug ging aufgrund der Verschmelzung um rd. 16,6 Mio. EUR zurück (zuvor Bezug von der HKW GmbH) und der Wasserbezug erhöhte sich um rd. 0,2 Mio. EUR. Des Weiteren hat der Aufwand für die Netzbetriebsführung des Fernwärmenetzes um 0,2 Mio. EUR zugenommen und reduzierte sich beim Trinkwassernetz um 0,1 Mio. EUR. Die übrigen Positionen nahmen um rd. 10,7 Mio. EUR zu. Dies zeigt sich im Wesentlichen durch die Hinzunahme der Aufwendungen für verbrauchte Emissionsrechte (8,4 Mio. EUR) und gestiegene Fremdleistungen.

### **Ergebnisentwicklung**

Aufgrund des Anstiegs der Erlöse und Erträge um 207,7 Mio. EUR und der um 187,3 Mio. EUR höheren Aufwendungen liegt das Betriebsergebnis der Gesellschaft um 20,4 Mio. EUR über dem Vorjahr (32,9 Mio. EUR; i. Vj. 12,5 Mio. EUR), worin ein verschmelzungsbedingter Ergebniseffekt i.H.v. 8,7 Mio. EUR enthalten ist. Der Plan wird um rd. 9,8 Mio. EUR überschritten. Das Beteiligungs- und Finanzergebnis ging u. a. durch höhere Zinsaufwendungen zurück (./. 4,9 Mio. EUR; i. Vj. 0,9 Mio. EUR). In diesem Ergebnis ist die Übernahme des Jahresfehlbetrags der MFN in Höhe von ./.. 3,7 Mio. EUR (i. Vj. 1,8 Mio. EUR) enthalten. Nach Abzug der Ertragsteuern ergibt sich ein Überschuss vor Gewinnverwendung von 21,9 Mio. EUR (i. Vj. 9,8 Mio. EUR). An außenstehende Aktionäre werden Ausgleichszahlungen in Höhe von 3,3 Mio. EUR (i. Vj. 2,5 Mio. EUR) geleistet; an die WVV wurden aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages rd. 10,6 Mio. EUR (i. Vj. 7,3 Mio. EUR) abgeführt und in die anderen Gewinnrücklagen 8,0 Mio. EUR eingestellt.

### **C. Prognosebericht**

Für das Geschäftsjahr 2022 sieht der Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von 31,0 Mio. EUR vor. Enthalten sind Mittel unter anderem für den Ersatzbau Umspannwerk Dürrbachau, die Erweiterung und Umstellung des Fernwärmenetzes auf Heizwasser, für Erweiterungen, Verstärkungen und Neuerschließungen der Netze, für Hausanschlüsse, für den Neu- und Umbau diverser Schalthäuser/Umspannwerke bzw. Trafostationen sowie für die Modernisierung HKW. Finanziert werden die Investitionen durch die Aufnahme von Darlehen in Höhe von 25,5 Mio. EUR und den Erhalt von Zuschüssen zu den Sachanlagen.

Laut Wirtschaftsplan wird für das Geschäftsjahr 2022 von einem Jahresüberschuss vor Gewinnverwendung in Höhe von 19,8 Mio. EUR ausgegangen.

<b>Bilanz</b>		
	<b>31.12.2021 (in EUR)</b>	<b>31.12.2020 (in EUR)</b>
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	956.465,70	767.343,29
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten	19.928.952,30	14.283.964,59
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	17.347.617,29	6.065.814,01
Verteilungsanlagen	132.925.214,77	127.812.041,67
Technische Anlagen und Maschinen	2.166.025,79	2.009.608,65
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.087.971,22	786.148,51
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	44.122.052,82	781.250,41
<b>Sachanlagen gesamt</b>	<b>217.577.834,19</b>	<b>151.738.827,84</b>
<u>Finanzanlagen</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	2.581.500,00
Beteiligungen	2.081.755,91	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	569.146,06	523.742,51
Sonstige Ausleihungen	5.032,91	6.187,36
<b>Finanzanlagen gesamt</b>	<b>2.680.934,88</b>	<b>3.111.429,87</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>221.215.234,77</b>	<b>155.617.601,00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<u>Vorräte</u>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.319.584,43	107.735,52
Schadstoffemissionsrechte	9.777.613,30	0,00
Unfertige Leistungen	1.037.744,53	668.391,98
Geleistete Anzahlungen	78.372,99	2.750,00
<b>Vorräte gesamt</b>	<b>12.213.315,25</b>	<b>778.877,50</b>
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.076.984,89	27.893.336,63
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.767.416,07	7.944.154,04
Sonstige Vermögensgegenstände	9.103.903,43	17.359.429,77
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt</b>	<b>89.948.304,39</b>	<b>53.196.920,44</b>
<u>Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	750.532,41	1.304.938,48
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>102.912.152,05</b>	<b>55.280.736,42</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>725.587,23</b>	<b>2.814.410,89</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>324.852.974,05</b>	<b>213.712.748,31</b>

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	35.902.311,03	33.746.798,03
Kapitalrücklage	8.210.865,03	2.557.187,74
Gewinnrücklage	23.936.014,23	15.936.014,23
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>68.049.190,29</b>	<b>52.240.000,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>15.021.310,60</b>	<b>15.174.580,74</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>22.555.247,13</b>	<b>9.365.408,85</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	130.250.513,28	68.277.985,40
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.980.828,46	21.743.884,97
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	412.257,93	20.217.792,12
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.290.007,00	2.490.679,00
Sonstige Verbindlichkeiten	5.736.364,08	7.440.552,82
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>201.669.970,75</b>	<b>120.170.894,31</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>17.557.255,28</b>	<b>16.761.864,41</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>324.852.974,05</b>	<b>213.712.748,31</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse ohne Strom-/ Erdgassteuer	568.096.379,14	375.963.100,21
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	369.352,55	397.045,24
Andere aktivierte Eigenleistungen	268.586,45	227.422,40
Sonstige betriebliche Erträge	32.130.827,78	16.577.721,58
Materialaufwand	- 493.434.574,09	- 317.934.011,42
Personalaufwand	- 20.231.321,32	- 18.787.026,07
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 13.406.802,76	- 9.646.958,20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 34.717.418,81	- 33.816.787,55
Erträge aus Beteiligungen	51.950,75	-
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	177.007,07	170.264,78
Erträge aus Gewinnabführung	-	1.824.994,41
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.707,60	35.003,72
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.457.846,71	- 1.172.835,72
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 3.694.549,74	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 6.115.000,00	- 3.619.142,06
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>28.044.297,91</b>	<b>10.218.791,32</b>
Sonstige Steuern	- 6.120.685,06	- 450.556,18
Aufwand aus Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre	- 3.290.007,00	- 2.490.679,00
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	- 10.633.605,85	- 7.277.556,14
<b>Jahresergebnis</b>	<b>8.000.000,00</b>	<b>0,00</b>
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	- 8.000.000,00	-
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

### 3. Mainfranken Netze GmbH (MFN)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit als Netzbetreiber gemäß dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG), insbesondere der Betrieb, die Unterhaltung und Wartung, sowie der Ausbau örtlicher Verteilungsanlagen für Elektrizität und Gas in transparenter und diskriminierungsfreier Weise. Weiterhin ist die Betriebsführung von Fernwärme- und Wassernetzen Gegenstand des Unternehmens. Eingeschlossen ist die Wahrnehmung aller dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen.

#### Gründungsdatum

02. Mai 2007 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 21. Juni 2007 unter HRB 9495

#### Gesellschafter

Stadtwerke Würzburg AG (100 %)

#### Stammkapital

25.000,00 EUR

#### Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

#### Geschäftsführung:

Jürgen Söbbing, Dipl.-Ing. (FH) (ab 01.01.2021)

#### Wichtige Verträge

1. Ergebnisabführungsvertrag mit der STW
2. Vertrag über die Pacht des Stromnetzes zwischen MFN und STW
3. Vertrag über die Pacht des Gasnetzes zwischen MFN und STW
4. Vertrag über die Betriebsführung des Fernwärmenetzes der STW durch die MFN
5. Vertrag über die Betriebsführung des Wasserversorgungsnetzes der STW durch die MFN
6. Vertrag über die Betriebsführung der Straßenbeleuchtung der STW durch die MFN
7. Dienstleistungsvertrag über die LSA- und Telekommunikations-/Steuernetze der STW durch die MFN
8. Rahmenvertrag über die Lieferung von elektrischer Energie zwischen STW und MFN

#### Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 217 (i. Vj. 221) Mitarbeiter.

### Leistungsdaten

Menge der Netznutzung	2021	2020
Stromnetz	825,90 Mio. kWh	814,90 Mio. kWh
Gasnetz	2.489,60 Mio. kWh	2.344,90 Mio. kWh

### Bilanz

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	223.821,00	256.090,00
Sachanlagen	3.563.200,75	3.350.852,90
Finanzanlagen	-	-
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>3.787.021,75</b>	<b>3.606.942,90</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	5.626.119,56	4.242.293,25
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.610.105,87	8.843.573,93
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	51.921,54	822.422,25
Sonstige Vermögensgegenstände	1.680.977,05	218.355,28
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	10.343.004,46	9.884.351,46
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	122.113,86	426.778,37
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>16.091.237,88</b>	<b>14.553.423,08</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.665,26</b>	<b>14.291,69</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.883.924,89</b>	<b>18.174.657,67</b>
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>8.491.935,05</b>	<b>4.154.406,73</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	29,75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.270.417,19	3.266.889,09
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.545.805,55	9.597.941,51
Sonstige Verbindlichkeiten	529.500,60	1.129.402,89
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>11.345.723,34</b>	<b>13.994.263,24</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>21.266,50</b>	<b>987,70</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.883.924,89</b>	<b>18.174.657,67</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	140.027.482,63	138.604.237,28
Erhöhung / Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	754.820,65	392.098,46
Andere aktivierte Eigenleistungen	95.465,49	64.206,50
Sonstige betriebliche Erträge	3.031.650,04	6.399.466,66
<b>Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 45.715.588,78	- 43.935.009,26
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 61.561.161,93	- 60.600.105,39
<b>Materialaufwand gesamt</b>	- 107.276.750,71	- 104.535.114,65
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter	- 14.403.473,66	- 14.840.237,54
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 4.119.738,90	- 4.168.163,74
<b>Personalaufwand gesamt</b>	- 18.523.212,56	- 19.008.401,28
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 754.585,85	- 782.797,48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 20.958.087,29	- 19.105.886,88
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	15,06
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.057,77	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 40.348,69	- 60.364,43
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	- <b>3.642.508,52</b>	- <b>1.967.459,24</b>
Sonstige Steuern	- 52.041,22	- 142.464,83
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn / Erträge aus Verlustübernahme	3.694.549,74	- 1.824.994,41
<b>Jahresergebnis</b>	-	-

## 4. Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWV)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung und Beschaffung von Trinkwasser und die Lieferung des Trinkwassers an Dritte.

### Gründungsdatum

6. Februar 1998 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 4. Mai 1998 unter HRB 6196

### Gesellschafter

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (100 %)

### Stammkapital

2.045.200,00 EUR

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### Aufsichtsrat:

Karin Miethaner-Vent, Stadträtin, Rentnerin (Vorsitzende)  
Willi Dürrnagel, Stadtrat, Beamter i. R. (stellv. Vorsitzender)  
Christian Hertlein, Arbeitnehmervertreter, Bilanzbuchhalter, Betriebsratsvorsitzender WVV  
Christa Grötsch, Stadträtin, Gymnasiallehrerin i. R.  
Anette Hollerbach, Stadträtin, Hotelier  
Kerstin Westphal, Stadträtin, Erzieherin  
Thomas Schäfer, Geschäftsführer der WVV / WSB und Vorstandsvorsitzender STW, Dipl.-Kaufmann

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigung:  
Vorsitzender: 600,00 EUR    stellv. Vorsitzender: 450,00 EUR    Aufsichtsratsmitglied: 300,00 EUR

#### Geschäftsführung:

Armin Lewetz, Dipl.-Ing. (FH)

### Beteiligungen

Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH    Anteil am Stammkapital: 1.600 TEUR bzw. 80 %

### Wichtige Verträge

1. Organvertrag mit Ergebnisabführungsvereinbarung zwischen der WVV und der TWV
2. Dienstleistungsvertrag über erbrachte Leistungen zwischen der WVV und der TWV
3. Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Zellingen
4. Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Gerbrunn
5. Wasserbezugsvertrag mit der WW-E
6. Betriebsführungs- und Wasserlieferungsvertrag zwischen TWV und STW
7. Pachtvertrag über das Dallenbergbad mit der WBG
8. Kooperationsvertrag über Wasserlieferungen zwischen TWV, STW und FWM

## Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 48 (i. Vj. 44) Mitarbeiter.

## Leistungsdaten

Trinkwasserbeschaffung	2021	2020
Eigene Quellen und Brunnen	9,635 Mio. m <sup>3</sup>	9,167 Mio. m <sup>3</sup>
Wasserversorgung Würzburg-Estenfeld	0,926 Mio. m <sup>3</sup>	1,568 Mio. m <sup>3</sup>
Zweckverband FWM	0,357 Mio. m <sup>3</sup>	0,336 Mio. m <sup>3</sup>
Bezogene Wassermenge gesamt	10,918 Mio. m <sup>3</sup>	11,071 Mio. m <sup>3</sup>
Verkaufte Wassermenge	10,497 Mio. m <sup>3</sup>	10,632 Mio. m <sup>3</sup>

## Auszug aus dem Lagebericht 2021

### A. Grundlagen

Die Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWV) ist zuständig für die Gewinnung und Beschaffung von Trinkwasser sowie die Lieferung des Trinkwassers an die Stadtwerke Würzburg AG (STW) und Dritte. Darüber hinaus erbringt die TWV Dienstleistungen für den Betrieb von Wasserversorgungseinrichtungen Dritter. Alleinige Gesellschafterin ist die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV).

Mit der WVV besteht ein Dienstleistungsvertrag, mit der Stadtwerke Würzburg AG (STW) ein Betriebsführungs- und ein Wasserlieferungsvertrag. Des Weiteren gibt es Wasserlieferungsverträge mit den Gemeinden Gerbrunn und Zellingen. Seit 01.01.2017 besteht zwischen TWV, STW und dem Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain (FWM) ein Kooperationsvertrag über Wasserlieferungen.

Beteiligt ist die TWV mit 80 % an der Gesellschaft Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH (WW-E). Mit ihr bestehen ein Betriebsführungs- und ein Wasserlieferungsvertrag. Dieser umfasst den Betrieb, die Überwachung und die Unterhaltung der Wassergewinnungseinrichtungen der WW-E sowie die Lieferung von Trinkwasser an die TWV bzw. an die WW-E.

### B. Wirtschaftsbericht

#### Erlösentwicklung

Die Abgabemenge der Gesellschaft wird beeinflusst vom Bedarf der Endverbraucher. An die STW, an die WW-E und an die Gemeinden Gerbrunn und Zellingen verkaufte die TWV im Geschäftsjahr 2021 10,497 Mio. m<sup>3</sup> (i. Vj. 10,632 Mio. m<sup>3</sup>) Trinkwasser. Weiterhin verkaufte die TWV auf Grundlage des seit 01.01.2017 bestehenden Kooperationsvertrages mit dem Zweckverband FWM 0,404 Mio. m<sup>3</sup> (i. Vj. 0,427 Mio. m<sup>3</sup>) Trinkwasser an die STW. Die Erlöse aus dem Wasserverkauf befinden sich mit insgesamt 11.090 TEUR (i. Vj. 10.816 TEUR) über dem Vorjahresniveau.

#### Trinkwasserförderung /-bezug

Um die Trinkwasserabgabe abzudecken, wurden 9,635 Mio. m<sup>3</sup> (i. Vj. 9,167 Mio. m<sup>3</sup>) aus eigenen Quellen und Brunnen (88,2 % der Gesamtmenge) gefördert. 0,926 Mio. m<sup>3</sup> (i. Vj. 1,568 Mio. m<sup>3</sup>) wurden von der WW-E und 0,357 Mio. m<sup>3</sup> (i. Vj. 0,336 Mio. m<sup>3</sup>) wurden vom Zweckverband FWM bezogen. Die Bezugskosten betragen 1.186 TEUR (i. Vj. 1.589 TEUR).

## Ergebnisentwicklung

Den gegenüber dem Vorjahr um 495 TEUR gestiegenen Betriebsleistungen stehen um 124 TEUR höhere Betriebsaufwendungen gegenüber. Das Betriebsergebnis liegt mit 3.393 TEUR um 371 TEUR über dem Vorjahr. Nach Abzug des Finanzergebnisses in Höhe von 257 TEUR und der Ertragsteuern verbleibt für 2021 ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.166 TEUR (i. Vj. 1.857 TEUR). Der Jahresüberschuss wird aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die WVV abgeführt. Die Ertragslage ist als gut zu betrachten.

## C. Prognosebericht

Die Trinkwasserabgabe nach den Monaten Januar bis Februar 2022 liegt um 0,023 Mio. m<sup>3</sup> über Plan. Das Ergebnis nach den ersten beiden Monaten in 2022 überschreitet den Plan aufgrund geringerer sonstiger betrieblicher Aufwendungen.

Für das Jahr 2022 sind Investitionen in Höhe von 1.367 TEUR vorgesehen, u.a. für Pumpwerke und Hochbehälter, eine UV-Desinfektionsanlage und den Erwerb von Immobilien/Grundstücken.

Im Wirtschaftsplan für 2022 wird ein niedrigeres Ergebnis vor Gewinnverwendung als 2021 in Höhe von 1.550 TEUR erwartet.

Die Geschäftsführung geht nach einer dem aktuellen Stand entsprechenden Einschätzung davon aus, dass sich aus der anhaltenden Corona-Krise sowie dem Ukraine-Krieg keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft ergeben werden.

Die laufende Finanzierung und Liquiditätsausstattung der Gesellschaft wird neben einer Darlehensaufnahme bei Dritten für längerfristige Investitionen im Wesentlichen über die Cash-Pooling-Vereinbarung mit der WVV sichergestellt. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet. Durch die Cash-Pooling-Vereinbarung mit der WVV wird die Finanzierung der Gesellschaft sichergestellt. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Konzernfinanzierung mittelfristig so durchgeführt wird.

Die aktuelle Trinkwasserverordnung trat 2001 in Kraft. Der Grenzwert für Sulfat wurde von 240 auf 250 mg/l angehoben. Die noch aus der alten Verordnung übernommene Verfahrensweise, bei geogen bedingten Überschreitungen einen Sulfatwert bis 500 mg/l außer Betracht zu lassen, wurde mit der Novellierung zum 01.11.2011 aufgehoben. Mit Bescheid des Gesundheitsamtes vom 20.09.2013 wurde eine Grenzwertüberschreitung für den Indikatorparameter Sulfat bis maximal 500 mg/l befristet für 10 Jahre für die WW-E und TWV zugelassen. Diese Zulassung ist mit der Aufforderung verbunden, in der Zukunft den Parameter Sulfat im Trinkwasser dauerhaft zu senken.

Seit Dezember 2020 laufen erste Gespräche mit dem zuständigen Gesundheitsamt, die Zulassung für weitere 10 Jahre zu erhalten. Auf dieser Grundlage stellen WW-E und TWV im 2. Quartal 2022 in Abstimmung mit der Kanzlei Dolde & Mayen, Bonn einen Antrag auf weitere Zulassung. Gegenstand des Antrags sind ein Bericht des TZW, DVGW-Technologiezentrum Wasser, Karlsruhe über die Zusammensetzung der Trinkwasserqualität der Wassergewinnungsanlage, über die Ergebnisse der Versuchsanlagen zur Sulfatentfernung und über die Korrosionsversuche im Hochbehälter Heiligenholz. Die rechtliche Würdigung des Antrages erfolgt durch ein Rechtsgutachten zur Zulässigkeit einer dauerhaften Überschreitung des trinkwasserschutzrechtlichen Indikatorparameters Sulfat bei geogener Vorbelastung.

Im Antrag wird eine unbefristete Zulassung angestrebt. Ziel ist eine weitere Zulassung für mindestens die nächsten 10 Jahre.

Die Gesellschaft plant am Spitalberg den Bau und Betrieb eines weiteren Hochbehälters. Der Hochbehälter Spitalberg auf der linken Mainseite wird sich auf gleicher Höhe wie der Hochbehälter Galgenberg auf der rechten Mainseite befinden und dient der Besicherung und Erhöhung der Verfügbarkeit. Für das Jahr 2022 sind die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern und die Vergabe der Planungsleistungen vorgesehen.

<b>Bilanz</b>		
	<b>31.12.2021 (in EUR)</b>	<b>31.12.2020 (in EUR)</b>
<b>Aktiva:</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	338.651,17	349.709,72
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	8.819.782,47	8.755.474,68
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	5.112.726,91	5.200.200,08
Verteilungsanlagen	4.776.128,48	5.001.962,84
Technische Anlagen und Maschinen	-	-
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	917.133,37	913.895,01
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.400.172,71	1.093.080,91
<b>Sachanlagen gesamt</b>	<b>21.025.943,94</b>	<b>20.964.613,52</b>
<u>Finanzanlagen</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.597.647,99	3.597.647,99
Sonstige Ausleihungen	-	-
<b>Finanzanlagen gesamt</b>	<b>3.597.647,99</b>	<b>3.597.647,99</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>24.962.243,10</b>	<b>24.911.971,23</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<u>Vorräte</u>	1.542,06	47.764,00
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	279.996,78	271.907,56
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.032.382,32	2.070.118,39
Sonstige Vermögensgegenstände	9.801,82	139.957,09
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt</b>	<b>2.322.180,92</b>	<b>2.481.983,04</b>
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	131.299,50	115.242,63
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>2.455.022,48</b>	<b>2.644.989,67</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>306.850,29</b>	<b>316.748,69</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>27.724.115,87</b>	<b>27.873.709,59</b>

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	2.045.200,00	2.045.200,00
Kapitalrücklage	5.000.000,00	5.000.000,00
Gewinnrücklage	3.420.934,42	3.420.934,42
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>10.466.134,42</b>	<b>10.466.134,42</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>410.491,11</b>	<b>368.251,10</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.025.042,88	16.146.392,45
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	740.733,79	742.079,62
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.999,74	111.381,91
Sonstige Verbindlichkeiten	43.713,93	39.470,09
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>16.847.490,34</b>	<b>17.039.324,07</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>27.724.115,87</b>	<b>27.873.709,59</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	13.335.784,52	12.850.238,36
Veränderung des Bestandes an unf. Leistungen	- 46.221,94	45.496,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	2.512,50
Sonstige betriebliche Erträge	441.826,56	339.169,81
<b>Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 2.526.234,22	- 2.758.123,59
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.452.339,36	- 1.525.901,26
<b>Materialaufwand gesamt</b>	- 3.978.573,58	- 4.284.024,85
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter	- 2.716.564,23	- 2.460.007,47
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 742.886,45	- 681.011,50
<b>Personalaufwand gesamt</b>	- 3.459.450,68	- 3.141.018,97
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 983.595,12	- 960.138,96
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.894.189,02	- 1.807.579,19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 256.503,10	- 284.799,31
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 970.000,00	- 880.000,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.189.077,64</b>	<b>1.879.855,39</b>
Sonstige Steuern	- 23.166,09	- 23.171,96
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	- 2.165.911,55	- 456.683,43
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>1.400.000,00</b>
Rückstellungen in andere Gewinnrücklagen	-	- 1.400.000,00
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## 5. Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH (WW-E)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Wasser aus eigenen Brunnen sowie der Bezug von Trinkwasser und dessen Lieferung, insbesondere an die Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH und die Gemeinde Estenfeld, gemäß den abgeschlossenen Wasserlieferungsverträgen.

### Gründungsdatum

20. Juli 1999 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 19. September 1999 unter HRB 6712

### Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	1.600.000,00 EUR	80,00 %
Gemeinde Estenfeld	400.000,00 EUR	20,00 %
	2.000.000,00 EUR	100,00 %

### Stammkapital

2.000.000,00 EUR

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### Aufsichtsrat:

Thomas Schäfer, Geschäftsführer der WVV / WSB und Vorstandsvorsitzender STW, Dipl.-Kaufmann (Vorsitzender)  
 Rosalinde Schraud, 1. Bürgermeisterin Estenfeld, Bankkauffrau, stellv. Vorsitzende  
 Klaus-Dieter Kohnle, Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik  
 Adolf Pfister, Energieelektroniker Fachr. Betriebstechnik  
 Alfred Lanfervoß, Dipl.-Ing. (FH) Ver- und Entsorgungstechnik  
 Ersoy Karakoc, Vorstandsmitglied einer Unternehmensberatung  
 Siegfried Krieger, Rentner

#### Geschäftsführung:

Armin Lewetz, Geschäftsführer TWV/HKW, Dipl.-Ing. (FH)  
 Robert Konrad, Vorstand STW, Leiter Bereich Kaufmännische Dienste WVV

### Wichtige Verträge

1. Dienstleistungsvertrag über erbrachte Leistungen zwischen der WW-E und der WVV
2. Betriebsführungsvertrag zwischen WW-E und TWV
3. Wasserlieferungsvertrag zwischen WW-E und der Gemeinde Estenfeld sowie der TWV

## Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

## Leistungsdaten

	2021	2020
Verkaufte Wassermenge	1.149 Tm <sup>3</sup>	1.793 Tm <sup>3</sup>

## Auszug aus dem Lagebericht 2021

### A. Grundlagen

Beteiligt an der Wassergewinnung Würzburg - Estenfeld GmbH (WW-E) sind die Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWV) mit 80 % und die Gemeinde Estenfeld mit 20 %.

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal. Für die kaufmännischen Arbeiten besteht zwischen der WW-E und der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) ein Dienstleistungsvertrag; mit der TWV besteht ein Vertrag über die Betriebsführung der Wasserversorgungsanlagen.

Die WW-E hat mit der Gemeinde Estenfeld und der TWV Wasserlieferungsverträge abgeschlossen. Hierin verpflichtet sich die WW-E, die Gemeinde Estenfeld und die TWV mit Trinkwasser zu versorgen. Gegenüber dem Vorjahr entfiel der Wasserlieferungsvertrag mit dem Zweckverband Fernwasserversorgung Mittellmain (FWM), welcher fristgerecht zum 31.12.2020 gekündigt wurde. Mit der TWV besteht ein Wasserlieferungsvertrag, in dem sich die Gesellschaft dazu verpflichtet, an die WW-E Wasser zu liefern.

### B. Wirtschaftsbericht

#### Wasserverkauf

Die Wasserabgabe an die TWV und die Gemeinde Estenfeld sank im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 644 Tm<sup>3</sup> auf 1.149 Tm<sup>3</sup> (i. Vj. 1.793 Tm<sup>3</sup>). Die Wasserabgabe der WW-E wird im Wesentlichen gesteuert durch den Bedarf der TWV. Höhere Niederschläge und eine damit verbundene bessere Auslastung der Gewinnungsanlagen der TWV im Jahr 2021 sowie die Enterokokken-Problematik ab Herbst im Hochbehälter Heiligenholz führten zu einer reduzierten Abgabe. Die Gesellschaft erzielte aus Wasserverkäufen einschließlich der weiterverrechneten Fixkosten einen Erlös von insgesamt 1.068 TEUR (i. Vj. 1.523 TEUR).

#### Ergebnisentwicklung

Den gegenüber dem Vorjahr um 457 TEUR gesunkenen Betriebserträgen stehen 262 TEUR geringere Aufwendungen gegenüber. Die niedrigeren Materialaufwendungen beruhen auf geringeren Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, vor allem für den Wasserbezug. Im Geschäftsjahr wurden von der TWV 356 Tm<sup>3</sup> (i. Vj. 556 Tm<sup>3</sup> ggü. FWM und TWV) Wasser bezogen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist begründet durch niedrigere Prüfungs- und Beratungskosten sowie sonstige Dienst- und Fremdleistungen. Das Betriebsergebnis in Höhe von 0 TEUR liegt um 195 TEUR unter dem Vorjahr und 50 TEUR unter dem Betriebsergebnis im Wirtschaftsplan.

Nach Abzug des Finanzergebnisses und der Ertragsteuern beträgt der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft 40 TEUR (i. Vj. Jahresüberschuss i.H.v. 89 TEUR). Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

### C. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2022 geht von einer höheren Absatzmenge gegenüber dem Vorjahr in Höhe von insgesamt 1.455 Tm<sup>3</sup> aus. Für 2022 wird ein positives Ergebnis in Höhe von 20 TEUR erwartet.

Für das Jahr 2022 sind Investitionen in Höhe von 125 TEUR geplant. Diese entfallen insbesondere auf Planungskosten für eine Aufbereitungsanlage, Investitionen für die Energierückgewinnung und ein Notstromaggregat.

Die Geschäftsführung geht nach einer dem aktuellen Stand entsprechenden Einschätzung davon aus, dass sich aus der anhaltenden Corona-Pandemie sowie dem Ukraine-Krieg keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft ergeben werden.

<b>Bilanz</b>		
	<b>31.12.2021 (in EUR)</b>	<b>31.12.2020 (in EUR)</b>
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	16.686,91	20.046,96
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.152.318,98	1.158.294,94
Erzeugungs- Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.015.299,85	1.935.842,38
Verteilungsanlagen	1.096.802,33	1.032.055,13
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-	255.488,38
Sachanlagen gesamt	4.264.421,16	4.381.680,83
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>4.281.108,07</b>	<b>4.401.727,79</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	18.140,59
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.121.216,24	2.017.122,88
Sonstige Vermögensgegenstände	48.579,96	1.626,66
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	2.169.796,20	2.036.890,13
<u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	6.259,57	5.563,90
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>2.176.055,77</b>	<b>2.042.454,03</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>148.800,00</b>	<b>173.600,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.605.963,84</b>	<b>6.617.781,82</b>

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
Kapitalrücklagen	2.497.009,67	2.497.009,67
Gewinnrücklagen	293.373,99	293.373,99
Gewinnvortrag	770.658,90	681.386,64
Jahresüberschuss	- 40.315,57	89.272,26
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>5.520.726,99</b>	<b>5.561.042,56</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Steuerrückstellungen	-	35.205,75
Sonstige Rückstellungen	5.599,87	5.612,16
<b>Rückstellungen gesamt</b>	<b>5.599,87</b>	<b>40.817,91</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	794.910,49	962.208,38
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.847,62	43.774,10
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	194.796,81	9.675,04
Sonstige Verbindlichkeiten	85.082,06	263,83
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>1.079.636,98</b>	<b>1.015.921,35</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.605.963,84</b>	<b>6.617.781,82</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	1.070.250,17	1.524.742,04
Sonstige betriebliche Erträge	13.216,70	15.653,99
<b>Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 393.126,76	- 703.351,93
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 307.938,22	- 242.858,44
<b>Materialaufwand gesamt</b>	<b>- 701.064,98</b>	<b>- 946.210,37</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 286.926,74	- 288.232,57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 94.959,37	- 110.922,12
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.230,85	9.449,02
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 53.465,27	- 62.540,89
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.531,99	52.537,92
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 40.186,65</b>	<b>89.401,18</b>
Sonstige Steuern	- 128,92	- 128,92
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>- 40.315,57</b>	<b>89.272,26</b>

## 6. Würzburger Bäder GmbH (WBG)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Bädern und Freizeiteinrichtungen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Der Geschäftskreis der Gesellschaft soll sich räumlich auf die Stadt Würzburg beschränken.

### Gründungsdatum

31. Juli 2012 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 06. August 2012 unter HRB 11608

### Gesellschafter

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (100 %)

### Stammkapital

25.000,00 EUR

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### Aufsichtsrat:

Sonja Buchberger, Stadträtin, Apothekerin (Vorsitzende)  
Lysander Laier, Stadträtin, Studentin (stellv. Vorsitzende)  
Christiane Kerner, Stadträtin, Erzieherin  
Antonino Pecoraro, Stadtrat, Rentner  
Andy Puhl, Stadtrat, Radiomoderator  
Sabine Wolfinger, Stadträtin, Einzelhandelskauffrau  
Thomas Schäfer, Geschäftsführer WVV, Dipl.-Kaufmann

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigung:  
Vorsitzender: 600,00 EUR    stellv. Vorsitzender: 450,00 EUR    Aufsichtsratsmitglied: 300,00 EUR

#### Geschäftsführung:

Robert Konrad, Vorstand STW, Leiter Bereich Kaufmännische Dienste WVV

### Wichtige Verträge

1. Ergebnisabführungsvereinbarung zwischen der WVV und der WBG
2. Erbbaurechtsverträge mit der Stadt Würzburg über die Nutzung des Schwimmbads Nautiland sowie die dazugehörige Eisbahn und des Hallenbads Sandermare
3. Pachtvertrag über das Dallenbergbad mit der TWV
4. Pachtvertrag für das Nautiland sowie den Eisbahnkiosk zwischen der WBG und GWW
5. Vertrag über die Erbringung bäderspezifischer Leistungen im „Wolfskeel-Bad“, Lindleinsmühle

## Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 43 (i. Vj. 60) Mitarbeiter.

## Leistungsdaten

Besucher	2021	2020	2019*
Hallenbad Nautiland	66.400	81.725	28.998
Hallenbad Sandermare	3.387	27.389	123.981
Hallenbad Lindleinsmühle	geschlossen	geschlossen	
Dallenbergbad	64.584	53.138	129.663
Eisbahn	23.608	22.395	53.042
	<b>157.979</b>	<b>184.647</b>	<b>335.684</b>

\*angepasste Darstellung ohne Schulen und Vereine

## Auszug aus dem Lagebericht 2021

### A. Grundlagen

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann unter Beachtung kommunalrechtlicher Bestimmungen andere Gesellschaften oder Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Die Würzburger Bäder GmbH (WBG) betreibt das Schul-, Sport-, Familienfreizeitbad Nautiland, das Hallenbad Sandermare, das Dallenbergbad sowie die Kunsteisbahn am Niggelweg. Das Hallenbad Lindleinsmühle wurde im Jahr 2020 aufgrund des grenzwertigen Bauzustands und der ineffizienten Bauweise geschlossen. Ebenfalls in der Lindleinsmühle entstand das von Stadt und Landkreis neu errichtete Nordbad, bei dem die WBG nicht mehr Betreiberin ist, sondern lediglich die technische und kaufmännische Betriebsführung übernimmt.

Die WBG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV), mit Ergebnisabführungsvertrag. Mit der WVV besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag.

Für das Freizeitbad Nautiland und die Kunsteisbahn sowie für das Hallenbad Sandermare besteht ein Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Würzburg über Grundstücke und Gebäude.

Eigentümerin des Dallenbergbades ist die Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWV), mit der ein Pachtvertrag geschlossen wurde. Die Würzburger Bäder GmbH ist Betreiberin des Freibades.

Seit 2021 wird der Gastronomiebetrieb der Kunsteisbahn durch den Eissportverein Würzburg e.V. (ESV Würzburg) übernommen. Hierzu wurde ein Pachtvertrag zwischen WBG und dem ESV geschlossen. Der Gastronomiebetrieb im Nautiland erfolgt durch die Genusswunder Würzburg GmbH (GWW). Hier besteht ein Pachtvertrag zwischen der WBG und GWW.

### B. Wirtschaftsbericht

#### Lage

Im Jahr 2021 besuchten insgesamt 27.881 Personen weniger die Schwimmbäder als noch im Vorjahr. In den Bädern ist ein deutlicher Besucherrückgang aufgrund der Corona-Pandemie festzustellen. Alle Bäder sowie die Kunsteisbahn waren in den ersten Monaten des Jahres auf Grundlage behördlicher Anordnungen geschlossen. Das Dallenbergbad sowie das Nautiland durften jeweils unter Auflagen zur Jahresmitte eröffnen. Das Dallenbergbad eröffnete bereits zum 29. Mai 2021, das Nautiland zum 25. Juni 2021. Bei allen Bädern sowie der Kunsteisbahn galten strikte Hygienevorschriften sowie „2G- und 3G-Regeln“. Zudem mussten teilweise Besucherhöchstgrenzen eingehalten werden. Die Sauna im Nautiland hingegen war erst seit dem 18. September 2021 wieder für Besucher zugänglich. Das Sandermare eröffnete man im Jahr 2021 am 18. Oktober für die Öffentlichkeit, jedoch blieb der Sauna- und Solebereich aufgrund von Brandschutzmängeln geschlossen. Wegen Personalengpässen musste das Sandermare zum 18. November 2021 erneut schließen. Bedingt durch die staatlich angeordnete Besuchereinschränkung auf 25% und den damit verbundenen massiven Einbruch der Besucherzahlen, wurde das Nautiland ab dem 06. Dezember 2021 bis Ende des Jahres für den Publikumsverkehr

geschlossen. Die Kunsteisbahn wurde für die Wintersaison 2021/2022 Anfang November eröffnet. Insgesamt besuchten 1.213 Personen mehr die Eisbahn als noch im Vorjahr.

### **Ergebnisentwicklung**

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 969 TEUR (i. Vj. 1.144 TEUR). Diese setzen sich zusammen aus den Erlösen des Nautilands (555 TEUR), des Dallenbergbads (180 TEUR) des Hallenbads Sandermare (139 TEUR), der Eisbahn (64 TEUR), der Betriebsführung Nordbad (25 TEUR), des Hallenbads Lindleinsmühle (5 TEUR) sowie aus sonstigen Umsatzerlösen (1 TEUR). Aufgrund der Schließungen sowie der staatlich angeordneten Besuchereinschränkungen während der Öffnung, reduzierten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Normalbetrieb drastisch.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 216 TEUR (i. Vj. 873 TEUR). Diese resultieren überwiegend aus Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen für Kurzarbeit von der Bundesagentur für Arbeit (94 TEUR). Die Erstattung des Kurzarbeitergeldes ist zudem im Personalaufwand ersichtlich. Des Weiteren wurden Zuschüsse für Elektro-Fahrzeuge ausgezahlt (38 TEUR). Im Jahr 2021 gab es keine Wirtschaftshilfen aufgrund der Corona-Pandemie (i.Vj. 291 TEUR).

Aufgrund der Corona-Pandemie liegt der Materialaufwand auf niedrigem Niveau und beträgt 1.756 TEUR (i. Vj. 1.934 TEUR). Geringere Fremdleistungen, Aufwendungen für den laufenden Betrieb sowie Konzernaufwendungen der IMG-G für Reinigungsdienstleistungen sind hauptsächlich verantwortlich für die geringen Aufwendungen im Materialbereich im Vergleich zu einem gewöhnlichen Jahr. Die Konzernaufwendungen der STW für Energielieferungen konnten nur zum Teil eingespart werden, da die Beckenwasseraufbereitung auch während der Schließungen durchgeführt werden musste.

Unter Berücksichtigung der geringeren Personalaufwendungen 1.522 TEUR (i. Vj. 1.840 TEUR), der gestiegenen Abschreibungen 1.527 TEUR (i. Vj. 1.500 TEUR), der höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen 1.120 TEUR (i. Vj. 1.064 TEUR) sowie des Finanzergebnisses ./ 378 TEUR (i. Vj. ./ 303 TEUR) steigt der Jahresfehlbetrag vor Steuern auf ./ 5.118 TEUR (i. Vj. ./ 4.624 TEUR). Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme beträgt ./ 5.157 TEUR (i.Vj. ./ 4.663 TEUR). Der Jahresfehlbetrag wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der WVV ausgeglichen. Die Ertragslage ist gemäß der strukturellen Rahmenbedingungen als zufriedenstellend zu betrachten.

### **C. Prognosebericht**

Nach den ersten beiden Monaten im Jahr 2022 liegt der Jahresfehlbetrag 202 TEUR über dem geplanten Verlust. Insbesondere die Corona-Pandemie und der damit verbundene Besucherrückgang ist hierfür ausschlaggebend. Der Wirtschaftsplan für 2022 kalkuliert unter Annahme eines gewöhnlichen Geschäftsjahres mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.775 TEUR. Dieser liegt unter dem Niveau des Verlustes vom Berichtsjahr 2021.

Aus heutiger Sicht wird das Planergebnis, insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie, nicht erreicht, d. h. es wird mit höheren Verlusten als ursprünglich geplant gerechnet. Die Höhe der Ergebnisverschlechterung wird allerdings geringer ausfallen als noch in den Jahren 2020 und 2021. In den ersten Monaten des Jahres ist weiterhin eine geringere Anzahl an Badbesuchern im Nautiland festzustellen. Hier ist allerdings davon auszugehen, dass die Besucher im Jahresverlauf mit sinkenden Infektionszahlen sowie dem Wegfall aller Beschränkungen stetig zunehmen wird.

Für das Geschäftsjahr 2022 sind im Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von insgesamt 113 TEUR vorgesehen.

Durch den Ergebnisabführungsvertrag beziehungsweise die Cash-Pooling-Vereinbarung mit der WVV wird sichergestellt, dass das negative Ergebnis der Gesellschaft ausgeglichen und die Finanzierung ermöglicht wird. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Situation mittelfristig unverändert bleibt.

<b>Bilanz</b>		
	<b>31.12.2021 (in EUR)</b>	<b>31.12.2020 (in EUR)</b>
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
immaterielle Vermögensgegenstände	4.754,17	6.384,17
<b><u>Sachanlagen</u></b>		
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	24.033.106,82	25.058.158,08
Technische Anlagen und Maschinen	2.910.911,87	3.043.966,28
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.746.734,30	4.081.644,93
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>30.695.507,16</b>	<b>32.190.153,46</b>
<b><u>Umlaufvermögen</u></b>		
<b><u>Vorräte</u></b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.192,64	6.177,45
Handelswaren	6.043,08	1.756,97
Geleistete Anzahlungen	422,90	-
<b>Vorräte gesamt</b>	<b>10.658,62</b>	<b>7.934,42</b>
<b><u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u></b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.277,76	323.017,25
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.803,58	-
Sonstige Vermögensgegenstände	131.938,14	437.128,84
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt</b>	<b>222.019,48</b>	<b>760.146,09</b>
<b><u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u></b>	<b>581.265,44</b>	<b>32.142,49</b>
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>813.943,54</b>	<b>800.223,00</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.509.450,70</b>	<b>32.990.376,46</b>

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b>Passiva:</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
<b>Rückstellungen</b>	<b>104.644,61</b>	<b>87.600,22</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.227.802,07	31.624.970,33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.818,88	526.041,08
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	635.283,78	333.275,92
Sonstige Verbindlichkeiten	376.541,27	393.488,91
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>31.379.446,00</b>	<b>32.877.776,24</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>360,09</b>	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.509.450,70</b>	<b>32.990.376,46</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	968.705,07	1.143.896,82
Sonstige betriebliche Erträge	215.638,58	873.333,93
<b>Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 832.766,67	- 1.015.895,55
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 922.983,01	- 917.927,08
<b>Materialaufwand gesamt</b>	<b>- 1.755.749,68</b>	<b>- 1.933.822,63</b>
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter	- 1.104.774,34	- 1.410.300,75
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 417.463,03	- 429.254,55
<b>Personalaufwand gesamt</b>	<b>- 1.522.237,37</b>	<b>- 1.839.555,30</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.526.519,55	- 1.500.146,02
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.119.703,27	- 1.063.781,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 378.596,69	- 303.449,67
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 5.118.462,91</b>	<b>- 4.623.523,87</b>
Sonstige Steuern	- 38.772,56	- 39.295,56
Erträge aus Verlustübernahme	5.157.235,47	4.662.819,43
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## 7. Würzburger Stadtverkehrs-GmbH (SVG)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung von Parkhäusern und anderen baulichen Anlagen für den ruhenden Verkehr, das Betreiben von Parkhäusern, die Nutzung und Bewirtschaftung von bewachten Parkplätzen sowie der Bau und Betrieb von Einrichtungen, die geeignet sind, den Individualverkehr auf den öffentlichen Personennahverkehr abzustimmen.

### Gründungsdatum

11. April 1988 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 17. Mai 1988 unter HRB 3196

### Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	1.534.000,00 EUR	66,67 %
Sparkassenstiftung für die Stadt Würzburg	767.000,00 EUR	33,33 %
	2.301.000,00 EUR	100,00 %

### Stammkapital

2.301.000,00 EUR

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### Aufsichtsrat:

Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister (Vorsitzender)  
Charlotte Schloßareck, Stadträtin, selbst. Kauffrau (stellv. Vorsitzende)  
Rainer Ankenbrand, Bereichsleiter und stellv. Vorstandsmitglied der Sparkasse Mainfranken Würzburg  
Konstantin Mack, Stadtrat, Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Thomas Schäfer, Geschäftsführer und Vorstandsmitglied WVV/ STW, Dipl.-Kaufmann  
Kerstin Westphal, Stadträtin, Erzieherin

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigung:  
Vorsitzender: 600,00 EUR    stellv. Vorsitzender: 450,00 EUR    Aufsichtsratsmitglied: 300,00 EUR

#### Geschäftsführung:

Christian Rauch, technischer Betriebswirt

## Wichtige Verträge

1. Beherrschungs- Ergebnisabführungs- sowie Dienstleistungsvertrag zwischen der WVV und der SVG
2. Mietvertrag zwischen der SVG und der Stadt Würzburg über die Bewirtschaftung der Tiefgarage im Congress-Centrum Würzburg
3. Mietvertrag zwischen der SVG und der PaB Parkhaus GmbH über das „Parkhaus Mitte“
4. Mietvertrag zwischen der SVG und der Stadt Würzburg über die Parkhäuser Bahnhof (Quellenbach, Auflösung wegen Schließung ab 21.07.2021 erfolgt), Alte Mainbrücke, Parkplatz Röntgenring und Parkplatz Friedensbrücke (ehem. Viehmarkt).
5. Mietvertrag zwischen der SVG und der Parkgarage am Markt GmbH & Co. KG über die „Marktgara-ge“
6. Pachtvertrag über die Bewirtschaftung des Parkplatzes Festung Marienberg und Residenzplatzes zwischen der SVG und dem Freistaat Bayern
7. Mietvertrag zwischen der SVG und Herrn Dipl.-Ing. (FH) Bertram Schweser über die „Seinsheim-garage“ Würzburg
8. Bewirtschaftungsvertrag zwischen der SVG und dem Klinikum der Universität Würzburg über des-sen gesamten Parkraum
9. Bewirtschaftungs-/ Mietvertrag zwischen der SVG und dem Juliuspital über das Parkhaus Julius-pital
10. Bewirtschaftungs-/ Mietvertrag zwischen der SVG und der Parkhaus-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG über das Parkhaus am Theater

## Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 78 (i. Vj. 77) Mitarbeiter.

## Leistungsdaten

Anzahl der Parkenden in den von der SVG betreuten Parkeinrichtungen	2021	2020
Kurzparker	1.887.432	1.785.553
Dauerparker	1.009	1.021

## Auszug aus dem Lagebericht 2021

### A. Grundlagen

Der Gegenstand der Gesellschaft umfasst die Errichtung von Parkhäusern/-plätzen und anderen baulichen Anlagen für den ruhenden Verkehr. Zur Abstimmung des Individualverkehrs mit dem öffentlichen Personennahverkehr werden Parkhäuser und Parkplätze betrieben sowie die Nutzung und Bewirtschaftung von Parkplätzen organisiert und durchgeführt. Seit Ende des Jahres 2012 sind an der SVG die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) mit 66,67% und die Sparkassenstiftung Würzburg mit 33,33% beteiligt. Mit dem Gesellschafter Sparkassenstiftung Würzburg ist eine Ausgleichzahlung vereinbart. Mit der WVV besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Dienstleistungsvertrag über die Abwicklung kaufmännischer Aufgaben.

### B. Wirtschaftsbericht

#### 1. Aktuelles

Das Geschäftsjahr 2021 wurde, wie auch das Vorjahr, durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Die Parkeinnahmen blieben insgesamt im Vergleich zum Vorjahr konstant. Erfreulicherweise wird die SVG weiterhin verstärkt am Markt nach Dienstleistungen angefragt. Insbesondere zum Ausbau der Betriebsführung für Kliniken, für Aufschaltungen von Parkhäusern auf die Parkleitstelle und für Service- und Wartungsarbeiten.

**Einführung der WVV-Komfortkarte in Würzburg**

Zum 01.11.2018 wurde die WVV-Komfortkarte eingeführt und in den Würzburger Parkhäusern als Ersatz für das Wertparkticket zur Nutzung implementiert. Zum Stichtag 31.12.2021 waren bereits mehr als 8.400 Komfortkarten-Kunden registriert. Im Jahr 2020 wurde die Nutzung der Komfortkarte für die Bäderbetriebe implementiert. Seit 2021 kann mit der Komfortkarte auch bei Erdenmarkt im Kompostwerk Würzburg oder bei den E-Ladestationen der WVV bezahlt werden.

**Bewirtschaftung von Kliniken in München, Nürnberg und Würzburg**

Das Segment Kliniken konnte im Jahr 2021 in Bezug auf die Services weiter ausgebaut und etabliert werden. Die SVG bewirtschaftet derzeit rund 7.400 Stellplätze für das Universitätsklinikum München (Großhadern und Innenstadt), das Klinikum Nord/Süd in Nürnberg, das Juliusospital in Würzburg, Bezirk Unterfranken in Würzburg sowie das Universitätsklinikum in Würzburg.

**Parkraumbewirtschaftung für 65 Karstadt-Filialen**

Die SVG erbringt für Karstadt neben dem Parkleitstellen-Management auch das Reporting (Statistik), das Dauerparker-Management und das Störungsmanagement mit Wartung der Parkierungsanlagen. Nach Trennung der „The KaDeWe Group“ von der Karstadt Warenhaus GmbH, werden die zwei Häuser Alsterhaus Hamburg und Oberpollinger München als separater Kunde geführt. Durch die Fusion mit der Kaufhof Warenhaus GmbH wurden weitere Parkhäuser im Jahr 2020 mit in das Management übernommen. Im Jahr 2021 wurden weitere Kaufhof Filialen mit angebunden.

**Anbindung von ECE-Shopping-Center**

Die SVG-Parkleitstelle betreut die Parkeinrichtungen von 60 ECE-Shoppingcentern mit insgesamt rund 68.242 Stellplätzen in Deutschland und Österreich. Neben der technischen Aufschaltung der Sprech- und Videoanlagen und Betreuung der Parkkunden wurden auch Tätigkeiten rund um das Ticketmanagement übernommen.

**2. Ertragslage**

In den von der SVG betreuten Parkeinrichtungen ist die Anzahl der Kurzparker gegenüber dem Vorjahr um 101.879 auf 1.887.432 gestiegen. Das entspricht einer Zunahme von 5,7%. Die Zahl der Dauerparker hat sich um 12 auf 1.009 reduziert. Die Umsatzerlöse aus Parkeinnahmen liegen im Jahr 2021 mit 6.874 TEUR (i. Vj. 6.850 TEUR) auf Vorjahresniveau. Grund für die weiterhin niedrigen Parkeinnahmen ist die Corona-Pandemie, die seit März 2020 für den Rückgang verantwortlich ist. Seit Juni 2021 nehmen die Parkvorgänge wieder deutlich zu, allerdings wurde das Parkhaus Bahnhof (Quellenbach) Ende Juli aufgrund von Statikproblemen geschlossen. Die Erträge aus Dienstleistungen für Dritte haben sich um 161 TEUR auf 1.319 TEUR erhöht, die Dienstleistungen aus Betriebsführungen und Aufschaltungen sind um 136 TEUR auf 4.686 TEUR gestiegen (i. Vj. 4.550 TEUR).

**Ergebnis**

Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme beträgt ./ 851 TEUR (i. Vj. ./ 719 TEUR). An den Gesellschafter Sparkassenstiftung Würzburg wird für das Jahr 2021 eine Mindestausgleichszahlung in Höhe von 135 TEUR (i. Vj. 135 TEUR) geleistet. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von ./ 986 TEUR wird gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag von der WVV ausgeglichen.

**C. Prognosebericht**

Die ersten zwei Monate des Jahres 2022 verliefen für die Gesellschaft weitestgehend zufriedenstellend. Die Parkeinnahmen konnten gegenüber dem Vorjahr um 490 TEUR bzw. 96,9% gesteigert werden; die Anzahl der Kurzparker ist um 113,2% gestiegen. Die Umsatzerlöse aus Parkvorgängen liegen nach den ersten beiden Monaten allerdings noch 302 TEUR unter dem Planansatz. Grund hierfür ist weiterhin die Corona-Pandemie. Der Wirtschaftsplan 2022 geht von einem Jahresergebnis vor Gewinnverwendung in Höhe von ./ 5 TEUR aus. Aus heutiger Sicht wird das Planergebnis erreicht bzw. übertroffen. Der Wirtschaftsplan enthält bereits Auswirkungen bzw. Abschläge bei den Parkeinnahmen aufgrund der Corona-Pandemie. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Kurzparker im Jahresverlauf mit sinkenden Infektionszahlen sowie dem Wegfall aller Beschränkungen stetig zunehmen wird. Insbesondere die weiteren Lockerungen in der Veranstaltungsbranche und im Tourismusbereich werden zu steigenden Kurzparkereinnahmen führen. Zum 01.06.2022 sollen zudem die Parktarife in den Parkeinrichtungen der SVG angepasst werden. Diese Parktariferhöhung wird zu zusätzlichen Einnahmen in der SVG führen. Für das Geschäftsjahr 2022 sieht der Wirtschaftsplan 742 TEUR für Investitionen vor. Enthalten sind Mittel für neue Parkbetriebssysteme in Höhe von 550 TEUR, 60 TEUR für die Wohnmobilstellplätze auf dem Parkplatz Friedensbrücke sowie 20 TEUR für die Digitalisierung der Vertrags- und Dauerparkerverwaltung. Ferner sind für die Erweiterung der Leitstelle sowie der Videoanlage jeweils 20 TEUR enthalten. Ebenfalls mit 20 TEUR berücksichtigt ist die Investition in Störmeldesysteme. Zukünftige Investitionen in die Leitstelle werden auf Basis der laufenden Bewirtschaftungsverträge und deren Entwicklung geplant.

<b>Bilanz</b>		
	<b>31.12.2021 (in EUR)</b>	<b>31.12.2020 (in EUR)</b>
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	109.679,56	140.198,44
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.686.923,11	1.839.814,54
Technische Anlagen und Maschinen	3.055,15	3.682,91
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.703.022,63	2.231.027,58
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	82.905,32	23.469,88
Sachanlagen gesamt	3.475.906,21	4.097.994,91
<u>Finanzanlagen</u>	-	-
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>3.585.585,77</b>	<b>4.238.193,35</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<u>Vorräte</u>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	131.030,27	129.565,47
Unfertige Leistungen	105.685,30	201.549,90
Vorräte gesamt	236.715,57	331.115,37
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	679.244,86	744.154,41
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	626.917,41	17.479,50
Sonstige Vermögensgegenstände	694.222,73	1.450.493,31
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	2.000.385,00	2.212.127,22
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	262.075,73	164.632,30
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>2.499.176,30</b>	<b>2.707.874,89</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.935.867,59</b>	<b>3.087.229,40</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.020.629,66</b>	<b>10.033.297,64</b>

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	2.301.000,00	2.301.000,00
Kapitalrücklage	1.653.999,90	1.653.999,90
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>3.954.999,90</b>	<b>3.954.999,90</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.600.513,77</b>	<b>1.024.017,34</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.250.310,75	2.450.269,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	482.441,31	549.455,48
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	532.271,84	1.856.203,60
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	135.000,00	135.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	48.513,81	55.543,37
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>3.448.537,71</b>	<b>5.046.471,45</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16.578,28</b>	<b>7.808,95</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.020.629,66</b>	<b>10.033.297,64</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	13.852.346,88	13.317.044,46
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	- 95.864,60	50.470,54
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.999,60	6.742,87
Sonstige betriebliche Erträge	304.381,94	934.670,86
<b>Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 1.048.383,11	- 1.039.140,29
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 5.997.652,61	- 5.764.702,59
<b>Materialaufwand gesamt</b>	- 7.046.035,72	- 6.803.842,88
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter	- 3.361.353,36	- 3.440.642,42
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 994.280,50	- 967.764,23
<b>Personalaufwand gesamt</b>	- 4.355.633,86	- 4.408.406,65
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 820.286,30	- 864.969,87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.571.210,06	- 2.764.789,10
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	133,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 46.521,34	- 47.170,55
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 25.879,96	- 90.400,67
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	- <b>802.703,42</b>	- <b>670.517,99</b>
Sonstige Steuern	- 48.550,59	- 49.360,59
Aufwand für Ausgleichszahlungen	- 135.000,00	- 135.000,00
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	986.254,01	854.878,58
<b>Jahresüberschuss</b>	-	-

## 8. Genusswunder Würzburg GmbH

### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft und Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen im Gastronomiebereich für die Gesellschaften des WVV-Konzerns.

### Gründungsdatum

26. Juli 2019 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 06. August 2019 unter HRB 14723

### Gesellschafter

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (100 %)

### Stammkapital

25.000,00 EUR

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

#### Geschäftsführung:

Robert Konrad, Vorstand STW, Leiter Bereich Kaufmännische Dienste WVV

### Wichtige Verträge

1. Dienstleistungsvertrag über erbrachte Leistungen zwischen der WVV und der GWW
2. Pachtvertrag mit der Würzburger Bäder GmbH (WBG) für den Gastronomiebereich im Nautilandbad und auf der Eisbahn

### Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 7 Mitarbeiter (Vj. 14 Mitarbeiter).

### Auszug aus dem Lagebericht 2021

#### A. Grundlagen

Die Gesellschaft wurde zum 26. Juli 2019 gegründet. Im Jahr 2019 startete die Gesellschaft bereits mit der Inbetriebnahme der Gastronomie im Nautiland und des Kiosks an der Kunsteislauffläche. Seit dem 01.04.2020 ist zudem das Betriebsrestaurant der Mainfranken Netze GmbH (MFN) in die Genusswunder Würzburg GmbH übergegangen.

Zweck der Gesellschaft und Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen im Gastronomiebereich für die Gesellschaften des WVV-Konzerns. Der Geschäftskreis der Gesellschaft soll sich räumlich auf die Stadt Würzburg beschränken. Die Gesellschaft kann außerhalb des Gemeindegebiets nur unter den Voraussetzungen der Art. 87 Abs. 2 BayGO tätig werden.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann unter Beachtung kommunalrechtlicher Bestimmungen andere Gesellschaften oder Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder diese erwerben.

Die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) ist mit 100% an der Genusswunder Würzburg GmbH (GWW) beteiligt. Die kaufmännischen Arbeiten erledigt die WVV. Mit ihr wurde ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen.

Des Weiteren bestehen jeweils Pachtverträge für den Gastronomiebereich im Nautilandbad und auf der Eisbahn mit der Würzburger Bäder GmbH (WBG) sowie für die Räumlichkeiten des Betriebsrestaurants mit der Stadtwerke Würzburg AG (STW).

## **B. Wirtschaftsbericht**

### **I. Geschäftsverlauf**

Das Nautiland sowie die Kunsteisbahn waren in den ersten Monaten des Jahres auf Grundlage behördlicher Anordnung geschlossen. Somit war hier kein Gastronomiebetrieb der GWW möglich. Die Mitarbeiter der GWW wurden teilweise in Kurzarbeit geschickt oder im Betriebsrestaurant eingesetzt. Somit wurde versucht einen Teil der Fixkosten einzusparen. Ab dem 25. Juni 2021 konnte die Gastronomie im Nautiland unter gewissen Auflagen wiedereröffnen. Die Saunalandschaft und deren Gastronomie blieben zunächst bis einschließlich 17. September 2021 vollständig geschlossen. In der Wasserlandschaft war nun eine Eröffnung möglich, jedoch blieb hier ein Besucheransturm aus, da weiterhin strikte Hygienevorschriften sowie „2G- und 3G- Regeln“ einzuhalten waren. Zudem mussten teilweise Besucherhöchstgrenzen beachtet werden. Da sich das Gastronomieangebot über den kompletten Zeitraum der Öffnungszeiten des Nautilands als wirtschaftlich nicht sinnvoll erwies, wurden hier die Öffnungszeiten optimiert. Ab dem 18. September 2021 konnte man ebenfalls mit der Bewirtung in der Sauna starten. Aufgrund von Personalengpässen und der geringen Besucherzahlen mussten die Öffnungszeiten in der Wasserlandschaft und der Sauna stetig angepasst werden. Bedingt durch die staatlich angeordnete Besuchereinschränkung im Nautiland auf 25 % und den damit verbundenen massiven Einbruch der Besucherzahlen, wurde das Bad und somit auch der Gastronomiebetrieb der GWW ab dem 06. Dezember 2021 bis Ende des Jahres für den Publikumsverkehr geschlossen. Das Kiosk auf der Eisbahn wird seit der Wintersaison 2021/2022 nicht mehr von der GWW betrieben.

Im Betriebsrestaurant wurde das Angebot über das Gesamtjahr deutlich reduziert und die Speisen teilweise nur noch „to-go“ angeboten. In den Sommermonaten wurde der Normalbetrieb unter Berücksichtigung eines Hygienekonzepts wieder aufgenommen. Jedoch kam es auch hier zu einem Erlösrückgang, da sich viele Mitarbeiter weiterhin im Home-Office befanden und Gäste von außerhalb des Betriebsrestaurant nicht besuchen durften. Seit dem erneuten Anstieg der Infektionszahlen im Herbst 2021 wurde das Angebot im Betriebsrestaurant wieder deutlich reduziert und die Speisen erneut nur noch „to-go“ angeboten. Auch im Betriebsrestaurant wurde versucht Aufwendungen einzusparen und den Mitarbeiterinsatz zu optimieren.

### **II. Lage**

Die Gesellschaft erzielt im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 383 TEUR (i. Vj. 382 TEUR). Diese setzen sich zusammen aus den Gastronomieerlösen der GWW im Nautiland (117 TEUR) sowie aus Erlösen aus dem Betriebsrestaurant und für Bewirtungen (266 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 895 TEUR (i. Vj. 834 TEUR). Die Erträge resultieren überwiegend aus den Zuschüssen der Konzerngesellschaften zur Mitarbeiterverpflegung (849 TEUR). Zudem wurden Teile der Belegschaft im Laufe des Jahres in Kurzarbeit geschickt. Hier erstattete die Bundesagentur für Arbeit (19 TEUR) Sozialversicherungsbeiträge für die Kurzarbeit zurück. Die Erstattung des Kurzarbeitergeldes ist zudem im Personalaufwand ersichtlich. Der Werbekostenzuschuss von Nestle Schöller wird außerdem über die Vertragslaufzeit von 5 Jahren anteilig aufgelöst. Dies führt zu zusätzlichen sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 18 TEUR. Unter Berücksichtigung des Materialaufwands 1.043 TEUR (i. Vj. 881 TEUR), des Personalaufwands 199 TEUR (i. Vj. 358 TEUR), der Abschreibungen 11 TEUR (i. Vj. 12 TEUR), sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen 93 TEUR (i. Vj. 60 TEUR), ergibt sich ein Jahresergebnis in Höhe von ./. 68 TEUR (i. Vj. ./. 95 TEUR) und liegt damit um 78 TEUR unter Plan.

Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Ertragslage ist gemäß den strukturellen Rahmenbedingungen als zufriedenstellend zu betrachten.

## **C. Prognosebericht**

Das Ergebnis liegt in den Monaten Januar und Februar 2022 48 TEUR unter Plan. Für das Jahr 2022 sind Investitionen in Höhe von 70 TEUR, insbesondere für eine Bandspülmaschine im

Betriebsrestaurant, vorgesehen. Der Wirtschaftsplan 2022 geht von einem Jahresüberschuss in Höhe von 10 TEUR aus. Aus heutiger Sicht wird das Planergebnis, insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie, nicht erreicht.

Seit dem 03. April 2022 gibt es im Nautiland keine Einschränkungen mehr bedingt durch die COVID-19-Pandemie. Die Beschränkung der Besucherhöchstgrenze für Badbesucher konnte Mitte März und die „2-G-Regel“ konnte Anfang April auslaufen. Der Gastronomiebetrieb ist nun wieder ohne größere Einschränkungen möglich. Aufgrund von Personalengpässen war seit Jahresbeginn allerdings nur die Gastronomie in der Saunalandschaft geöffnet. Der Gastronomiebetrieb in der Wasserlandschaft wurde nun zum Beginn der Osterferien wieder aufgenommen. Es ist derzeit noch unklar, welche Auswirkungen die COVID-19 Pandemie ab dem Herbst 2022 auf die GWW haben wird. Zudem bleibt es abzuwarten, inwieweit die Anzahl der Besucher wieder auf Vor-Corona-Niveau steigen kann.

<b>Bilanz</b>		
	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
<u>Sachanlagen</u>	23.528,42	34.660,24
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>23.528,42</b>	<b>34.660,24</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<u>Vorräte</u>	25.084,86	32.051,70
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.923,55	6.907,75
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	108.978,57	145.775,22
Sonstige Vermögensgegenstände	40.144,05	71.189,31
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	151.046,17	223.872,28
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	8.117,96	7.998,95
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>184.248,99</b>	<b>263.922,93</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	-	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>207.777,41</b>	<b>298.583,17</b>
	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	300.000,00	300.000,00
Verlustvortrag	- 180.188,14	- 85.365,26
Jahresfehlbetrag	- 67.562,07	- 94.822,88
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>77.249,79</b>	<b>144.811,86</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>7.962,86</b>	<b>4.319,34</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11,00	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.841,84	11.473,67
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.227,33	49.583,65
Sonstige Verbindlichkeiten	21.484,59	16.394,65
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>68.564,76</b>	<b>77.451,97</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>54.000,00</b>	<b>72.000,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>207.777,41</b>	<b>298.583,17</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 (in EUR)		2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	383.439,76		381.752,51
Sonstige betriebliche Erträge	894.467,31		833.941,58
<hr/>			
<b>Materialaufwand</b>			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 220.889,96	-	218.447,32
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 822.032,18	-	662.720,88
<b>Materialaufwand gesamt</b>	- 1.042.922,14	-	881.168,20
<hr/>			
<b>Personalaufwand</b>			
Löhne und Gehälter	- 139.565,06	-	278.069,78
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 59.519,12	-	79.662,69
<b>Personalaufwand gesamt</b>	- 199.084,18	-	357.732,47
<hr/>			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 11.131,82	-	11.731,07
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 92.152,86	-	59.584,73
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26,10		133,97
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 204,24	-	434,47
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-		-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	- 67.562,07	-	94.822,88
Sonstige Steuern	-		-
<b>Jahresfehlbetrag</b>	- 67.562,07	-	94.822,88

## 9. WVV Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien – Management GmbH (IMG)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Anpachtung von Grundstücken, die Erstellung von Betriebsgebäuden auf eigenen und fremden Grundstücken auch als Bauträger, deren Planung, Kontrolle, Bewirtschaftung einschließlich Reinigung (auch von Fahrzeugen), und Finanzierung und deren Überlassung an Dritte, vornehmlich zur Förderung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Würzburg durch die Unterstützung von Unternehmensansiedlungen der High-Tech-Branche, Unternehmensausgliederungen aus der Universität, der Fachhochschule und den außeruniversitären Wissenschaftsinstituten, der Fortentwicklung des Science-Parks Würzburg und weiterer im öffentlichen Interesse liegender Vorhaben, auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung in der Stadt Würzburg. Gegenstand des Unternehmens ist zudem die Arbeitnehmerüberlassung nach dem Gesetz zur Regelung der Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), die für die Gesellschaften des WVV-Konzerns, die Stadt Würzburg und mehrheitliche Beteiligungen der Stadt Würzburg erbracht werden.

### Gründungsdatum

19. Mai 2003 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 30. Oktober 2003 unter HRB 8276

### Gesellschafter

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (100 %)

### Stammkapital

200.000,00 EUR

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### Aufsichtsrat:

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister (Vorsitzender)  
Rainer Schott, Stadtrat, Polizeihauptkommissar a. D. (1. stellv. Vorsitzender)  
Udo Feldinger, Stadtrat, Meteorologe (2. stellv. Vorsitzender)  
Lukas Weidinger, Stadtrat, Ingenieur  
Joachim Spatz, Stadtrat, selbstständiger Unternehmensberater  
Emanuele La Rosa, Stadtrat, Gastronom  
Thomas Schäfer, Geschäftsführer und Vorstandsmitglied WVV / STW, Dipl.-Kaufmann

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigung:  
Vorsitzender: 600,00 EUR    stellv. Vorsitzender: 450,00 EUR    Aufsichtsratsmitglied: 300,00 EUR

#### Geschäftsführung:

Sandra Schmitt, Dipl.-Kauffrau

### Beteiligungen

Immobilien-Management GmbH  
- Gebäudeservice

Anteil am Stammkapital: 51.300,00 EUR bzw. 100 %

## Wichtige Verträge

1. Erbbaurechtsbestellungsvertrag mit der WVV für das Grundstück Fl.-Nr. 683/8, Friedrich-Bergius-Ring 19, Würzburg (sog. „Science-Park“)
2. Dienstleistungsvertrag über erbrachte Leistungen zwischen der IMG und der WVV
3. Mietverträge für Räumlichkeiten und Gebäude in der Heinestraße, am Haugerring, am Friedrich-Bergius-Ring, in der Ständerbühlstraße sowie am Hubland (Skyline Hill Center) in Würzburg.

## Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

## Auszug aus dem Lagebericht 2020/21

### A. Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Anpachtung von Grundstücken sowie die Erstellung von Betriebsgebäuden und deren Überlassung an Dritte. Hierbei übernimmt die Gesellschaft u.a. die Bauträgerschaft, Planung, Kontrolle, Bewirtschaftung und Finanzierung. Die Unternehmung trägt erheblich zur Förderung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Würzburg bei, indem insbesondere die Ansiedlung von universitätsnahen Nutzungen, Instituten und Forschungseinrichtungen unterstützt wird. Zudem besteht die Möglichkeit zur Arbeitnehmerüberlassung für die Gesellschaften des WVV Konzerns, die Stadt Würzburg und für mehrheitliche Beteiligungen der Stadt Würzburg. Der Geschäftskreis der Gesellschaft soll sich räumlich auf die Stadt Würzburg beschränken. Die Gesellschaft kann außerhalb des Gemeindegebietes unter den Voraussetzungen des Art. 87 Abs. 2 Gemeindeordnung tätig werden.

Die WVV Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien - Management GmbH (IMG) ist eine 100 % ige Tochtergesellschaft der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung (WVV). Mit notariellem Vertrag hat die WVV der Gesellschaft ein Erbbaurecht an einem Grundstück am Friedrich-Bergius-Ring eingeräumt. Die IMG unterhält des Weiteren verschiedene Mietverträge für Gebäude und Grundstücke in der Heinestraße, am Haugerring, am Friedrich-Bergius-Ring, in der Ständerbühlstraße sowie am Hubland (Skyline Hill Center).

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal. Die kaufmännischen Arbeiten erledigt u.a. die WVV. Mit ihr wurde ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Das Objekt- und Immobilienmanagement sowie die technische Objektbetreuung der Immobilien werden durch die Stadtwerke Würzburg AG wahrgenommen.

Die IMG ist mit 100 % an der Immobilien-Management GmbH – Gebäudeservice Würzburg (IMG-G), Würzburg, beteiligt.

### B. Wirtschaftsbericht

#### Geschäftsverlauf

In 2013 hat die IMG von der Stadt Würzburg Gewerbeflächen am Hubland / Quartier VII (Quartiersbezeichnung „Skyline Hill“) mit einer Gesamtfläche von 61.823 m<sup>2</sup> erworben. Nach erfolgreicher Veräußerung dieser Flächen steht nun im nächsten Schritt das Bauvorhaben Skyline Hill Parking (Parkhaus) im Fokus.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt 2.971 TEUR investiert, insbesondere im Zusammenhang mit dem Neubau des Parkhauses (Skyline Hill Parking). Das Anlagevermögen ist zu 75,4 % durch Eigenkapital und langfristige Mittel finanziert.

Die Mieteinnahmen sind im Geschäftsjahr 2021 um 270 TEUR auf 2.179 TEUR (i. Vj. 1.909 TEUR) gestiegen. Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen durch das Skyline Hill Center.

#### Ergebnis

Der Jahresüberschuss in Höhe von 366 TEUR (i. Vj. 1.404 TEUR) soll auf Vorschlag der Geschäftsführung in die Gewinnrücklage eingestellt werden.

### C. Prognosebericht

Das Ergebnis lag in den Monaten Januar bis März 2022 um 86 TEUR über Plan.

Für das Jahr 2022 sind laut Investitionsplanung Investitionen in Höhe von 8.266 TEUR vorgesehen. Die geplanten Investitionen betreffen im Wesentlichen den Neubau eines Technischen Betriebsgebäudes sowie Skyline Hill Parking (Parkhaus).

Der im Wirtschaftsplan 2022 ausgewiesene Jahresüberschuss liegt 301 TEUR unter dem Ergebnis des Jahres 2021. Die Auswirkungen von Corona werden auch weiterhin spürbar sein, jedoch wird beispielsweise bei der Vermietbarkeit des Skyline Hill Centers im Hinblick auf Konferenzflächen und Apartments mit einer Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr gerechnet. Die Folgen des Ukraine-Krieges sind zum jetzigen Zeitpunkt schwer abzuschätzen. Denkbar wären hier jedoch beispielsweise Auswirkungen auf Bauvorhaben aufgrund von Lieferproblemen.

Aus heutiger Sicht wird das Planergebnis geringfügig unterschritten.

## Bilanz

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b>Aktiva:</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	27.016.907,17	27.514.166,47
Technische Anlagen und Maschinen	72.520,42	78.313,40
Betriebs- und Geschäftsausstattung	331.465,53	379.026,62
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.179.570,79	99.887,66
<b>Sachanlagen gesamt</b>	<b>29.600.463,91</b>	<b>28.071.394,15</b>
<u>Finanzanlagen</u>	751.011,00	751.011,00
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>30.351.474,91</b>	<b>28.822.405,15</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<u>Vorräte</u>	77.043,73	32.636,50
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.700,94	2.040.671,67
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	253,50
Sonstige Vermögensgegenstände	417.800,10	78.759,59
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt</b>	<b>429.501,04</b>	<b>2.119.684,76</b>
Guthaben bei Kreditinstituten	30.438,37	33.878,70
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>536.983,14</b>	<b>2.186.199,96</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.888.458,05</b>	<b>31.008.605,11</b>

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
Kapitalrücklage	3.000.000,00	3.000.000,00
Gewinnrücklage	3.630.502,04	2.226.891,44
Gewinnvortrag	580.066,68	580.066,68
Jahresüberschuss	365.723,82	1.403.610,60
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>7.776.292,54</b>	<b>7.410.568,72</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Steuerrückstellungen	-	358.756,54
Sonstige Rückstellungen	101.512,78	683.561,86
<b>Rückstellungen gesamt</b>	<b>101.512,78</b>	<b>1.042.318,40</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.196.908,20	17.297.530,70
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	338.401,58	369.606,37
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.922.934,98	1.475.586,06
Sonstige Verbindlichkeiten	670.689,07	329.972,17
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>20.128.933,83</b>	<b>19.472.695,30</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.881.718,90</b>	<b>3.083.022,69</b>
<b>Passive latente Steuern</b>		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.888.458,05</b>	<b>31.008.605,11</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	2.185.616,78	3.796.317,95
Veränderung des Bestands an unf. Leistungen	57.512,03	19.531,70
Sonstige betriebliche Erträge	219.311,39	11.942,78
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 122.926,51	- 130.107,71
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 398.391,30	- 388.095,87
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 950.601,92	- 693.444,58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 376.848,60	- 250.211,95
Erträge aus Beteiligungen	300.027,51	201.634,55
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.983,65	2.218,69
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 486.223,40	- 565.992,68
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 16.280,43	- 554.297,32
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>414.179,20</b>	<b>1.449.495,56</b>
Sonstige Steuern	- 48.455,38	- 45.884,96
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>365.723,82</b>	<b>1.403.610,60</b>
Gewinnvortrag	-	-
Einstellung in Gewinnrücklage	-	-
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>365.723,82</b>	<b>1.403.610,60</b>

## 10. Immobilien-Management GmbH - Gebäudeservice Würzburg (IMG-G)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Reinigung und Bewirtschaftung von Immobilien und Fahrzeugen, die für die Gesellschaften des WVV-Konzerns, die Stadt Würzburg und Beteiligungen der Stadt Würzburg erbracht werden. Gegenstand des Unternehmens ist zudem die Arbeitnehmerüberlassung nach dem Gesetz zur Regelung der Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), die für die Gesellschaften des WVV-Konzerns, die Stadt Würzburg und für mehrheitliche Beteiligungen der Stadt Würzburg erbracht werden.

### Gründungsdatum

20. März 1997 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 14. Mai 1997 unter HRB 5860

### Gesellschafter

WVV Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien - Management GmbH (100 %)

### Stammkapital

51.300,00 EUR

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

#### **Geschäftsführung:**

Sandra Schmitt, Dipl.-Kauffrau

### Wichtige Verträge

Dienstleistungsvertrag über erbrachte Leistungen zwischen der IMG-G und der WVV

### Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2021 durchschnittlich 173 (i. Vj. 163) Mitarbeiter.

**Bilanz**

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	-	980,00
<u>Sachanlagen</u>	161.698,27	167.408,67
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>161.698,27</b>	<b>168.388,67</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<u>Vorräte</u>	7.793,63	5.159,19
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	276.164,21	214.423,43
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	295.458,17	314.300,97
sonstige Vermögensgegenstände	69,77	9.372,12
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	571.692,15	538.096,52
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	51.068,67	50.927,56
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>630.554,45</b>	<b>594.183,27</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	-	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>792.252,72</b>	<b>762.571,94</b>
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	51.300,00	51.300,00
Gewinnvortrag	7.730,61	7.730,61
Jahresüberschuss	317.014,59	300.027,51
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>376.045,20</b>	<b>359.058,12</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>122.058,05</b>	<b>100.979,95</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	29,75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.227,24	133.284,78
Sonstige Verbindlichkeiten	190.922,23	169.219,34
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>294.149,47</b>	<b>302.533,87</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>792.252,72</b>	<b>762.571,94</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	4.361.641,58	4.133.046,80
Sonstige betriebliche Erträge	54.641,07	45.581,69
<b>Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 97.355,48	- 95.432,22
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.162.249,70	- 1.200.487,02
<b>Materialaufwand gesamt</b>	<b>- 1.259.605,18</b>	<b>- 1.295.919,24</b>
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter	- 1.956.903,89	- 1.754.815,11
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 459.012,47	- 434.856,50
<b>Personalaufwand gesamt</b>	<b>- 2.415.916,36</b>	<b>- 2.189.671,61</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 41.122,70	- 35.371,58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 239.189,54	- 224.950,53
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	954,56	497,55
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 286,35	- 62,93
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 142.162,49	- 131.477,64
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>318.954,59</b>	<b>301.672,51</b>
sonstige Steuern	- 1.940,00	- 1.645,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>317.014,59</b>	<b>300.027,51</b>

## 11. Würzburger Hafen GmbH (WHG)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und der Betrieb von Binnenhäfen und die Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, sowie deren Vergabe im Erbbaurecht im Bereich dieser Häfen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks unmittelbar oder mittelbar dienen. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen, die ihren Zwecken dienen oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten. Insbesondere kann sich die Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Gesellschaften bedienen.

### Gründungsdatum

10. Dezember 1969 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 10. Dezember 1969 unter HRB 306

### Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	1.892.000,00 EUR	74 %
Stadt Würzburg	665.000,00 EUR	26 %
	2.557.000,00 EUR	100 %

### Stammkapital

2.557.000,00 EUR

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### Aufsichtsrat:

Dr. Adolf Bauer, Stadtrat, Finanzdirektor i. R. (Vorsitzender)

Andy Puhl, Stadtrat, Radiomoderator (stellv. Vorsitzender)

Willi Dürrnagel, Stadtrat, Beamter i. R.

Simone Haberer, Stadträtin, Dipl.-Chemikerin, Lehrerin

Rainer Schott, Stadtrat, Polizeihauptkommissar a. D.

Thomas Schäfer, Geschäftsführer WVV / WSB und Vorstandsvorsitzender STW, Dipl.-Kaufmann

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigung:

Vorsitzender: 600,00 EUR    stellv. Vorsitzender: 450,00 EUR    Aufsichtsratsmitglied: 300,00 EUR

#### Geschäftsführung:

Sandra Schmitt, Dipl.-Kauffrau

### Wichtige Verträge

1. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der WVV
2. Dienstleistungsvertrag über erbrachte Leistungen zwischen der WHG und der WVV

## Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich neun (i. Vj. neun) Mitarbeiter.

## Leistungsdaten

	2021	2020
Gesamtes Hafengelände	86 ha	86 ha
Schiffsbewegungen (Personenverkehr)	295	100
Schiffsgüterumschlag	0,286 Mio. t	0,278 Mio. t
Bahngüterumschlag	0,759 Mio. t	0,871 Mio. t

## Auszug aus dem Lagebericht 2021

### A. Grundlagen

Zur Würzburger Hafen GmbH gehören der Alte Hafen, Neue Hafen und Flusshafen, in denen eine eigene Infrastruktur in Form von Gleis- und Hafenanlagen zur Verfügung gestellt wird. Neben dem Geschäftsfeld Vermietung und Verpachtung von Grundstücken wird im Neuen Hafen und im Flusshafen im Geschäftsfeld Güterumschlag (bahn- und schiffsseitig) unter anderem ein großer Teil des Güterbedarfs für den Wirtschaftsraum Würzburg und Umgebung umgeschlagen. Dabei handelt es sich insbesondere um Mineralölerzeugnisse. Das Geschäftsfeld Personenschifffahrt umfasst sowohl die Anlegestelle im Alten Hafen als auch im Flusshafen. Ferner hat die Stadt Würzburg der WHG für die Mainlände, rechtes Ufer der Bundeswasserstraße Main in Höhe des Main-Kilometers 251,82 flussaufwärts bis Main-Kilometer 254, das Nutzungsrecht für die Errichtung und den Betrieb von Anlegestellen übertragen.

Am gezeichneten Kapital der Würzburger Hafen GmbH sind die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) mit 74 % und die Stadt Würzburg mit 26 % beteiligt.

Mit der WVV besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Des Weiteren wurde mit der WVV ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen, da von dieser u.a. kaufmännische Arbeiten für die Würzburger Hafen GmbH erbracht werden.

### B. Wirtschaftsbericht

#### Branchensituation

In den bayerischen Häfen stieg die Gesamtmenge der umgeschlagenen Güter um 1,5 % auf 13,50 Mio. t (i. Vj. 13,30 Mio. t) an. Beim Hafen Straubing wurde die Höhe des Vorjahresbahnumschlags nachträglich angepasst. Der Güterumschlag mit dem Schiff reduzierte sich um 9,0 % auf 4,76 Mio. t (i. Vj. 5,23 Mio. t). Der Güterumschlag mit der Bahn hingegen entwickelte sich positiv und stieg um 8,3 % auf 8,74 Mio. t (i. Vj. 8,07 Mio. t) an.

## Eigene Entwicklung

Der Rückgang der Gesamtmenge der bahn- und schiffsseitig umgeschlagenen Güter in den Würzburger Häfen fiel im Geschäftsjahr 2021 mit 9,1 % auf 1.044.404 t (i. Vj. 1.149.011 t) im Vergleich zum bayerischen Durchschnitt nicht branchenüblich aus. Der Schiffumschlag betrug 285.682 t (i. Vj. 277.596 t). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg von 8.086 t bzw. 2,9 %. Über die Hafeneisenbahn wurden im Berichtszeitraum Güter mit einem Gesamtgewicht von 758.722 t (i. Vj. 871.415 t) transportiert. Die Beförderungsmenge sank somit um 112.693 t bzw. 12,9 %. Der deutliche Rückgang im Ankunftsverkehr ist den rückläufigen Umschlägen im Mineralölbereich geschuldet. Im Geschäftsjahr hat die WHG insgesamt 295 Anlegungen von Fahrgastkabinenschiffen (i. Vj. 100) an den Würzburger Häfen und den Anlegestellen an der Mainländer zu verzeichnen. Auch im Jahr 2021 waren die Reisemöglichkeiten für die Fahrgastkabinenschiffe durch die „Covid-19“ Auflagen stark eingeschränkt, allerdings gab es nun unter Einhaltung der „2-G-Regel“ mehr Möglichkeiten für die Betreiber als noch im Jahr 2020. Trotzdem war im Jahr 2021 weiterhin ein Rückgang bei den Anlegungen, um ca. 70% im Vergleich zum Vor-Corona-Niveau zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse aus Schiffs-, Eisenbahnverkehr, Personenschiffahrt, Vermietung und Verpachtung sowie die sonstigen Umsatzerlöse sind insgesamt mit 3.254 TEUR (i. Vj. 2.991 TEUR) gestiegen. Zum Anstieg der Gesamterlöse haben im Vergleich zum Vorjahr u.a. die höheren Erlöse aus der Personenschiffahrt sowie gestiegene Erlöse aus der Vermarktung von Energieterminals beigetragen. Der Grundbesitz der WHG unterlag im Vergleich zum Vorjahr keiner Änderung und beträgt weiterhin 858.978 m<sup>2</sup>.

## Ergebnis

Nach Abzug des Finanzergebnisses und der Ertragsteuern beträgt der Jahresüberschuss der Gesellschaft 585 TEUR (i. Vj. 538 TEUR). Dieser wird gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die Konzernobergesellschaft WVV abgeführt.

## C. Prognosebericht

Nach den ersten beiden Monaten in 2022 lag die Gesamtmenge der gelöschten und geladenen Güter in den Würzburger Häfen 4,6 % unter dem Vorjahr (142.943 t, i. Vj. 149.804 t).

Für das Geschäftsjahr 2022 sind gemäß Investitionsplanung Investitionen in Höhe von insgesamt 429 TEUR vorgesehen. Diese Mittel werden u.a. für die Auswechslung von Gleisanlagen, für hafenspezifische Maßnahmen an Grundstücksflächen (u.a. Spundwand) sowie für den Fuhrpark verwendet.

Der Wirtschaftsplan für 2022 kalkuliert mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 250 TEUR. Die Gesellschaft erwartet somit laut Wirtschaftsplan einen im Vergleich zu 2021 niedrigeren Jahresüberschuss. Es ist davon auszugehen, dass das Planergebnis trotz der anhaltenden Corona-Pandemie erreicht wird. Im Bereich der Personenschiffahrt wurden im Wirtschaftsplan aufgrund der Pandemie weiterhin niedrigere Umsatzerlösen eingeplant. Dieser „Abschlag“ wird aus heutiger Sicht vermutlich ausreichen, da mit dem Abklingen der Pandemie, insbesondere in den Sommermonaten, die Anlegungen im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich zunehmen werden. Bei den Umsatzerlösen aus Vermietung und Verpachtung und aus Güterverkehr wird aus heutiger Sicht mit keinen Einbußen gerechnet.

<b>Bilanz</b>		
	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	4.107.963,71	4.210.368,21
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	744.758,56	609.935,10
Technische Anlagen und Maschinen	2.505.918,91	2.702.236,02
Betriebs- und Geschäftsausstattung	92.922,72	132.428,23
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.702,58	-
<b>Sachanlagen gesamt</b>	<b>7.455.266,48</b>	<b>7.654.967,56</b>
<u>Finanzanlagen</u>	-	-
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>7.455.266,48</b>	<b>7.654.967,56</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<u>Vorräte</u>	15.756,11	24.757,71
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	507.999,54	324.026,88
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.330,46	431,56
Sonstige Vermögensgegenstände	4.129,99	15.820,73
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt</b>	<b>513.459,99</b>	<b>340.279,17</b>
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	36.338,27	20.279,32
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>565.554,37</b>	<b>385.316,20</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>66,67</b>	<b>66,67</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.020.887,52</b>	<b>8.040.350,43</b>

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b>Passiva:</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	2.557.000,00	2.557.000,00
Kapitalrücklage	16.714,45	16.714,45
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>2.573.714,45</b>	<b>2.573.714,45</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>893.117,35</b>	<b>847.570,79</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.191.666,77	3.625.029,84
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	402.048,22	163.534,89
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	886.194,82	756.361,29
Sonstige Verbindlichkeiten	74.145,91	51.264,84
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>4.554.055,72</b>	<b>4.596.190,86</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>22.874,33</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.020.887,52</b>	<b>8.040.350,43</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	3.254.238,08	2.991.124,05
Veränderungen des Bestandes an unf. Leistungen	- 8.377,30	- 8.712,08
Andere aktivierte Eigenleistungen	9.639,00	8.691,50
Sonstige betriebliche Erträge	160.841,39	145.093,85
Materialaufwand	- 729.098,64	- 580.385,67
Personalaufwand	- 747.776,88	- 670.779,36
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 382.922,13	- 359.682,98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 583.649,85	- 611.792,38
Erträge aus Beteiligungen		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 69.206,58	- 78.314,99
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 255.000,00	- 235.000,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>648.687,09</b>	<b>600.241,94</b>
Sonstige Steuern	- 63.580,26	- 61.941,94
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	- 585.106,83	- 538.300,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## 12. smart and public GmbH

### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft und Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Einführung digitaler Dienstleistungen, die Errichtung und der Betrieb von online-Plattformen im Bereich der Verwaltung, die Erhebung und Kommerzialisierung von Daten und die Förderung der elektronischen Verwaltung und der Informationssicherheit sowie alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen im kommunalen Bereich für die Gesellschaften des WVV-Konzerns und der Stadt Würzburg.

### Gründungsdatum

18. Mai .2021 (Gesellschaftsvertrag)  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 11.Juni.2021 unter HRB 15704

### Gesellschafter

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (100 %)

### Stammkapital

25.000,00 €

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und der Beirat, wenn die Gesellschafterversammlung durch Beschluss nach §13 des Gesellschaftervertrags diesen eingerichtet hat.

#### Aufsichtsrat:

Joachim Spatz, Stadtrat, selbst. Unternehmensberater (Vorsitzender)

Lukas Weidinger, Stadtrat, Ingenieur (Stellv. Vorsitzender)

Nadine Lexa, Stadträtin, Examierte Krankenschwester, Lehrbeauftragte

Rena Schimmer, Stadträtin, Studentin

Anna-Maria Dürr, Stadträtin, Chemielaborantin

Klaus Walther, Dipl.-Geograph, Geschäftsführer, Fachbereichsleiter Wirtschaft, Wissenschaft und Standortmarketing

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigung:

Vorsitzender: 600,00 EUR stellv. Vorsitzender: 450,00 EUR Aufsichtsratsmitglied: 300,00 EUR

#### Geschäftsführung:

Thomas Schäfer, als Gründungsgeschäftsführung, Geschäftsführer der WVV / WSB und Vorstandsvorsitzender STW, Dipl.-Kaufmann (bis 31.12.2021)

### Wichtige Verträge

Dienstleistungsvertrag mit der WVV

### Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft kein eigenes Personal.

## Auszug aus dem Lagebericht 2021

### A. Grundlagen

Die Gesellschaft wurde zum 1. Oktober 2021 errichtet. Die Eröffnungsbilanz wurde aufgestellt. Die smart and public GmbH (SPG) wird von einer Geschäftsführerin geführt und hat ihren Sitz und ihren Standort in Würzburg. Das Geschäftsjahr der SPG läuft vom 01.01. bis zum 31.12. eines jeden Jahres.

Zweck der Gesellschaft und Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Einführung digitaler Dienstleistungen, die Errichtung und der Betrieb von online-Plattformen im Bereich der Verwaltung, die Erhebung und Kommerzialisierung von Daten und die Förderung der elektronischen Verwaltung und der Informationssicherheit sowie alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen im kommunalen Bereich für die Gesellschaften des WVV-Konzerns und der Stadt Würzburg.

Schwerpunktmäßig hat sich die SPG folgende drei Ziele gesetzt:

#### 1. Entwicklung von eigenen Apps

Digitalisierung und Smart City sind zukunftsweisende Themen, die direkt bei den Anwendern, den Bürgerinnen und Bürgern, ankommen sollen. Die Vision der neuen Gesellschaft ist: Convenience (= Vorteile, Nutzen) der Digitalisierung spür- und nahbar machen.

#### 2. Technologie-Rückgrat für WVV und Stadtverwaltung

Die SPG soll insbesondere als „Innovationsgesellschaft“ die digitalen Entwicklungskonzepte des WVV Konzerns und der Stadt Würzburg begleiten und Geschäftsprozesse durch individuelle Strategien und Lösungsansätze unterstützen.

#### 3. Etablierung von Change-Management

Strukturen an die digitale Welt anzupassen, erfordert Zeit, Aufwand und ein Umdenken in der bisherigen Herangehensweise. Um diese Veränderungen voranzutreiben, bietet die SPG neben smarten Technologien und Know-how eine kompetente Beratung, um Chancen zu identifizieren, Prozesse zu optimieren und zu automatisieren, damit der Wandel als Erfolg für sich und als Gewinn für die gesamte Organisation wahrgenommen wird.

Langfristig soll sich die smart and public GmbH zu einem Spezialisten für IT- und Digitalisierungsprozesse entwickeln.

Die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) ist mit 100 % an der smart and public GmbH (SPG) beteiligt. Die kaufmännischen Arbeiten erledigt u. a. die WVV. Mit ihr wurde ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen.

### B. Wirtschaftsbericht

#### Geschäftsverlauf

Nach Gründung der Gesellschaft wurde mit der Akquise des benötigten, qualifizierten Personals begonnen. Eine Tarifbindung ist aufgrund der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft nicht vorhanden. Neben eines attraktiven und flexiblen Vergütungsmodells wird eine interessante als auch herausfordernde Tätigkeit sowie eine dauerhafte Perspektive bei einem innovativen Unternehmen angeboten. Aufgrund der spezifischen Anforderungen erhalten die Bewerber:innen im Rahmen des Auswahlprozesses eine auf die zukünftige Rolle (Position) bei der smart and public GmbH zugeschnittene Aufgabenstellung, um so die geforderten Skills und das Expertenwissen abzu prüfen. Somit wurden ideale Voraussetzungen für die erforderlichen Stellenbesetzungen geschaffen. Eine Bedarfsermittlung bzw. Aufstellung des benötigten Inventars und die Planung der Beschaffung unter ökonomischen Gesichtspunkten bildete einen weiteren Schwerpunkt der Geschäftsaufnahme.

#### Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr noch keine Umsatzerlöse sowie keine sonstigen betrieblichen Erträge. Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (28 TEUR) ergibt sich ein Jahresergebnis in Höhe von ./ 28 TEUR.

### C. Prognosebericht

Für das Jahr 2022 sind Investitionen in Höhe von 369 TEUR, insbesondere für die Ausstattung der angemieteten Räumlichkeiten im Skyline Hill Center und des benötigten IT-Equipments, vorgesehen.

Der Wirtschaftsplan 2022 geht von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 728 TEUR aus. In einem ersten Schritt wird die SPG Umsatzerlöse aus der Mitarbeit im Smart City-Modellprojekt „stadt.land.smart“ unter der Federführung der Stadt und des Landkreises Würzburg erzielen. Die Bewerbung für die Förderung des Modellprojekts durch das Bundesförderprogramm „Modellprojekte Smart Cities“ war erfolgreich. Hierdurch fließen dem Projekt 16 Mio. EUR Fördermittel zu. Von diesen Fördermitteln erhält die SPG über einen Zeitraum von fünf Jahren insgesamt einen Betrag in Höhe von ca. 2,5 Mio. EUR.

**Bilanz**

	31.12.2021 (in EUR)	18.05.2021 (in TEUR)
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.000.648,35	0,00
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	2.459,77	25.000,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.003.108,12</b>	<b>25.000,00</b>

	31.12.2021 (in EUR)	18.05.2021 (in TEUR)
<b><u>Passiva:</u></b>		
<u>Eigenkapital</u>		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	2.000.000,00	
Jahresfehlbetrag	-28.496,03	
<u>Rückstellungen</u>	4.837,50	0,00
<u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	1.766,65	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.003.108,12</b>	<b>25.000,00</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2021 (in EUR)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 28.496,03
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 28.496,03</b>

### 13. Stadtwerke Merseburg GmbH

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, die Erzeugung und Verteilung von Wärme, die Versorgung mit Gas und Wasser, die Erfüllung anderer Versorgungsaufgaben, die Erfüllung von Entsorgungsaufgaben sowie die Bewirtschaftung von Parkraum und andere kommunale Dienstleistungen.

#### Gründungsdatum

29. Juni 1993;  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter HRB 206996

#### Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Merseburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	3.911.700,00 EUR	51 %
envia Mitteldeutsche Energie AG	3.068.000,00 EUR	40 %
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	690.300,00 EUR	9 %
	7.670.000,00 EUR	100 %

#### Stammkapital

7.670.000,00 EUR

#### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

##### Aufsichtsrat:

Jens Bühligen, Oberbürgermeister der Stadt Merseburg (Vorsitzender)  
 Dr. Andreas Auerbach, Vorstandsmitglied envia Mitteldeutsche Energie AG (stellv. Vorsitzender)  
 Dr. Steffen Eichner, Stadtrat der Stadt Merseburg, Vizepräsident des Landesverwaltungsamtes Sachsen – Anhalt  
 Jens-Uwe Schäfer, Leiter der Netzregion Süd-Sachsen der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom mbH  
 Thomas Schäfer, Geschäftsführer WVV  
 Lutz Lohse, Leiter Abteilung Marketing/Privatkundenprozesse der envia Mitteldeutsche Energie AG  
 Lutz Müller, Prokurist MITNETZ Strom  
 Detlef Walloch, Stadtrat der Stadt Merseburg, selbstständig  
 Michael Hayn, Stadtrat der Stadt Merseburg, selbständiger Gewerbetreibender  
 Daniel Wald, Stadtrat der Stadt Merseburg, MdL Sachsen-Anhalt  
 Wolfgang Busse, Stadtrat der Stadt Merseburg, Arzt

##### Geschäftsführung:

Guido Langer, Dipl.-Ing. (FH)

**Beteiligungen**

Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH	25 TEUR	▼	33,33 %
Solarenergie Sachsen-Anhalt GmbH	1.930 TEUR	▼	50,00 %
Stadtwerke Merseburg Gasnetz GmbH	25 TEUR	▼	100 %

**Wichtige Verträge**

1. Konzessionsverträge zur Strom-, Gasversorgung mit der Stadt Merseburg
2. Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Merseburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH und der Stadtwerke Merseburg GmbH

## 14. Stadtwerke Zittau GmbH

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, Fortleitung und Verteilung von elektrischer Energie, Fernwärme, Gas und Wasser/Abwasser, die Betätigung auf dem Gebiet der Abfall- und Entsorgungswirtschaft, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb dazu notwendiger Anlagen sowie die Vornahme aller Geschäfte, die mit der Betätigung auf diesen Gebieten zusammenhängen oder der Förderung der vorgenannten Tätigkeiten dienen.

### Gründungsdatum

28. Januar 1993;  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Dresden am 28. Juni 1993 unter HRB 5075

### Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Städtische Beteiligungs-GmbH Zittau	4.422.600,00 EUR	54,6 %
EnergieVerbund Dresden GmbH	2.033.100,00 EUR	25,1 %
Thüga Aktiengesellschaft	1.206.900,00 EUR	14,9 %
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	437.400,00 EUR	5,4 %
	8.100.000,00 EUR	100,0 %

### Stammkapital

8.100.000,00 EUR

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### Aufsichtsrat:

Dr. Thomas Kurze, Laborleiter an der Hochschule Zittau/Görlitz (Vorsitzender)  
Dr. Frank Brinkmann, Geschäftsführer EnergieVerbund Dresden GmbH und Technische Werke Dresden GmbH (stellv. Vorsitzender)  
Jörg Domsgen, Wirtschaftsberater  
Jens Hentschel-Thöricht, Bankkaufmann  
Martina Schröter, Lehrerin  
Thomas Zabel, Sachgebietsleiter Landratsamt Görlitz  
Thomas Zenker, Oberbürgermeister Große Kreisstadt Zittau  
Ursula Gefrerer, Geschäftsführerin EnergieVerbund Dresden GmbH (bis 30.06.2021)  
Dr. Axel Cunow, Geschäftsführer EnergieVerbund Dresden GmbH (ab 01.07.2021)  
Annett Müller-Bühren, Referentin für kommunale Beteiligungen EnergieVerbund Dresden GmbH  
Claus Dutzi, Handlungsbevollmächtigter der Thüga Aktiengesellschaft  
Christoph Kahlen, Handlungsbevollmächtigter der Thüga Aktiengesellschaft  
Thomas Schäfer, Geschäftsführer der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

#### Geschäftsführung:

Matthias Hänsch, Dipl.-Ing. (bis 31.12.2021)  
Sandra Tempel, Dipl.-Kffr.

---

**Beteiligungen**

	Anteil am Stammkapital	
Biomethan Zittau GmbH	12.500,00 EUR	50,00 %
Sächsische Energiehandelsgesellschaft mbH	3.750,00 EUR	12,86 %

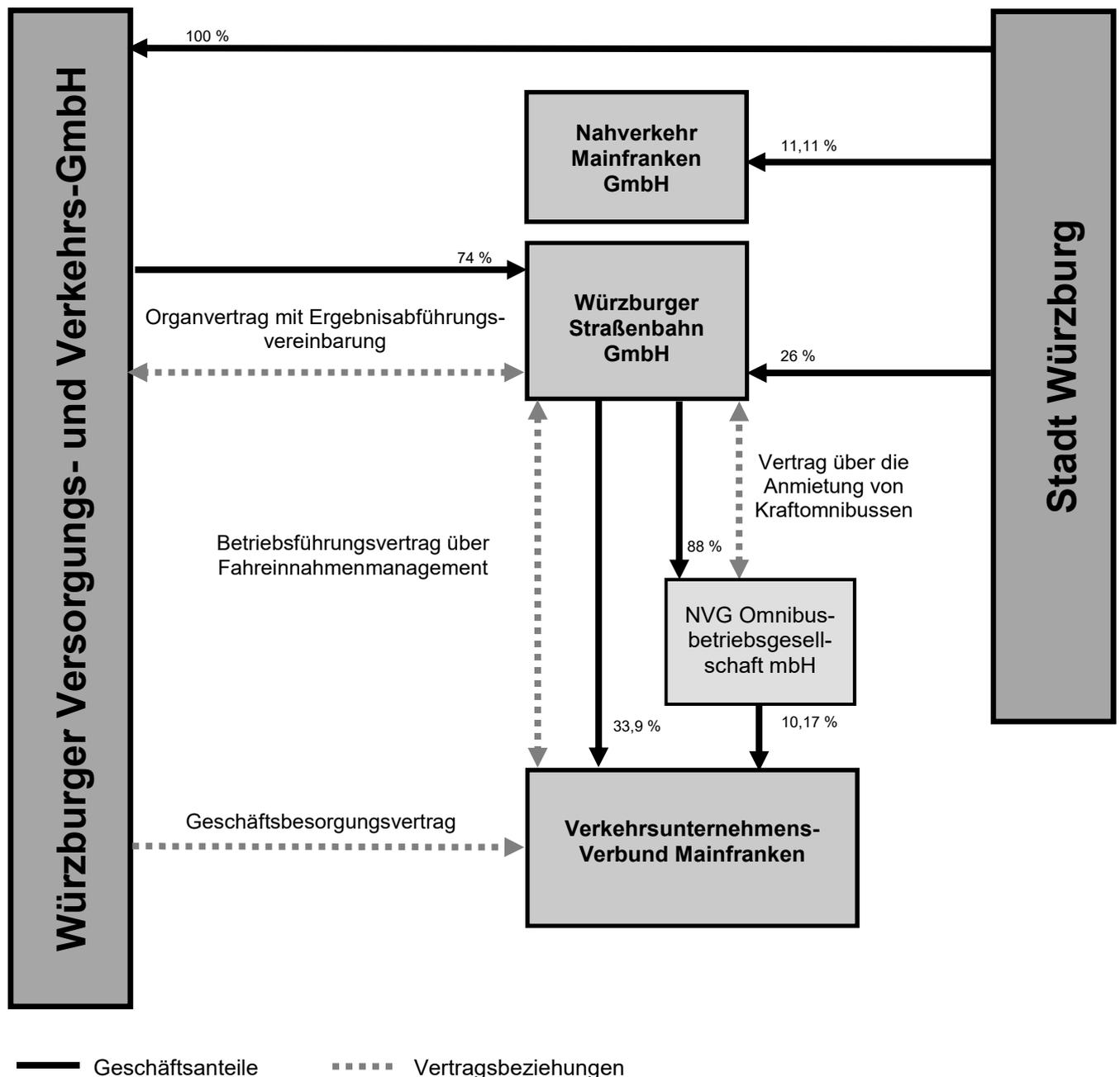
**Wichtige Verträge**

1. Konzessionsvertrag zur Strom-, Gas- und Trinkwasserversorgung mit der Stadt Zittau
2. Gewinnabführungsvertrag mit der Städtischen Beteiligungs-GmbH Zittau

## II. Nahverkehr

Der öffentliche Personennahverkehr ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge. Er soll im Interesse des Umweltschutzes, der Verkehrssicherheit, der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur sowie der Herstellung und Sicherung gleichwertiger Lebensbedingungen im gesamten Staatsgebiet als eine möglichst vollwertige Alternative zum motorisierten Individualverkehr zur Verfügung stehen. Die Planung, Organisation und Sicherstellung des allgemeinen öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet ist eine freiwillige Aufgabe der Stadt Würzburg. Für diese Aufgaben bedient sie sich Dritter, insbesondere der WSB.

Die Beziehungen unter den Gesellschaften verdeutlicht das folgende Schaubild:



## 1. Nahverkehr Mainfranken GmbH (NVM)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Gestaltung und Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs im Verbundgebiet (Planungsregion 2 und 3 sowie Teilraum Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim). Dazu gehören der straßengebundene öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) und der schienengebundene öffentliche Personennahverkehr (SPNV).

### Gründungsdatum

11. Dezember 2017 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 01. März 2018 unter HRB 14063

### Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Stadt Würzburg	12.500,00 EUR	11,11 %
Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg	12.500,00 EUR	11,11 %
Landkreis Main-Spessart	12.500,00 EUR	11,11 %
Landkreis Kitzingen	12.500,00 EUR	11,11 %
Stadt Schweinfurt	12.500,00 EUR	11,11 %
Landkreis Bad Kissingen	12.500,00 EUR	11,11 %
Landkreis Haßberge	12.500,00 EUR	11,11 %
Landkreis Röhn-Grabfeld	12.500,00 EUR	11,11 %
Landkreis Schweinfurt	12.500,00 EUR	11,11 %
	112.500,00 EUR	100 %

### Stammkapital

112.500,00 EUR

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

#### Geschäftsführer:

Christopher Alm, Volkswirt

### Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 2 (i. Vj. 0) Mitarbeiter.

## Auszug aus dem Lagebericht 2021

### A. Grundlagen

Im vierten Geschäftsjahr 2021 erfüllte die Gesellschaft (kurz NVM) für ihre Gesellschafter (Stadt Würzburg, Stadt Schweinfurt, Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg, Landkreis Schweinfurt, Landkreis Rhön-Grabfeld, Landkreis Kitzingen, Landkreis Haßberge, Landkreis Main-Spessart, Landkreis Bad Kissingen) die Umsetzung der strukturellen und organisatorischen Vorgaben zur Verbundraumerweiterung. Dabei stand die Vorbereitung sowohl einer Grundlagenstudie (in Form einer Verkehrserhebung) über die Verkehrsbeziehungen im aktuellen (Planungsregion 2) und zukünftigen (Planungsregion 3) Gebiet des Verkehrsbundes als auch der Kooperationsverträge samt Anlagen mit den Verkehrsunternehmen, die Mittels ihrer Linienverkehrsgenehmigung gemäß Personenbeförderungs-gesetz (PBefG) in eigener Erlösverantwortung stehen, im Mittelpunkt. Die Verkehrserhebung wird vom 23.04.2022 bis zum 22.04.2023 durchgeführt.

Daneben wurden zusammen mit dem Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken (VVM) die Basis für eine Reform der Familientageskarte 01.08.2021 gelegt.

Für die Bedarfsverkehre des NVM-Gebiets wurde zur Beschaffung einer Dispositionszentrale ein entsprechendes Lastenheft für die europaweite Ausschreibung erstellt sowie die Auswahl im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens und die anschließende Vergabe der Leistung (2022) vorbereitet.

Grundlage der Finanzierung der Gesellschaft ist der Bilanzverlustausgleich gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages. Die Gesellschafter haben am 12. Juli 2021 beschlossen, dass der Jahresfehlbetrag des Vorjahres auf neue Rechnung vorgetragen wird und dass für jeden Gesellschafter ein anteiliger Betrag zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags einzulegen ist. Die Einlage erfolgte durch Einzahlung in die Kapitalrücklage nach §272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Da die Gesellschaft im vierten Geschäftsjahr über eigenes Personal (ein Geschäftsführer) verfügt, bestehen die Aufwendungen überwiegend aus den Miet- und Personalkosten, den Beratungskosten zur Verkehrserhebung sowie zur Einführung eines 365-Euro-Ticket und der Überarbeitung des Bartarifs und sonstigem Verwaltungsaufwand.

Weder als Erträge noch als Aufwendungen erscheinen bei der Gesellschaft Fahrgeldeinnahmen, staatliche Ausgleichsleistungen für die Schülerbeförderung gemäß § 45a PBefG und Erstattungsleistungen für die Freifahrt schwerbehinderter Menschen nach den §§ 145 ff. SGB IX sowie ÖPNV-Zuweisungen. Es entspricht dem Grundgedanken der NVM-Organisation, dass alle Einnahmen, die den Verkehrsunternehmen zustehen, auch dort eingehen. ÖPNV-Zuweisungen werden unmittelbar vom jeweiligen Gesellschafter ausbezahlt, die Gesellschaft ist insoweit lediglich für die ordnungsgemäße Verwaltung zuständig.

Die Haupttätigkeiten der Gesellschaft bestanden im Jahr 2021 aus

- Vorbereitung der Verkehrserhebung und hier insbesondere die Erstellung des Lastenheftes für die europaweite Ausschreibung des Feldbüros sowie die Auswahl im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens und die anschließende Vergabe der Leistung
- Flächendeckende Entwicklung eines Wabenplanes für die Regionen 2 und 3
- Personalgewinnung in Form einer Erlös-Controllerin und einer Key-Account-Managerin jeweils zum 01.04.2022
- Vorbereitung und Umsetzung einer Reform der Familientageskarte bzw. 01.08.2021
- Beschaffung eines Dispositionssystems für Bedarfsverkehre
- Vorbereitung des möglichen Übergangs von VVM auf NVM zum 01.01.2022
- Organisation und Steuerung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den lokalen ÖPNV

### B. Wirtschaftsbericht

#### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die allgemeinen branchenbezogenen Rahmenbedingungen im ÖPNV sind geprägt vom demografischen Wandel durch eine insgesamt schrumpfende Bevölkerung sowie einen wachsenden Anteil der Älteren in der Gesellschaft. Dabei werden die demografischen Effekte durch Wanderungsbewegungen zwischen dem ländlichen Raum und den Zentren verstärkt. Der ländliche Raum, auf den große Teile des Verbundgebietes entfallen, ist von diesem Trend durch rückläufige Schülerzahlen bereits stark betroffen. Dadurch wird die wirtschaftliche Basis im regionalen Busverkehr ausgehöhlt. Parallel dazu muss mit dem Anwachsen der älteren Bevölkerung die Anforderung an einen seniorengeeigneten ÖPNV mit barrierefreien Haltestellen und Fahrzeugen sowie Vereinfachung der Vertriebssysteme angepasst werden.

Die Lebensqualität in den Gemeinden wird entscheidend von der Qualität des ÖPNV mitgeprägt und dieser hilft einer Abwanderung der Arbeitsplätze und Wohnbevölkerung entgegenzuwirken.

Mit Inkrafttreten der Novelle des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) zum 01. Januar 2013 bekommen wettbewerbliche Vergabeverfahren immer stärkere Bedeutung. Die Aufgabenträger schreiben Verkehrsleistungen, die Zuschüsse bedingen, immer mehr aus. Diese Notwendigkeit verstärkt sich gerade im ländlichen Bereich durch die erheblich zurückgehende Rentabilität.

### **C. Prognosebericht**

Die Gesellschaft erwartet auf Basis des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse von TEUR 4.079 und einen Jahresfehlbetrag von TEUR 370. Das Defizit wird über die Finanzierungszusage aus dem Gesellschaftsvertrag von den Gesellschaftern abgedeckt und bereits zu Beginn des Jahres 2022 zur Aufrechterhaltung der Liquidität in die Gesellschaft eingezahlt.

**Bilanz**

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b>Aktiva:</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	80,00	1.033,00
Sachanlagen	7.080,00	790,00
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>7.160,00</b>	<b>1.823,00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.962.415,16	1.182.545,84
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	273.053,92	153.449,56
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>2.235.469,08</b>	<b>1.335.995,40</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.242.629,08</b>	<b>1.337.818,40</b>
<b>Passiva:</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	112.500,00	112.500,00
Kapitalrücklage	522.900,00	338.031,98
Verlustvortrag	- 133.308,28	- 81.981,98
Jahresfehlbetrag	- 221.471,33	- 133.308,28
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>280.620,39</b>	<b>235.241,72</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>9.179,00</b>	<b>12.738,48</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.947,61	1.463,90
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.877.882,08	1.088.374,30
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>1.952.829,69</b>	<b>1.089.838,20</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.242.629,08</b>	<b>1.337.818,40</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	3.505,16	6.210,82
sonstige betriebliche Erträge	1.166.224,49	298.355,51
Personalaufwand	- 132.539,13	- 88.876,99
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	- 2.636,46	- 1.449,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.256.025,39	- 347.548,62
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 221.471,33</b>	<b>- 133.308,28</b>

## 2. Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau und Betrieb von elektrischen Straßenbahnen und Straßenbahnlinien, sowie der Betrieb von Omnibuslinien in und um Würzburg.

### Gründungsdatum

05. Juni 1924 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg unter HRB 75 (Tag der ersten Eintragung nicht mehr feststellbar)

### Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	12.486.000,00 EUR	74 %
Stadt Würzburg	4.387.000,00 EUR	26 %
	16.873.000,00 EUR	100 %

### Stammkapital

16.873.000,00 EUR

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### Aufsichtsrat:

Matthias Pilz, Stadtrat, Rechtsanwalt (Vorsitzender bis 23.09.2021)  
Niklas Dehne, Stadtrat, Europajurist (Vorsitzender ab 23.09.2021)  
Raimund Binder Stadtrat, Heimleiter, Einrichtungsleiter Marie-Juchacz-Haus (stellv. Vorsitzender)  
Wolfgang Baumann, Stadtrat, Rechtsanwalt  
Udo Feldinger, Stadtrat, Meteorologe  
Kurt Schubert, Stadtrat, Gastwirt  
Benjamin Schneider, berufsm. Stadtrat und Stadtbaurat (beratendes Mitglied)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigungen (netto):

Vorsitzender: ab 01.05.2021 800,00 EUR (bis 30.04.2021 600,00 EUR)  
1. und 2. stellv. Vorsitzender: ab 01.05.2021 600,00 EUR (bis 30.04.2021 450,00 EUR)  
Aufsichtsratsmitglieder: ab 01.05.2021 400,00 EUR (bis 30.04.2021 300,00 EUR)

#### Geschäftsführung:

Thomas Schäfer, Dipl.-Kaufmann

## Beteiligungen

NVG Omnibus-Betriebsgesellschaft mbH, Würzburg	224.968,43 EUR	88,0 %
Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH	10.000,00 EUR	33,9 %

## Wichtige Verträge

1. Organvertrag mit Ergebnisabführungsvereinbarung zwischen der WVV und der WSB
2. Vertrag über die Aufteilung der Fahreinnahmen im Nahverkehrsraum Würzburg
3. Vertrag über die Anmietung von Kraftomnibussen zwischen der NVG und der WSB

## Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 267 (i. Vj. 273) Mitarbeiter.

## Auszug aus dem Lagebericht 2021

### A. Grundlagen

Der öffentliche Personennahverkehr in der Stadt Würzburg wird von der Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB) mit Straßenbahnen und Omnibussen durchgeführt. Beteiligt an der WSB sind die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) mit 74 % und die Stadt Würzburg mit 26 %. Zwischen der WVV und der WSB besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Die WSB ist mit 88 % an der NVG Omnibus-Betriebsgesellschaft mbH (NVG) beteiligt. An der Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH (VVM) hält die WSB 33,9 % der Anteile.

Zur Umsetzung der 2009 in Kraft getretenen Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 sowie der beihilferechtlichen Anforderungen hat die Stadt Würzburg als Aufgabenträgerin die WSB als kommunales Verkehrsunternehmen der Stadt zum 01.01.2014 mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen in Form eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA) betraut. Dieser ÖDLA wurde mit Wirkung zum 30.06.2021 vorzeitig beendet und ab 01.07.2021 durch einen neuen ÖDLA ersetzt. Um die erforderliche Planungssicherheit für die verschiedenen ÖPNV-Projekte zu gewährleisten, erfolgt die Betrauung im Rahmen des neuen ÖDLA über die Höchstdauer von 22,5 Jahren bis zum 31.12.2043.

Die WSB hat mit sieben privaten Verkehrsunternehmen aus den Landkreisen Würzburg und Main-Spessart Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsverträge abgeschlossen, die technische und kaufmännische Tätigkeiten als Inhalte haben. Ferner hat die WSB mit der VVM einen Betriebsführungsvertrag abgeschlossen, der die Abwicklung des Fahreinnahmenmanagements regelt. Mit dem Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg (Anstalt des öffentlichen Rechts) bestehen zwei Betriebsführungsverträge, in denen die Abwicklung von technischen Tätigkeiten für den ÖPNV geregelt ist.

Die Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH (VVM), der die DB Regio AG - Regio Franken, die Omnibusverkehr Franken GmbH, die Private Nahverkehrsunternehmen GbR, das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg Anstalt des öffentlichen Rechts, die Main-Spessart Verkehrsgesellschaft b.R., die NVG Omnibus-Betriebsgesellschaft mbH, die Kitzinger Nahverkehrsgemeinschaft (KiNG), das VU Burlein und Sohn GmbH & Co. KG und die WSB angehören, bietet in Stadt und Landkreis Würzburg, den Landkreisen Kitzingen und Main-Spessart sowie an den Bahnhaltetpunkten Markt Bibart und Uffenheim ein gemeinsames Tarifsystem an. Die jeweiligen Fahrpläne sind aufeinander abgestimmt. Ein Vertrag regelt die Aufteilung der Fahreinnahmen im VVM.

In der Aufgabenträgergesellschaft, der Nahverkehr Mainfranken GmbH (NVM), sind neben den Aufgabenträgern der Planungsregion 2 (Region Würzburg) auch die Aufgabenträger der Planungsregion 3 (Region Main-Rhön) als Gesellschafter organisiert.

## B. Wirtschaftsbericht

### Fahreinnahmen und Fahrgäste

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der endgültigen Fahreinnahmenaufteilung für das Jahr 2020 bei den Fahreinnahmen und bei den Fahrgästen aktualisiert.

Die Fahrgastzahlen\* und die Fahreinnahmen haben sich wie folgt entwickelt:

	2021	2020		%
<b>Fahrgäste</b> (ohne Schwerbehinderte)	Mio.	Mio.	Mio.	
Straßenbahn	18,35	19,22	-0,87	-4,5
Kraftomnibus	9,91	10,79	-0,88	-8,2
<b>Summe</b>	<b>28,26</b>	<b>30,01</b>	<b>-1,75</b>	<b>-5,8</b>
<b>Fahreinnahmen</b>	TEUR	TEUR	TEUR	%
Straßenbahn	9.974	11.330	-1.356	-12,0
Kraftomnibus	5.563	6.142	-579	-9,4
<b>Summe</b>	<b>15.537</b>	<b>17.472</b>	<b>-1.935</b>	<b>-11,1</b>

\* Als Grundlage der Ermittlung der Fahrgäste (früher Beförderungsfälle) dient der Fahrkartenverkauf (statistische Annahme der durchschnittlichen Fahrtenhäufigkeit aufgrund der VDV-Richtlinie).

Die Fahrgastzahlen und Fahreinnahmen für 2021 sind vorläufig und werden in 2022 im Rahmen der endgültigen Fahreinnahmenaufteilung für das Jahr 2021 nochmals angepasst.

Die in Nutzwagenkilometern ausgedrückte Betriebsleistung liegt bei 4,86 Mio. km (i. Vj. 4,60 Mio. km).

### Anmietverkehr

Im Berichtsjahr sank die Betriebsleistung im Omnibusbetrieb der WSB gegenüber dem Vorjahr um 316 km auf 961 km. Die Betriebsleistung der NVG sank um 270.034 km auf 3.243.383 km.

### Ergebnisentwicklung

Die Betriebserträge liegen 160 TEUR über dem Vorjahr. Der Anstieg bei den Erlösen aus Personenbeförderung resultiert aus den Tariferhöhungen zum 01.08.2020 um 3,32 % sowie bei den Bartarifen zum 01.08.2021 um 1,9 %.

In den übrigen Umsatzerlösen werden die Mindereinnahmen aus der noch anhaltenden Corona-Pandemie durch Erstattungsleistungen aus dem ÖPNV Rettungsschirm mit 4.505 TEUR sowie durch Ausgleichszahlungen für umgesetzte Tarifmaßnahmen der allgemeinen Vorschrift (bspw. 365-Euro-Ticket) mit 1.759 TEUR kompensiert.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist die ÖPNV Zuweisung der Regierung von Unterfranken mit 1.411 TEUR (i. Vj. 1.604 TEUR) ausgewiesen. Wenngleich gegenüber dem Vorjahr höhere periodenfremde Erträge sowie Erträge aus Auflösung von Rückstellungen angefallen sind, führt der Rückgang der ÖPNV-Zuweisung zu einem leichten Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Die Aufwendungen aus dem Anmietverkehr gegenüber der NVG haben sich mit 1.356 TEUR auf 14.869 TEUR erhöht. Zu begründen ist dies mit deutlich gestiegenen Material- und Personalaufwendungen bei der NVG, überwiegend aufgrund der erhöhten Treibstoffkosten sowie der angespannten Personalsituation.

Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe kam es ebenfalls zu höheren Aufwendungen, während die Fremdleistungen sich gegenüber dem Vorjahr um 279 TEUR verringern.

Die Entwicklung beim Personalaufwand resultiert aus Personalabgängen. Trotz der Tariferhöhung ab April mit 1,56 % verringerte sich der Personalaufwand im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr leicht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im abgelaufenen Geschäftsjahr die Zuführung zu einer Rückstellung aufgrund bestehender Vorbehalte gegen die Einnahmenaufteilung aus dem Semesterticket. Des Weiteren erhöhten sich die Konzernverrechnungen sowie die anderen Dienst- und Fremdleistungen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 50 TEUR auf ./ 170 TEUR (i. Vj. ./ 220 TEUR). Das Geschäftsjahr enthält Beteiligungserträge aus der Gewinnausschüttung der NVG für das Jahr 2020 in Höhe von 64 TEUR.

Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme liegt bei ./ 17.363 TEUR (i. Vj. ./ 15.813 TEUR) und liegt somit 3.142 TEUR über dem Jahresfehlbetrag des Wirtschaftsplanes 2021.

Der Jahresfehlbetrag wird gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag von der WVV ausgeglichen.

Die Ertragslage ist gemäß den strukturellen Rahmenbedingungen als zufriedenstellend zu betrachten.

### **C. Prognosebericht**

Im ersten Quartal 2022 sind die Einnahmen aus dem Verkauf von Fahrkarten um 13,8 % angestiegen. Ursächlich ist die positive Entwicklung der Umsätze im Bartarif. In der Differenzierung nach Tarifgruppen belaufen sich die Einnahmewachse im Bartarif auf 59,0 % und im Ausbildungstarif auf 7,6 %.

Der Jahresfehlbetrag liegt nach dem ersten Quartal 1.581 TEUR über dem geplanten Verlust in Höhe von 5.509 TEUR. Der Wirtschaftsplan 2022 geht von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 18.200 TEUR aus. Aus heutiger Sicht wird sich der geplante Jahresfehlbetrag aufgrund der steigenden Aufwendungen bspw. im Energiebereich oder für Instandhaltungen deutlich ausweiten. Zudem ist mit einem deutlich geringeren Ausgleich des Mehraufwands für die Einführung des Busnetz+ zu rechnen. Im Forecast sind lediglich Erstattungen aus dem Mobilitätsfonds seitens der Regierung von Unterfranken enthalten.

Durch den Ergebnisabführungsvertrag beziehungsweise die Cash-Pooling-Vereinbarung mit der WVV wird sichergestellt, dass das negative Ergebnis der Gesellschaft ausgeglichen und die Finanzierung ermöglicht wird.

Für das Geschäftsjahr 2022 sieht der Wirtschaftsplan 16,0 Mio. EUR für Investitionen vor; darin sind Fördermittel in Höhe von 7,3 Mio. EUR berücksichtigt. Der Schwerpunkt liegt in der Beschaffung von 18 Straßenbahngelenktriebwagen und in der Erweiterung des Schienennetzes der Straßenbahn in Richtung Grombühl und Frauenland. Für das Verwaltungsgebäude am Betriebshof Sanderau sind ebenfalls Mittel für die Erweiterung vorgesehen, zudem für die Errichtung von Wartehallen und für Haltestellenbeleuchtung. Weitere Ausgaben sind geplant für die Anpassung der Haltestellen an längere Fahrzeuge sowie den barrierefreien Ausbau von Haltestellen. Darüber hinaus sind weitere Mittel für die Herstellung rampentauglicher Haltestellen, dem Gleisaustausch zwischen der Haltestelle Straßburger Ring und Athener Ring, der Erneuerung Doppelgleis Rampe Löwenbrücke sowie der Erneuerung des Gleisdreiecks Betriebshof Sanderau im Plan berücksichtigt. Die Gesellschaft finanziert ihre Investitionen aus eigenen Mitteln und aus Zuschüssen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG).

<b>Bilanz</b>		
	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	382.365,30 €	411.814,60 €
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.511.654,81 €	6.908.177,42 €
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	5.779.555,40 €	3.148.953,13 €
Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	- €	- €
Technische Anlagen und Maschinen	19.776,20 €	24.188,43 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	879.089,49 €	843.395,39 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.885.197,01 €	10.042.613,20 €
Sachanlagen gesamt	36.075.272,91 €	20.967.327,57 €
<u>Finanzanlagen</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.290.903,53 €	5.290.903,53 €
Beteiligungen	41.251,76 €	41.251,76 €
Sonstige Ausleihungen	2.168,07 €	2.589,49 €
Finanzanlagen gesamt	5.334.323,36	5.334.744,78
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>41.791.961,57</b>	<b>26.713.886,95</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<u>Vorräte</u>	2.720.458,06 €	2.522.209,22 €
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.061.156,32 €	837.774,21 €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.438.101,00 €	20.029.214,75 €
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.757.820,92 €	1.585.335,37 €
Sonstige Vermögensgegenstände	6.131.329,99 €	3.994.733,26 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	22.388.408,23	26.447.057,59
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	335.069,04 €	230.664,24 €
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>25.443.935,33 €</b>	<b>29.199.931,05 €</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>67.235.896,90 €</b>	<b>55.913.818,00 €</b>

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b>Passiva:</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	16.873.000,00	16.873.000,00
Kapitalrücklage	8.657.008,46	8.657.008,46
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>25.530.008,46</b>	<b>25.530.008,46</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>9.365.297,28</b>	<b>8.856.111,01</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.092.517,12	14.633.129,27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	805.910,59	996.339,47
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.982.283,79	1.358.150,34
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.824.558,08	2.701.112,65
Sonstige Verbindlichkeiten	185.132,51	583.931,15
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>30.890.402,09</b>	<b>20.272.662,88</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.450.189,07</b>	<b>1.255.035,65</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>67.235.896,90</b>	<b>55.913.818,00</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	28.390.034,35	28.131.241,20
Veränderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	- 4.115,25	6.261,95
Andere aktivierte Eigenleistungen	9.423,44	-
Sonstige betriebliche Erträge	2.746.489,27	2.845.113,14
Materialaufwand	- 21.962.985,98	- 20.553.282,38
Personalaufwand	- 17.441.582,40	- 17.752.182,22
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 943.380,19	- 851.533,58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 7.937.793,48	- 7.368.371,85
Erträge aus Beteiligungen	63.949,42	65.716,18
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	103,58	119,79
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.577,18	2.777,97
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 237.089,35	- 288.797,75
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 17.313.369,41</b>	<b>- 15.762.937,55</b>
Sonstige Steuern	- 49.833,69	- 50.442,69
Erträge aus Verlustübernahme	17.363.203,10	15.813.380,24
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

### 3. Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH (VVM)

#### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist verantwortlich für die Koordination der Verkehre im Verbundraum des VVM, um eine Versorgung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen mit einem angemessenen Standard nachhaltig sicherzustellen.

#### Gründungsdatum

19. Dezember 2003 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 17. November 2004 unter HRB 8593

#### Gesellschafter

Private Nahverkehrsunternehmen Würzburg GmbH (PNV)	2.750,00 EUR	9,32%
Omnibusverkehr Franken GmbH (OVF)	2.750,00 EUR	9,32%
DB Regio AG	2.750,00 EUR	9,32%
Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg	2.750,00 EUR	9,32%
Kitzinger Nahverkehrsgemeinschaft (KiNG)	2.004,00 EUR	6,79%
Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB)	10.000,00 EUR	33,91%
NVG Omnibus Betriebsgesellschaft mbH	3.000,00 EUR	10,17%
Main-Spessart Verkehrsgesellschaft b.R.	2.750,00 EUR	9,32%
Burlein und Sohn GmbH & Co. KG	746,00 EUR	2,53%
	29.500,00 EUR	100,00%

#### Stammkapital

29.500,00 EUR

#### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

##### Geschäftsführung:

Ulrich Fröhlich, M.A. Anthropogeographie

#### Wichtige Verträge

1. Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WVV
2. Vertrag über die Aufteilung von Fahreinnahmen in der VVM zwischen den Partnern des VVM
3. Betriebsführungsvertrag über das Fahreinnahmenmanagement mit der WSB

#### Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich zwei (i. Vj. zwei) Mitarbeiter.

**Leistungsdaten**

	2021	2020
beförderte Personen	51,7 Mio.	53,7 Mio.

**Bilanz**

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen gegen Gesellschafter	3.335.234,98	3.101.697,94
Sonstige Vermögensgegenstände	97.142,07	82.392,12
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt</b>	<b>3.432.377,05</b>	<b>3.184.090,06</b>
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	39.222,40	33.915,51
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>25.953,00</b>	<b>19.560,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.497.552,45</b>	<b>3.237.565,57</b>
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	29.500,00	29.500,00
Gewinnvortrag	34,60	34,60
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>29.534,60</b>	<b>29.534,60</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>12.508,01</b>	<b>14.658,14</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	29,75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.313,29	36.286,61
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.302.563,88	3.060.880,28
Sonstige Verbindlichkeiten	121.632,67	96.176,19
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>3.455.509,84</b>	<b>3.193.372,83</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.497.552,45</b>	<b>3.237.565,57</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Sonstige betriebliche Erträge	1.303.689,44	1.389.395,70
Personalaufwand	- 137.715,54	- 139.199,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.169.550,30	- 1.252.657,14
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.647,93	248.335,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 71,53	- 22,23
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## 4. NVG Omnibus-Betriebsgesellschaft mbH (NVG)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung und der Betrieb von Linien- und Reiseverkehr mit Omnibussen sowie die entgeltliche Überlassung von Omnibussen an Dritte im Rahmen von Miet-, Pacht-, Leasing- oder ähnlichen Verträgen.

### Gründungsdatum

20. Oktober 1981 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 02. Dezember 1981 unter HRB 1952

### Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Würzburger Straßenbahn GmbH	224.968,43 EUR	88 %
Gerhard Wagner	30.677,51 EUR	12 %
	255.645,94 EUR	100 %

### Stammkapital

255.645,94 EUR

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

#### **Geschäftsführung:**

Sabine Warmke-Wagner, Assessorin  
Bernd Karl, Dipl.-Ing. (FH)

### Beteiligungen

Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken Anteil am Stammkapital: 3.000,00 EUR bzw. 10,17%

### Wichtige Verträge

1. Vertrag über die Anmietung von Betriebsleistung mit Kraftomnibussen zwischen WSB und NVG
2. Vertrag über Verkehrsmittelwerbung mit Krick Industrie- und Handelswerbung GmbH & Co. KG
3. Beratervertrag des Gesellschafters und Rechtsanwalts Gerhard Wagner
4. Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der WVV und der NVG

### Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 191 (i. Vj. 182) Mitarbeiter.

**Bilanz**

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b>Aktiva:</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	11.604,00	19.341,00
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	797.645,36	867.102,22
Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	4.827.163,00	5.271.034,00
Technische Anlagen und Maschinen	82.127,00	101.431,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.468,00	92.860,00
Anlagen im Bau	-	-
Sachanlagen gesamt	5.787.403,36	6.332.427,22
<u>Finanzanlagen</u>	3.000,00	3.000,00
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>5.802.007,36</b>	<b>6.354.768,22</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<u>Vorräte</u>	337.987,04	309.940,02
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.540,00	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.497.729,47	1.054.384,05
Sonstige Vermögensgegenstände	260.616,98	294.705,98
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	1.761.886,45	1.349.090,03
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	2.186.994,28	3.284.368,53
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>4.286.867,77</b>	<b>4.943.398,58</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>666.273,67</b>	<b>660.144,67</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.755.148,80</b>	<b>11.958.311,47</b>

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	255.645,94	255.645,94
Andere Gewinnrücklagen	2.698.433,48	2.698.433,48
Gewinnvortrag	671.672,00	671.672,00
Jahresüberschuss	62.589,91	72.669,80
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>3.688.341,33</b>	<b>3.698.421,22</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>347.276,29</b>	<b>295.187,43</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.063.809,50	4.754.198,80
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.050.335,66	2.645.278,35
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	67.362,20	67.423,02
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	538.023,82	497.802,65
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>6.719.531,18</b>	<b>7.964.702,82</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.755.148,80</b>	<b>11.958.311,47</b>

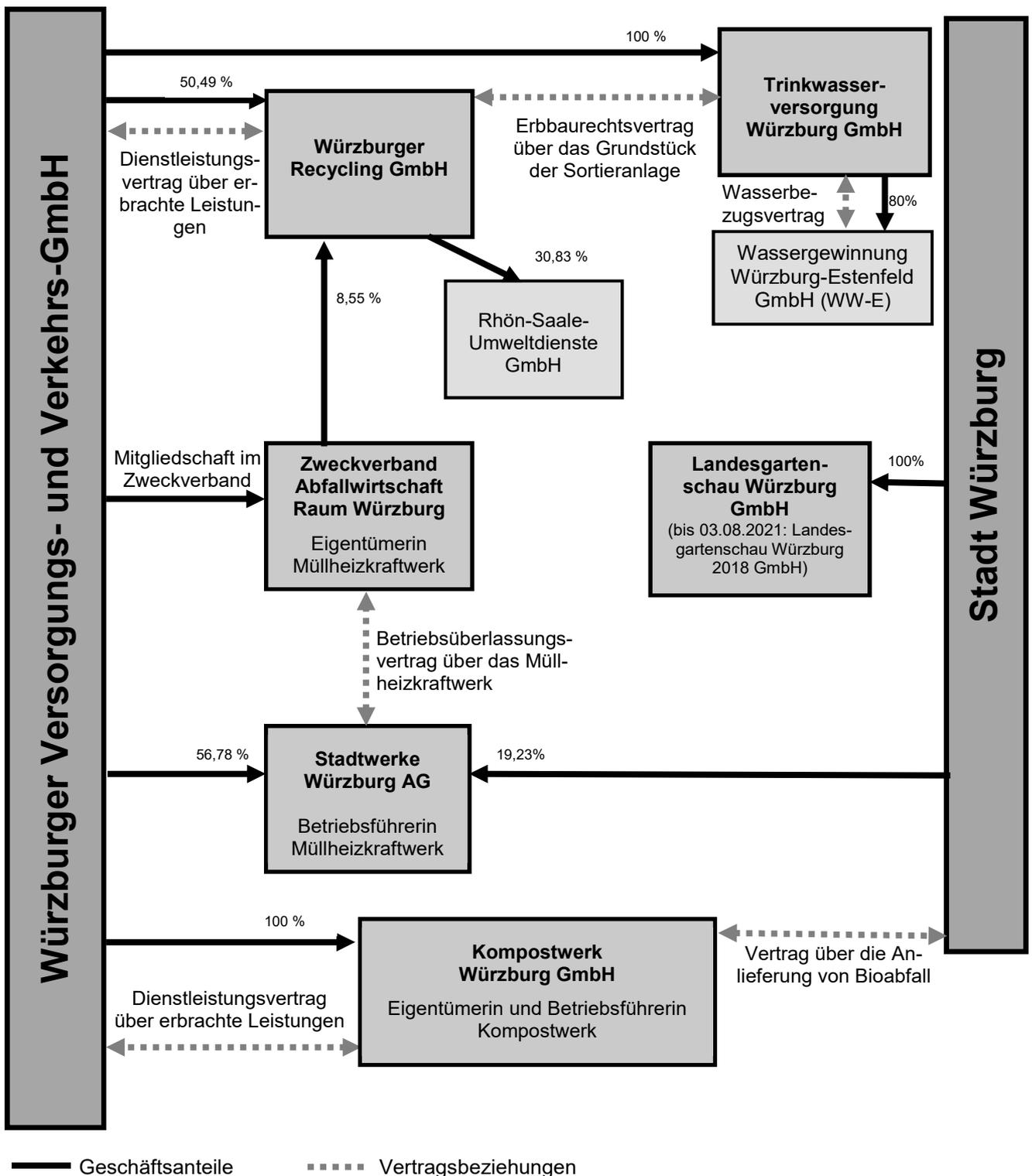
### Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	15.140.633,44	13.674.342,71
Sonstige betriebliche Erträge	537.957,37	598.466,83
Materialaufwand	- 3.944.341,13	- 3.102.061,30
Personalaufwand	- 8.871.865,54	- 8.224.668,69
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.489.057,56	- 1.389.834,94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.203.095,62	- 1.400.284,98
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 57.915,85	- 43.563,63
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 37.591,00	- 27.880,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>74.724,11</b>	<b>84.516,00</b>
Sonstige Steuern	- 12.134,20	- 11.846,20
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>62.589,91</b>	<b>72.669,80</b>

### III. Umwelt

Die Aufgaben, die die Beteiligungen aus dem Bereich Umwelt übernehmen, erstrecken sich vornehmlich auf dem Gebiet der Abfallentsorgung und dem Recycling. Aber auch die Pflege des ehemaligen Landesgartenschauengeländes, die Durchführung der Landesgartenschau Würzburg 2018 und die Anlage eines Dauerparks werden von einer städtischen Beteiligungsgesellschaft wahrgenommen.

Die Beziehungen unter den Gesellschaften verdeutlicht das folgende Schaubild:



## 1. Kompostwerk Würzburg GmbH (KWG)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Kompostwerken, die Annahme und die Verarbeitung von organischem Abfall, der Verkauf und der Vertrieb der hieraus gewonnenen Stoffe sowie die Wahrnehmung artverwandter Aufgaben.

### Gründungsdatum

21. Dezember 1995 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 04. April 1996 unter HRB 5503

### Gesellschafter

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (100 %)

### Stammkapital

511.300,00 EUR

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### **Aufsichtsrat:**

Silke Trost, Stadträtin, Dipl.-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (Vorsitzende)  
Aron Schuster, Stadtrat, Dipl. Betriebswirt (stellv. Vorsitzender)  
Christa Grötsch, Stadträtin, Gymnasiallehrerin i. R.  
Konstantin Mack, Stadtrat, wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Kurt Schubert, Stadtrat, Gastwirt  
Thomas Schäfer, Geschäftsführer und Vorstandsmitglied WVV / STW, Dipl.-Kaufmann

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigung:  
Vorsitzender: 600,00 EUR    stellv. Vorsitzender: 450,00 EUR    Aufsichtsratsmitglied: 300,00 EUR

#### **Geschäftsführung:**

Harald Kunzmann, MBA

### Wichtige Verträge

1. Dienstleistungsvertrag über erbrachte Leistungen zwischen der KWG und der WVV

### Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 21 (i. Vj. 21) Mitarbeiter.

## Leistungsdaten

Anlieferungen	2021 (in t)	2020 (in t)
<b>Kompostwerk Würzburg</b>		
Bioabfälle	42.328	39.378
Gartenabfälle	20.700	17.400
<b>Kompostwerk Oberpleichfeld</b>		
Gartenabfälle	5.741	5.542
<b>Gesamtanlieferung</b>	<b>68.769</b>	<b>62.320</b>

## Auszug aus dem Lagebericht 2021

### A. Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Kompostwerken, die Annahme und die Verarbeitung von organischem Abfall, der Verkauf und der Vertrieb der hieraus gewonnenen Stoffe sowie die Wahrnehmung artverwandter Aufgaben. Hierzu gehören insbesondere die Annahme der von der Stadt Würzburg, deren Vertragspartnern und privaten Dritten angelieferten und nach der Bioabfallverordnung (BioAbfVO) zugelassenen biogenen Stoffe, die möglichst ökonomische und ökologische Aufbereitung und Verwertung des Garten- und Parkabfalls bzw. Bioabfalls zu Kompost und dessen Vermarktung.

Seitens der Stadt Würzburg besteht auf der Basis des im Jahre 1998 abgeschlossenen Anlieferungsvertrages bis 2022 die Verpflichtung, alle Abfälle aus der Biotonne und der Grünabfuhr sowie weitere Bioabfälle aus Gebietskörperschaften an das Kompostwerk anzuliefern.

Mit dem Landkreis Würzburg besteht ein Vertrag über die Entsorgung von Bioabfällen und Grüngut. Neben der Bewirtschaftung des Kompostwerkes Oberpleichfeld für die Verarbeitung der aus dem Landkreis gelieferten Bioabfälle bzw. des Grünguts, ist die Anlieferung von Mehrmengen am Kompostwerk Würzburg geregelt. Des Weiteren besteht mit dem Landkreis Würzburg ein Pachtvertrag über die Kompostieranlage Oberpleichfeld und die Kompostieranlage Reichenberg. Mit dem Landkreis Main-Tauber besteht ein Vertrag für die Anlieferung des Bioabfalls aus der Biotonnensammlung.

Die Kompostwerk Würzburg GmbH (KWG), ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV). Mit der WVV wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag für Teile des kaufmännischen Rechnungswesens abgeschlossen.

### B. Wirtschaftsbericht

#### I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Mengen der Biomüllsammlungen der drei Gebietskörperschaften beliefen sich leicht über Vorjahresniveau. Die Mengen der Stadt Würzburg stiegen stärker, weil diese in 2020 aufgrund einer zeitweise angeordneten Abfuhrsperre gesunken waren. Die Mengen bei angeliefertem Grüngut, sowohl bei den kommunalen als auch bei den gewerblichen Anlieferungen, beliefen sich ebenfalls leicht über Vorjahresniveau.

Die etwas höheren Niederschläge in den Sommermonaten wirkten sich nur unwesentlich auf die Gesamtjahresanlieferungen aus. Die hohe Zahl der Einzelanlieferungen und der Privatverkäufe ist dabei ein deutliches Indiz für die Marktpräsenz des Unternehmens.

Coronabedingt musste der Erdenverkauf immer wieder eingeschränkt bzw. neu geregelt werden. Insgesamt hat sich dies jedoch nicht wesentlich auf die Umsätze ausgewirkt. Erfreulicherweise waren alle Weiterverkaufsstellen und Bau- und Gärtenmärkte wieder ganzjährig geöffnet. Der Verkauf von Erden, Komposten und artverwandten Handelswaren hat sich somit wieder komplett normalisiert. Insgesamt konnten Absatzmengen an alle Zielgruppen leicht gesteigert werden.

Landwirtschaftliche Großabnehmer haben sich auf die geänderten Düngevorschriften eingestellt und die Ausbringungsrhythmen angepasst. Positiv bemerkbar macht sich die stetige Zunahme an zertifizierten Bioerzeugern. Diese sind auf biologische Düngemittel angewiesen und verlassen sich auf die Qualitätsmaßstäbe der KWG. So können Produktion und Auslieferung zum Vorteil beider Seiten vereinbart und realisiert werden. Die enge Zusammenarbeit mit Marktpartnern aus verschiedensten Branchen

wurde weiter forciert und durch gemeinsame Marketing- und Vertriebsmaßnahmen verbessert. Die Kooperation mit zertifizierten Biobauernverbänden und Ökoprodukterzeugern wurde weiter vorangetrieben. Rahmenverträge mit Kompost-Großabnehmern konnten geschlossen bzw. verlängert werden. Auch hierbei wurde gesteigerter Wert daraufgelegt, dass die Abnehmer einen Teil der Lagerkapazitäten selbst stellen. Dies führte bei den Kunden zu verbesserten Konditionen und entzerrte die Lagerkapazitäten in den Kompostwerken.

Die Störstoffproblematik wird mittlerweile von allen kommunalen Anlieferern gleichermaßen aufgegriffen. In städtischen Bereichen zeigen die gestarteten Aufklärungsbemühungen noch nicht den gewünschten Erfolg. Die Entsorgung der Störstoffe konnte durch gesicherte Abfuhrwege zwar stabilisiert werden. Die hierzu notwendigen hohen Aufwendungen belasten das Ergebnis nicht unwesentlich. Die geregelte Abfuhr zum MHKW garantiert zumindest eine umweltverträgliche Entsorgung.

Die für 2021 vorgesehenen Bau- und Renovierungsmaßnahmen zur Dachsanierung der Tunnelhalle wurden mit den für 2022 vorgesehenen Maßnahmen gebündelt und in 2022 angegangen. Aufgrund verschiedener Einflüsse verlor die Biofilteranlage an Wirkung. Dies wurde durch behördlich durchgeführte Emissionsmessungen bestätigt. Mit externer Unterstützung wurden diverse Sanierungsmöglichkeiten geprüft und eine Reihe von Maßnahmen festgelegt, womit die Funktionalität in 2022 wieder verbessert werden soll. Belästigungen oder gar Gefährdungen für die Umwelt oder der Anlieger waren nicht zu befürchten. In Vorbereitung auf die Maßnahmen in 2022 wurden Bau-, Zugangs- und Lüftungsteile zurückgebaut bzw. erneuert. Dies wurde überwiegend von eigenem Personal durchgeführt. Durch erweiterte Schichtzeiten konnte verhindert werden, dass der Betrieb eingestellt und Anlieferungen abgesteuert werden mussten. Im Zuge der Baumaßnahmen wurden etliche technische Schwachstellen erkannt und mussten behoben werden.

## **II. Lage**

Die Umsatzerlöse steigen entsprechend der gestiegenen Anlieferungen (4.365 TEUR; i. Vj. 3.955 TEUR) und betragen im Berichtszeitraum 5.625 TEUR (i. Vj. 5.107 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen unter dem Niveau des Vorjahres 113 TEUR (i. Vj. 172 TEUR). Der Materialaufwand stieg um 186 TEUR auf 2.482 TEUR (i. Vj. 2.296 TEUR) aufgrund gestiegenem Ankauf von Handelswaren und höheren Kosten für Treibstoffe.

Unter Berücksichtigung der Personalaufwendungen 1.157 TEUR (i. Vj. 1.058 TEUR), der Abschreibungen 821 TEUR (i. Vj. 819 TEUR), der sonstigen betrieblichen Aufwendungen 522 TEUR (i. Vj. 539 TEUR) sowie nach Abzug des Finanzergebnisses, ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 710 TEUR (i. Vj. 514 TEUR).

Das Geschäftsjahr 2021 schließt nach Ertragsteuern mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 490 TEUR (i. Vj. 495 TEUR) ab.

## **C. Prognosebericht**

Die Gesellschaft sieht für das Jahr 2022 Investitionen in Höhe von 2.778 TEUR vor. Um die Erneuerung der Dachkonstruktion der Tunnelhalle weiter fortzuführen, sind Investitionen in Höhe von 2.200 TEUR geplant. Unter anderem sieht der Investitionsplan außerdem vor, die Siebanlage aus dem Leasing zu übernehmen. Zur Finanzierung der Investitionen soll Mitte 2022 ein Darlehen in Höhe von 2,3 Mio. EUR aufgenommen werden.

Der im Wirtschaftsplan 2022 ausgewiesene Jahresüberschuss vor Ertragsteuern in Höhe von 25 TEUR weist ein um 685 TEUR niedrigeres Ergebnis aus als im Jahr 2021 (710 TEUR), dies ist vor allem auf die in 2022 geringeren Umsatzerlöse zurückzuführen, was auf den neuen Vertrag mit der Stadt Würzburg zurückzuführen ist.

Nach den ersten beiden Monaten des Jahres 2022 liegt das Ergebnis der Gesellschaft 182 TEUR über dem Planansatz (Jahresfehlbetrag 89 TEUR). Aus heutiger Sicht wird das Planergebnis jedoch voraussichtlich erreicht, da die Planunterschreitung überwiegend aus gewöhnlichen Monatsverschiebungen resultiert.

<b>Bilanz</b>		
	<b>31.12.2021 (in EUR)</b>	<b>31.12.2020 (in EUR)</b>
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	56.307,58	67.657,75
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundst.	4.849.084,81	5.294.037,97
Technische Anlagen und Maschinen	988.146,25	1.041.812,71
Betriebs- und Geschäftsausstattung	386.545,91	548.651,08
Anlagen im Bau	86.158,14	16.712,00
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>6.366.242,69</b>	<b>6.968.871,51</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<u>Vorräte</u>	115.127,11	122.194,35
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	319.875,24	304.427,58
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	273,60
Sonstige Vermögensgegenstände	104.552,64	803.391,86
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	424.427,88	1.108.093,04
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	57.693,90	27.783,23
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>597.248,89</b>	<b>1.258.070,62</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.963.491,58</b>	<b>8.226.942,13</b>

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	511.300,00	511.300,00
Kapitalrücklage	1.385.275,76	1.385.275,76
Gewinnrücklage	2.076.955,96	1.581.613,13
Jahresüberschuss	490.190,47	495.342,83
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>4.463.722,19</b>	<b>3.973.531,72</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>394.849,12</b>	<b>132.303,87</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.087.550,27	1.237.610,07
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.772,88	558.740,14
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	486.786,44	1.994.827,87
Sonstige Verbindlichkeiten	43.733,08	38.711,74
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>1.865.842,67</b>	<b>3.829.889,82</b>
<b>passive latente Steuern</b>	<b>239.077,60</b>	<b>291.216,72</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.963.491,58</b>	<b>8.226.942,13</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	5.624.704,73	5.106.748,14
Sonstige betriebliche Erträge	113.128,94	172.653,52
<hr/>		
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 1.297.457,63	- 1.183.176,42
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.184.188,32	- 1.113.371,65
Materialaufwand gesamt	- 2.481.645,95	- 2.296.548,07
<hr/>		
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	- 945.912,14	- 850.264,37
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 211.091,70	- 207.290,20
Personalaufwand gesamt	- 1.157.003,84	- 1.057.554,57
<hr/>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 820.794,73	- 819.352,60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 521.912,62	- 539.134,19
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.579,00	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 48.646,10	- 52.487,78
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 207.875,97	- 6.687,63
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>502.533,46</b>	<b>507.636,82</b>
Sonstige Steuern	- 12.342,99	- 12.293,99
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>490.190,47</b>	<b>495.342,83</b>

## 2. Würzburger Recycling GmbH (WRG)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Annahme, Behandlung und Verwertung sowie der Transport von Abfällen und Wertstoffen, einschließlich manueller und maschineller Sortierung.

### Gründungsdatum

13. Dezember 1990 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 13. November 1991 unter HRB 4167

### Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	1.515.000,00 EUR	50,49 %
Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	285.500,00 EUR	9,52 %
Balthasar Höhn Bauunternehmung GmbH & Co. KG	443.000,00 EUR	14,77 %
Zweckverb. Abfallwirtschaft Raum Würzburg KdöR	256.500,00 EUR	8,55 %
REMONDIS Kommunale Dienste Süd GmbH	500.000,00 EUR	16,67 %
	3.000.000,00 EUR	100,00 %

### Stammkapital

3.000.000,00 EUR

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

#### Geschäftsführung:

Harald Kunzmann, MBA

### Beteiligungen

Rhön-Saale-Umweltdienste GmbH	157.626,00 EUR	30,83%
-------------------------------	----------------	--------

### Wichtige Verträge

1. Dienstleistungsvertrag über erbrachte Leistungen zwischen der WRG und der WVV
2. Erbbaurechtsvertrag mit der TWV über das Grundstück, auf dem sich die Sortieranlage befindet

### Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 35 (i. Vj. 36) Mitarbeiter.

<b>Bilanz</b>		
	<b>31.12.2021 (in EUR)</b>	<b>31.12.2020 (in EUR)</b>
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	34.213,81	53.073,14
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	268.694,13	254.964,21
Technische Anlagen und Maschinen	301.620,70	421.873,10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	629.369,80	754.112,63
Anlagen im Bau	678.503,35	139.428,13
<b>Sachanlagen gesamt</b>	<b>1.878.187,98</b>	<b>1.570.378,07</b>
<u>Finanzanlagen</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-
Beteiligungen	157.626,00	157.626,00
<b>Finanzanlagen gesamt</b>	<b>157.626,00</b>	<b>157.626,00</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>2.070.027,79</b>	<b>1.781.077,21</b>
<b><u>Umlaufvermögen</u></b>		
<u>Vorräte</u>	80.701,87	48.847,46
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	710.279,69	661.346,46
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.146.084,77	3.286.219,13
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.182,29	3.062,64
Sonstige Vermögensgegenstände	40.715,88	90.029,35
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt</b>	<b>3.903.262,63</b>	<b>4.040.657,58</b>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	30.123,17	34.751,35
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>4.014.087,67</b>	<b>4.124.256,39</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14.423,92</b>	<b>4.960,29</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.098.539,38</b>	<b>5.910.293,89</b>

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	3.000.000,00
Kapitalrücklage	100.000,00	100.000,00
Gewinnrücklagen	1.962.713,69	1.962.713,69
Jahresüberschuss	316.778,96	75.149,23
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>5.379.492,65</b>	<b>5.137.862,92</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Steuerrückstellungen	93.366,73	-
Sonstige Rückstellungen	224.764,78	217.159,86
<b>Rückstellungen gesamt</b>	<b>318.131,51</b>	<b>217.159,86</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	29,75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	325.431,65	444.390,30
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.983,18	22.665,95
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	50.500,39	88.185,11
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>400.915,22</b>	<b>555.271,11</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.098.539,38</b>	<b>5.910.293,89</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 (in EUR)		2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	7.209.321,84		6.731.902,10
Sonstige betriebliche Erträge	214.751,70		152.208,67
<b>Materialaufwand</b>			
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 760.110,43	-	490.604,02
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 3.447.447,84	-	3.587.706,51
<b>Materialaufwand gesamt</b>	<b>- 4.207.558,27</b>	<b>-</b>	<b>4.078.310,53</b>
<b>Personalaufwand</b>			
Löhne und Gehälter	- 1.368.613,27	-	1.350.821,67
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	- 322.033,59	-	314.311,48
<b>Personalaufwand gesamt</b>	<b>- 1.690.646,86</b>	<b>-</b>	<b>1.665.133,15</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 562.612,01	-	482.995,35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 542.147,35	-	563.161,19
Erträge aus Beteiligungen	24.663,07		18.497,30
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.578,66		17.959,58
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-		-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 665,61	-	551,77
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 118.606,07	-	28.700,79
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>344.079,10</b>		<b>101.714,87</b>
Sonstige Steuern	- 27.300,14	-	26.565,64
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>316.778,96</b>		<b>75.149,23</b>

### 3. Rhön-Saale-Umweltdienste GmbH (RSU)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Annahme, Sammlung und Behandlung von Abfällen, deren Transport durch Einrichtung und Betrieb eines Containerdienstes, die Verwertung sowie die Gewinnung neuer oder verwertbarer Produkte und deren Verkauf. Unter Abfall sind alle Wert- und Rohstoffe zu verstehen einschließlich Bauschutt, Abbruchmaterial, Straßenaufbruch und Baustellenmischabfälle sowie Sonderabfälle.

#### Gründungsdatum

22. Dezember 1993 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Schweinfurt am 18. April 1994 unter HRB 2522

#### Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Würzburger Recycling GmbH	157.626,00 EUR	30,83 %
Patrick Bindrum	81.296,00 EUR	15,90 %
Gebrüder Schmitt KG	81.919,00 EUR	16,02 %
Gebrüder Stolz GmbH & Co. KG	81.919,00 EUR	16,02 %
Elke Fella	53.673,00 EUR	10,50 %
Markus Bindrum	46.327,00 EUR	9,06 %
Patrick Bindrum Beteiligungs-GmbH	8.534,00 EUR	1,67 %
	511.294,00 EUR	100,00 %

#### Stammkapital

511.294,00 EUR

#### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

#### Geschäftsführung:

Harald Kunzmann (M.B.A.)  
Oliver Mangold

## 4. Landesgartenschau Würzburg GmbH (LGS)

### Anpassung des Gesellschaftsvertrags

Nachdem die Landesgartenschau 2018 stattgefunden hatte, wurde das Gelände zwischenzeitlich zurückgebaut, an die Stadt Würzburg übergeben und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Aus diesem Grund wurde die Landesgartenschau Würzburg 2018 GmbH mit Notarurkunde vom 03.08.2021 auf Landesgartenschau Würzburg GmbH umfirmiert. Sie erfüllt nun den nachfolgenden Zweck: Unterhalt, Pflege sowie laufende Aktionen auf dem Gelände der Landesgartenschau von 1990 sowie die restliche Abwicklung der Landesgartenschau Würzburg 2018.

### Gegenstand des Unternehmens (ab 01.08.2021)

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Naturschutzes, der Landespflege, der Kunst, der Kultur und der Volksbildung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke i.S.d. Art. 87 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 der Bayerischen Gemeindeordnung (BayGO).

Der Zweck der GmbH wird verwirklicht durch

1. den Unterhalt und die Pflege des nach der gemeinsamen Vorbereitung, Planung und Durchführung der bayerischen Landesgartenschau 1990 in Würzburg entstandenen Geländes sowie die Durchführung von jährlichen Aktionen, bei denen der Umwelt-, Naturschutz und die Landschaftspflege vorrangig zu fördern sind;
2. die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Landesgartenschau Würzburg 2018 und die Anlage eines Dauerparks.

### Gründungsdatum

19. November 1985 (Gesellschaftsvertrag);  
unter der Firma „Landesgartenschau Würzburg 1990 GmbH“; eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 07. März 1986 unter HRB 2786

Umfirmierung zur Landesgartenschau Würzburg GmbH; eingetragen in das Handelsregister am 13.08.2021

### Gesellschafter

Bis August 2021

	Anteil am Stammkapital	
Stadt Würzburg	15.360,00 EUR	60 %
Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH	10.240,00 EUR	40 %
	25.600,00 EUR	100 %

Ab August 2021:

	Anteil am Stammkapital	
Stadt Würzburg	25.600,00 EUR	100 %

### Stammkapital

25.600,00 EUR

## Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat (bis zum 31.07.2021) und die Geschäftsführung.

### **Aufsichtsrat (Auflösung zum 31.07.2021 mit Umfirmierung der Gesellschaft):**

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister (Vorsitzender)

Dr. Adolf Bauer, Stadtrat, Finanzdirektor i.R.

Christa Grötsch, Stadträtin, Gymnasiallehrerin i. R.

Karin Miethaner-Vent, Stadträtin, Rentnerin

Emanuele La Rosa, Stadtrat, Gastronom

Alexander Kolbow, Stadtrat, Dipl.-Sozialpädagoge

Roland Albert, Präsident des bayer. Gärtnerei-Verband e. V., Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung der bayer. Landesgartenschauen mbH (stellv. Vorsitzender)

Willy Enßlin, Baumschulmeister, Geschäftsführer 1 A Garten Enßlin

Jürgen Herrmannsdörfer, Gärtnermeister, Geschäftsführer Herrmannsdörfer Hydrokultur GmbH

Karl Artinger, Geschäftsführer Artinger GmbH & Co. KG

Günter Knüppel, Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten

### **Beratende Mitglieder:**

Wolfgang Kleiner, rechtsk. berufsm. Stadtrat und Umwelt- und Kommunalreferent

Benjamin Schneider, berufsm. Stadtrat und Stadtbaurat

Robert Scheller, rechtsk. berufsm. Stadtrat und Stadtkämmerer

Dagmar Voß, Landschaftsarchitektin

Die Bezüge des Aufsichtsrats entfielen im Geschäftsjahr, da aufgrund der Corona-Pandemie nur Umlaufbeschlüsse gefällt wurden.

### **Vergabeausschuss (Auflösung zum 31.07.2021 mit Umfirmierung der Gesellschaft):**

Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister

Joachim Schulz, Dipl.-Sozialpädagoge, selbst. Konzertveranstalter

Karl Artinger, Geschäftsführer Artinger GmbH & Co. KG

Robert Scheller, rechtsk. berufsm. Stadtrat und Stadtkämmerer (beratendes Mitglied)

### **Geschäftsführung:**

Klaus Heuberger, Verwaltungs-Betriebswirt (VWA) (bis 31.07.2021)

Claudia Knoll, Landschaftsarchitektin (bis 31.07.2021)

Martin Heilig, berufsm. Bürgermeister, Umwelt- und Klimareferent, Dipl.-Handelslehrer (ab 01.08.2021)

## Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 2 (i. Vj. 2) Mitarbeiter.

<b>Bilanz</b>		
	<b>31.12.2021 (in EUR)</b>	<b>31.12.2020 (in EUR)</b>
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Konzessionen sowie Lizenzen	1,00	1,00
<u>Sachanlagen</u>		
Bauten auf fremden Grundstücken	422.006,71	447.157,71
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.019,00	1.268,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>427.026,71</b>	<b>448.426,71</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	81,97	34.120,56
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	728.015,51	689.453,08
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>728.097,48</b>	<b>723.573,64</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	-	-
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	-	5.308.872,70
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.155.124,19</b>	<b>6.480.873,05</b>

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
Kapitalrücklage	1.036.379,44	5.436.234,12
Verlustvortrag	-	10.774.340,18
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-	3.633,36
Bilanzgewinn (davon Verlustvortrag -10.770.706,82€)	2.603,58	-
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	5.308.872,70
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>1.064.583,02</b>	<b>-</b>
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>76.633,30</b>	<b>100.554,32</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.303,94	5.833,23
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-	6.374.485,50
Sonstige Verbindlichkeiten	3.603,93	-
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>13.907,87</b>	<b>6.380.318,73</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.155.124,19</b>	<b>6.480.873,05</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	211.021,56	194.398,36
sonstige betriebliche Erträge	6.422.455,93	28.946,96
Materialaufwand	- 148.235,29	- 112.659,58
Personalaufwand	- 12.010,98	- 13.281,24
Abschreibungen	- 26.414,66	- 26.389,97
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 57.323,63	- 29.290,96
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	2.563,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 15.936,21	- 18.937,64
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	21.614,57
sonstige Steuern	- 101,00	- 101,00
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>6.373.455,72</b>	<b>3.633,36</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	- 10.770.706,82	-
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	4.399.854,68	-
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2.603,58</b>	<b>3.633,36</b>

---

## IV. Wohnungsbau

Die Geschichte der städtischen Wohnungsgesellschaften in Würzburg reicht bis ins Jahr 1934 zurück. Damals entstand mit der Gemeinnützigen Baugesellschaft für Kleinwohnungen eine klassische Wohnungsgesellschaft, in der die städtischen Liegenschaften eingebracht waren, um die Bürger mit bezahlbaren Wohnungen zu versorgen.

Die Stadtbau Würzburg GmbH wurde 1966 als Heuchelhofgesellschaft – Städtische Entwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft – mbH gegründet und wirkte seitdem bei der Stadtentwicklung mit. Im Jahr 2011 wurde die Stadtbau Würzburg GmbH mit ihrer Tochtergesellschaft, der Gemeinnützigen Baugesellschaft für Kleinwohnungen mbH, zur Stadtbau Würzburg GmbH verschmolzen.

Aufgabe der Eigengesellschaft der Stadt Würzburg ist es, breite Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum zu versorgen.

## 1. STADTBAU WÜRZBURG GMBH

### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig die Vermietung, Verwaltung und Bewirtschaftung von Grundbesitz. Des Weiteren wirkt die Gesellschaft bei der Stadtentwicklung und Stadtsanierung mit, insbesondere bei An- und Verkauf von Grundstücken, Erschließung, Finanzierung und Mitwirken bei städtebaulichen Verträgen. Die Gesellschaft ist im besonderen Maße der Förderung der kommunalen Wohnungswirtschaft verpflichtet. Der Geschäftskreis der Gesellschaft soll sich räumlich auf die Stadt Würzburg beschränken. Die Gesellschaft kann außerhalb des Gemeindegebiets unter den Voraussetzungen des Art. 87 Abs. 2 der Gemeindeordnung tätig werden.

Unter Berücksichtigung des oben genannten Zwecks errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Verwaltung fremder Wohnungen und Grundbesitz ist eingeschlossen. Die Gesellschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben und Dienstleistungen übernehmen, bebaute und unbebaute Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche, sportliche und kulturelle Einrichtungen errichten und betreiben.

### Gründungsdatum

03. Dezember 1934 (Gesellschaftsvertrag); unter der Firma „Gemeinnützige Baugesellschaft für Kleinwohnungen mbH“;

eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 22. Februar 1935 unter HRB 81;

rückwirkend zum 01. Januar 2011 mit der Stadtbau Würzburg GmbH verschmolzen;

eingetragen in das Handelsregister am 03. August 2011 unter HRB 81

### Gesellschafter

Stadt Würzburg (100 %)

### Stammkapital

10.000.000,00 EUR

## Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### Aufsichtsrat:

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister (Vorsitzender)  
 Alexander Kolbow, Stadtrat, Dipl.-Sozialpädagoge (1. stellv. Vorsitzender)  
 Sebastian Roth, Stadtrat, Realschullehrer (2. stellv. Vorsitzender)  
 Benjamin Schneider, berufsm. Stadtrat und Stadtbaurat  
 Antonino Pecoraro, Stadtrat, Rentner  
 Jürgen Weber, Stadtrat, Altbürgermeister, Rechtsanwalt  
 Judith Jörg, Stadträtin, berufsm. Bürgermeisterin und Stadtschulrätin, Politikwissenschaftlerin  
 Emanuele La Rosa, Stadtrat, Gastronom  
 Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister  
 Barbara Lehrieder Stadträtin, Betriebswirtin Sozialwesen (K.A.)  
 Simone Haberer, Stadträtin, Dipl.-Chemikerin, Lehrerin

### Beratende Mitglieder:

Robert Scheller, rechtsk. berufm. Stadtrat und Stadtkämmerer (beratendes Mitglied)  
 Dr. Hülya Düber, berufm. Stadträtin und Jugend-, Familien- und Sozialreferentin

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigungen (netto):

Vorsitzender:	ab 01.05.2021 800,00 EUR (bis 30.04.2021 613,55 EUR)
1. und 2. stellv. Vorsitzender:	ab 01.05.2021 600,00 EUR (bis 30.04.2021 460,16 EUR)
Aufsichtsratsmitglieder:	ab 01.05.2021 400,00 EUR (bis 30.04.2021 306,78 EUR)
Beratende Mitglieder:	ab 01.05.2021 320,00 EUR (bis 30.04.2021 245,42 EUR)

### Geschäftsführung:

Hans Sartoris, Dipl.-Geograph, Dipl.-Wohnungs- und Immobilienwirt, Kaufmann

## Beteiligungen

STADTBAU - IMMOBILIEN - MANAGEMENT - GMBH Anteil am Stammkapital: 30 TEUR bzw. 100 %

## Wichtige Verträge

Pachtvertrag mit der Stadt Würzburg über verschiedene Immobilienobjekte

## Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 101,5 (i. Vj 89,75) Mitarbeiter.

## Leistungsdaten

Kennzahlen und Daten	2021	2020
Eigene Wohneinheiten	5.534 WE	5.052 WE
Neubauinvestitionen	11,5 Mio. EUR	19,1 Mio. EUR
Modernisierungs- und Instandhaltungsinvestitionen	8,5 Mio. EUR	8,8 Mio. EUR
Mieteinnahmen	25,7 Mio. EUR	24,4 Mio. EUR
Durchschnittliche Nettokaltmiete	6,15 EUR/m <sup>2</sup>	5,99 EUR/m <sup>2</sup>

**Kurzbericht für das Jahr 2021**

<b>Jahresabschluss</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Bilanzsumme	348.354.255,90 EUR	309.363.453,16 EUR
Jahresüberschuss	4.401.766,57 EUR	3.036.784,78 EUR
Stammkapital	10.000.000,00 EUR	10.000.000,00 EUR
Gesellschafter	Stadt Würzburg	Stadt Würzburg

**Rechtsverhältnisse**

- Der Gesellschaftszweck lässt alle Geschäfte im Bereich der Immobilienbewirtschaftung und der Stadtentwicklung zu.
- Die Stadtbau ist hundertprozentige Gesellschafterin der Stadtbau Immobilien Management GmbH (Stammkapital 30.000,00 €). Diese Gesellschaft befindet sich in Liquidation.
- Zwischen der Stadt Würzburg und der Stadtbau besteht ein Pachtvertrag über 11 Objekte unterschiedlicher Nutzung.

**Wohnungsbestand (Stand 31.12.2021)**

	<b>Eigener Bestand</b>	<b>Stadt Würzburg</b>	<b>Gesamt</b>
Wohnungen	5.534	25	5.559
Gewerbe/Sonstige	58	21	79
Garagen/TG-Stellplätze	1.455	1	1.456
Stellplätze	1.206	-	1.206
Gesamtnutzfläche m <sup>2</sup>	369.195	6.272	375.467

**Bewirtschaftung und Entwicklung des Wohnungsbestandes im Berichtsjahr 2021**

Die Marktsituation war auch im Berichtsjahr wieder von einer konstanten Nachfrage insbesondere nach preisgünstigem Wohnraum geprägt. Marktbedingte Leerstände sind nicht zu verzeichnen.

Durch die Neubauvorhaben, vorausschauende Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, engen Kundenkontakt und soziales Management wird der gute Vermietungserfolg aktiv gestützt.

Die durchschnittliche Nettokaltmiete für Wohnraum lag im Mittel des Berichtsjahres 2021 bei € 6,15 je m<sup>2</sup> Wohnfläche gegenüber € 5,99 je m<sup>2</sup> im Mittel des Jahres 2020.

Die Kaltmiete liegt bei etwa 25 % der Wohnungen zum Teil deutlich unterhalb von € 5,00 je m<sup>2</sup> Wohnfläche und bei weiteren 52 % des Bestandes zwischen € 5,00 und € 7,00 je m<sup>2</sup>. Nur 23 % der über 5.000 Wohnungen liegen oberhalb von € 7,00 je m<sup>2</sup> Wohnfläche.

Die Mietpreisspanne liegt dabei aufgrund der breiten Streuung von Qualitäten und Standards im Bestand zwischen 4,00 und 10,00 EUR pro m<sup>2</sup>. Im frei finanzierten Neubau liegt die Spanne zwischen 8,09 und 13,00 EUR pro m<sup>2</sup>. Die vom Mieter zu zahlende Bewilligungsmiete im geförderten Neubau liegt zwischen 4,35 und 7,50 EUR pro m<sup>2</sup>.

Dem satzungsgemäßen Auftrag nach einer Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum kam das Unternehmen auch im Berichtsjahr in mehrfacher Hinsicht nach. Bei Neubauvorhaben liegt der Anteil geförderter Wohnungen im Durchschnitt bei über 50 Prozent. Durch gezielte Modernisierung und Aufwertung erfolgt eine qualitative Entwicklung des Wohnungsbestandes. Auch hier sicherte das Unternehmen durch den hohen Anteil preisgünstiger Wohnungen eine angemessene Unterbringung auch wirtschaftlich weniger leistungsfähiger Bevölkerungsgruppen. Der Anteil gebundener Wohnungen ist entgegen dem allgemeinen Trend erneut angestiegen.

Ergänzend hierzu stellt das Unternehmen Verfügungswohnungen für die Stadt Würzburg bereit und engagiert sich schwerpunktmäßig bei der sozialen Stabilisierung von Stadtteilen wie z. B. durch Räumlichkeiten für Kindergärten und Kinderkrippen sowie für die Würzburger Tafel etc.

Insgesamt wurden bei der Stadtbau Würzburg GmbH im Jahr 2021 8,5 Mio. € für Instandhaltung und Modernisierung im Bestand und 11,5 Mio. € für Neubauvorhaben und 35,5 Mio. € für den Ankauf von Bestandswohnungen aufgewendet.

### **Grundstücks- und Baulandentwicklung**

Aufgrund fehlender unternehmensstrategischer Bedeutung veräußerte das Unternehmen aus dem Anlagevermögen eine Teilfläche in der Grombühlstraße und eine Doppelhaushälfte im Stadtteil Zellerau.

Immobilienankäufe erfolgten, in Form des Ankaufes von 312 Bestandswohnungen und den dazugehörenden 95 Garagen, 79 Stellplätzen sowie 154 Tiefgaragen-Stellplätzen.

### **Lage der Gesellschaft und Ausblick**

Die Wirtschafts-, Finanz- und Ertragslage der Stadtbau Würzburg GmbH im Berichtsjahr 2021 ist geordnet, solide und stabil. Damit ist das Unternehmen gut gerüstet, um die vielfältigen Herausforderungen insbesondere bei der Entwicklung des eigenen Wohnungsbestandes in Angriff zu nehmen.

Diese Herausforderungen sind insbesondere:

- Ergänzungsneubau zur Erweiterung des Wohnungsbestandes.
- Hoher Investitionsbedarf im Bestand zur Vermögenserhaltung und Sicherung der Vermietbarkeit.
- Steigende Anforderungen durch Klimaschutzziele insbesondere Energieeffizienz im Bestand.
- Sicherstellung von angemessenem aber dennoch preisgünstigem Wohnraum.
- Sicherstellung stabiler Nachbarschaften durch ausgewogene Wohnungsbelegung.
- Aufgrund der Corona-Pandemie ist mit Verzögerungen bei der Beschaffung von Baumaterial zu rechnen. Dies stellt wie in der Vergangenheit auch weiterhin ein Risiko bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen dar, verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen.
- Ebenso wird der Ukraine-Krieg zu Versorgungsengpässen und zusätzlich steigenden Energiekosten und mithin Betriebskosten der Mieter führen.

Die Weiterentwicklung des Wohnungsbestandes muss im Vordergrund des unternehmerischen Handelns stehen.

Für die Stadt Würzburg bleibt die Gesellschaft ein verlässlicher Kooperationspartner bei Stadtteilentwicklung, sozialen und kulturellen Projekten sowie bei energetischen und demografischen Themen.

<b>Bilanz</b>		
	<b>31.12.2021 (in EUR)</b>	<b>31.12.2020 (in EUR)</b>
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	444.562,88	481.459,35
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte mit Wohnb.	311.794.366,58	233.744.162,72
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	3.690.802,19	3.773.535,66
Grundstücke ohne Bauten	82.794,12	82.794,12
Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	106.026,65	106.026,65
Technische Anlagen und Maschinen	124.381,96	-
Betriebs- und Geschäftsausstattung	632.535,14	557.444,24
Anlagen im Bau	11.143.402,96	48.385.174,18
Bauvorbereitungskosten	556.642,15	350.843,32
Geleistete Anzahlungen	-	-
<b>Sachanlagen gesamt</b>	<b>328.130.951,75</b>	<b>286.999.980,89</b>
<u>Finanzanlagen</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	47.500,00	54.200,00
Sonstige Ausleihungen	-	-
<b>Finanzanlagen gesamt</b>	<b>47.500,00</b>	<b>54.200,00</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>328.623.014,63</b>	<b>287.535.640,24</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<u>Zum Verkauf bestimmte Grundst. und andere Vorräte</u>		
Grundstücke ohne Bauten	48.927,55	48.927,55
Unfertige Leistungen	8.936.767,46	8.196.749,28
Andere Vorräte	206.131,25	-
<b>Zum Verkauf best. Grundst. u.a. Vorräte gesamt</b>	<b>9.191.826,26</b>	<b>8.245.676,83</b>
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Vermietungen	138.967,13	296.558,54
Forderungen aus dem Verkauf von Grundstücken	-	230.000,00
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	45.432,54	42.451,71
Forderungen gegen Gesellschafter	94.941,40	3.628.826,20
Sonstige Vermögensgegenstände	235.037,22	228.961,60
<b>Forderungen und sonstige Vermögensg. gesamt</b>	<b>514.378,29</b>	<b>4.426.798,05</b>
<u>Flüssige Mittel und Bausparguthaben</u>		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.202.175,08	4.514.689,25
Bausparguthaben	4.771.229,18	4.607.773,39
<b>Flüssige Mittel und Bausparguthaben gesamt</b>	<b>9.973.404,26</b>	<b>9.122.462,64</b>
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>19.679.608,81</b>	<b>21.794.937,52</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>51.632,46</b>	<b>32.875,40</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>348.354.255,90</b>	<b>309.363.453,16</b>

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b>Passiva:</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00
Kapitalrücklage	42.250.122,20	41.939.428,84
<b>Gewinnrücklagen</b>		
Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	5.846.780,48	5.846.780,48
Andere Gewinnrücklagen	41.448.816,08	38.412.031,30
Gewinnrücklagen gesamt	47.295.596,56	44.258.811,78
Bilanzgewinn	4.401.766,57	3.036.784,78
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>103.947.485,33</b>	<b>99.235.025,40</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	858.327,07	869.703,63
Steuerrückstellungen	-	-
Rückstellungen für Bauinstandhaltung	2.009.790,55	2.998.088,07
Sonstige Rückstellungen	15.088.906,95	8.224.479,07
<b>Rückstellungen gesamt</b>	<b>17.957.024,57</b>	<b>12.092.270,77</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	186.312.495,04	185.538.934,09
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	27.130.543,15	
Erhaltene Anzahlungen	9.250.392,01	8.703.986,39
Verbindlichkeiten aus Vermietung	447.318,61	362.538,04
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.870.944,17	3.037.675,66
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	335.642,82	331.273,74
Sonstige Verbindlichkeiten	102.410,20	61.749,07
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>226.449.746,00</b>	<b>198.036.156,99</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>348.354.255,90</b>	<b>309.363.453,16</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse		
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	34.396.970,47	32.898.146,35
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken	-	-
Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit	26.073,91	79.625,55
Umsatzerlöse aus a. Lieferungen und Leistungen	95.974,78	95.842,43
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>34.519.019,16</b>	<b>33.073.614,33</b>
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	740.018,18	203.744,07
Andere aktivierte Eigenleistungen	722.712,25	520.122,86
Sonstige betriebliche Erträge	2.230.526,36	1.320.819,48
Aufwendungen für bez. Lieferungen und Leistungen	-	-
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	- 13.388.237,33	- 11.716.884,47
Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	- 341,53	- 500,67
Aufwendungen für a. Lieferungen und Leistungen	- 29.071,48	- 40.225,04
<b>Aufw. für bez. Lieferungen und Leistungen gesamt</b>	<b>- 13.417.650,34</b>	<b>- 11.757.610,18</b>
<b>Rohergebnis</b>	<b>24.794.625,61</b>	<b>23.360.690,56</b>
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	- 4.586.015,04	- 3.929.776,22
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 1.326.268,22	- 1.153.608,16
<b>Personalaufwand gesamt</b>	<b>- 5.912.283,26</b>	<b>- 5.083.384,38</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 7.389.878,04	- 6.604.644,39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 5.077.995,01	- 4.964.635,50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.868.248,56	153.980,11
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 6.700,00	- 88.800,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 3.164.648,00	- 2.990.071,48
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.111.369,86</b>	<b>3.783.134,92</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,38	5.293,57
Sonstige Steuern	- 709.603,67	- 741.056,57
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4.401.766,57</b>	<b>3.036.784,78</b>

## 2. STADTBAU - IMMOBILIEN - MANAGEMENT - GMBH

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von eigenem Grundbesitz. Die Gesellschaft errichtet, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Die Verwaltung fremder Wohnungen und Grundbesitz ist eingeschlossen.

Die Gesellschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben und Dienstleistungen übernehmen, bebaute und unbebaute Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche, sportliche und kulturelle Einrichtungen betreiben.

### Gründungsdatum

20. November 1981 (Gesellschaftsvertrag); unter der Firma „WEIGL Verwaltungsgesellschaft mbH“ eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 17. Mai 1982 unter HRB 2054

Die Stadtbau Würzburg GmbH erwarb mit Wirkung zum 01. April 1995 die Gesellschaftsanteile der WEIGL Verwaltungsgesellschaft mbH. Mit Eintragung ins Handelsregister am 10. Mai 2004 wurde die Änderung des Namens in STADTBAU - IMMOBILIEN - MANAGEMENT - GMBH wirksam.

### Gesellschafter

Stadtbau Würzburg GmbH (100 %)

### Stammkapital

30.000,00 EUR

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

#### Geschäftsführung:

Hans Sartoris, Dipl.-Geograph, Dipl.-Wohnungs- und Immobilienwirt, Kaufmann

### Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtbau Würzburg GmbH

### Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

**Bilanz**

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b>Aktiva:</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegenüber Gesellschafter		
Sonstige Vermögensgegenstände	327,37	167,20
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt</b>	<b>327,37</b>	<b>167,20</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>51.696,95</b>	<b>57.881,90</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>52.024,32</b>	<b>58.049,10</b>
<b>Passiva:</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00
Andere Gewinnrücklagen	21.893,22	21.893,22
Gewinnvortrag	2.308,68	7.190,48
Jahresfehlbetrag	- 6.701,30	- 4.881,80
<b>Eigenkapital insgesamt</b>	<b>47.500,60</b>	<b>54.201,90</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>4.300,00</b>	<b>2.635,00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>223,72</b>	<b>1.212,20</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>52.024,32</b>	<b>58.049,10</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	-	577,00
Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	- 2.500,00	- 2.500,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.201,30	- 2.958,80
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 6.701,30</b>	<b>- 4.881,80</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-
Sonstige Steuern	-	-
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 6.701,30</b>	<b>- 4.881,80</b>

---

## **V. Wirtschaftsförderung**

Eine freiwillige Aufgabe der Stadt Würzburg ist die Wirtschaftsförderung. Hierfür ist bei der Stadt Würzburg hauptsächlich der Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Standortmarketing zuständig.

Aber auch verschiedene Beteiligungsunternehmen haben sich der Wirtschaftsförderung im Raum Würzburg verschrieben. Oftmals sind hier gleich mehrere Kommunen und Landkreise Gesellschafter.

Ziel ist insbesondere vorhandene Arbeitsplätze in Würzburg und der Region zu sichern sowie die Entwicklung neuer Arbeitsplätze in zukunftsträchtigen Bereichen zu fördern.

## 1. Technologie- und Gründerzentrum Würzburg GmbH (TGZ)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums mit dem Ziel, die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft zu fördern und intensivieren, insbesondere durch die kaufmännische und technische Betriebsführung, die Beratung bei der Unternehmensentwicklung für potenzielle Mieter und Bestandsmieter, die Vermietung gewerblicher Räume in einem mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie und der IHK Würzburg-Schweinfurt zu errichtenden Gebäude und die Betreuung der dort ansässigen Unternehmen.

### Gründungsdatum

15. Dezember 1986 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 06. April 1987 unter HRB 2982

### Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Stadt Würzburg	15.600,00 EUR	30 %
Landkreis Würzburg	15.600,00 EUR	30 %
Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt	15.600,00 EUR	30 %
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	1.560,00 EUR	3 %
Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt	1.560,00 EUR	3 %
Handwerkskammer für Unterfranken	2.080,00 EUR	4 %
	52.000,00 EUR	100 %

### Stammkapital

52.000,00 EUR

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, und die Geschäftsführung.

#### Geschäftsführung:

Herr Dirk Jung

### Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 8 (i. Vj. 6) Mitarbeiter.

<b>Bilanz</b>		
	<b>31.12.2021 (in EUR)</b>	<b>31.12.2020 (in EUR)</b>
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		-
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	130,00	387,00
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände gesamt</b>	<b>130,00</b>	<b>387,00</b>
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	11.540.721,00	11.953.377,00
Technische Anlagen und Maschinen	19.249,00	16.749,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.588,26	20.841,41
<b>Sachanlagen gesamt</b>	<b>11.576.558,26</b>	<b>11.990.967,41</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>11.576.688,26</b>	<b>11.991.354,41</b>
<u>Umlaufvermögen</u>		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.315,27	73.813,79
Sonstige Vermögensgegenstände	33.103,65	14.617,06
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt</b>	<b>78.418,92</b>	<b>88.430,85</b>
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	157.656,59	383.370,58
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>236.075,51</b>	<b>471.801,43</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14.461,37</b>	<b>11.553,58</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.827.225,14</b>	<b>12.474.709,42</b>

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
Kapitalrücklage	1.103.841,41	1.103.841,41
Verlustvortrag	- 326.679,64	- 334.000,81
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 41.613,36	7.321,17
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>787.548,41</b>	<b>829.161,77</b>
<b>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	<b>5.462.378,26</b>	<b>5.747.371,90</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>110.464,96</b>	<b>205.779,91</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.095.833,26	2.187.499,94
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192.847,95	205.237,93
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.111.076,68	3.232.345,12
Sonstige Verbindlichkeiten	67.075,62	67.312,85
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>5.466.833,51</b>	<b>5.692.395,84</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.827.225,14</b>	<b>12.474.709,42</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	615.402,52	648.566,10
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	561.311,20	577.111,60
Materialaufwand	-	- 185,57
Personalaufwand	- 321.901,39	- 300.314,81
Abschreibungen	- 432.251,31	- 436.738,15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 333.398,70	- 404.520,40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 70.092,30	- 75.914,22
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>19.070,02</b>	<b>8.004,55</b>
Sonstige Steuern	- 60.683,38	- 683,38
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 41.613,36</b>	<b>7.321,17</b>

## 2. Betriebsgesellschaft Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie und -medizin/Zentrum für moderne Kommunikationstechnologien – IGZ BioMed/ZMK mbH

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Gründung, Ansiedlung und Weiterentwicklung forschender Unternehmen auf den Gebieten der Biotechnologie und –medizin sowie Informations- und Kommunikationstechnologie und der damit jeweils verwandten Disziplinen in der Region Mainfranken. Sie fördert dazu insbesondere die überbetriebliche Kooperation zwischen Existenzgründern, kleineren und mittleren Unternehmen, der Großindustrie und der angewandten Forschung und Entwicklung, die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft (Hochschulen) sowie die Zusammenarbeit mit Unternehmen aus anderen Branchen. Zu diesem Zweck betreibt die Gesellschaft den Aufbau und die laufende Betreuung des Innovations- und Gründerzentrums Biotechnologie und -medizin/Zentrum für moderne Kommunikationstechnologien in Würzburg und die Beratung der dort ansässigen Unternehmen. Die Gesellschaft kooperiert mit in der Region ansässigen Know-how-Transfer-Stellen. Bei Bedarf baut sie ein ergänzendes Informations- und Beratungsangebot für Firmengründer und Unternehmen auf, die auf diesem Gebiet tätig sind bzw. tätig werden wollen. Dieses Beratungsangebot umfasst in erster Linie die Technologie- und Innovationsberatung und die Information über Fördermaßnahmen des Bundes, der Länder, der Kommunen und der Europäischen Union.

### Gründungsdatum

25. Juli 2001 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 02. Oktober 2001 unter HRB 7533

### Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Stadt Würzburg	7.500,00 EUR	30 %
Landkreis Würzburg	7.500,00 EUR	30 %
Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt	7.500,00 EUR	30 %
Sparkasse Mainfranken Würzburg	2.500,00 EUR	10 %
	25.000,00 EUR	100 %

### Stammkapital

25.000,00 EUR

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

#### Geschäftsführung:

Klaus Walther, Dipl.-Geograph, Geschäftsführer, Fachbereichsleiter Wirtschaft, Wissenschaft und Standortmarketing

Dirk Jung, Dipl.-Betriebswirt, Geschäftsführer, Prokurist

### Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 4 (i. Vj. 3,5) Mitarbeiter.

<b>Bilanz</b>		
	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen	11.999,00	12.898,00
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>11.999,00</b>	<b>12.898,00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<u>Vorräte</u>	-	-
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.720,02	37.179,92
Sonstige Vermögensgegenstände	7.852,84	2.649,96
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	70.572,86	39.829,88
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	209.115,45	279.336,63
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>279.688,31</b>	<b>319.166,51</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.160,00</b>	<b>2.562,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>293.847,31</b>	<b>334.626,51</b>
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	227.577,98	227.577,98
Verlust-/Gewinnvortrag	- 129.489,78	- 176.935,19
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 29.739,68	47.445,41
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>93.348,52</b>	<b>123.088,20</b>
<b>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	<b>2.403,00</b>	<b>4.269,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>23.956,00</b>	<b>28.250,00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.333,71	45.596,32
Sonstige Verbindlichkeiten	112.963,63	122.663,51
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>161.297,34</b>	<b>168.259,83</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12.842,45</b>	<b>10.759,48</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>293.847,31</b>	<b>334.626,51</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	782.228,92	765.934,24
Sonstige betriebliche Erträge	158.657,80	175.552,01
Materialaufwand	- 464.227,41	- 422.439,26
Personalaufwand	- 375.599,32	- 351.531,73
Abschreibungen	- 6.312,39	- 6.848,98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 97.639,89	- 86.373,17
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12,83	12,77
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 10,20	- 10,15
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,44	0,16
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 2.889,22</b>	<b>74.295,89</b>
Sonstige Steuern	- 26.850,46	- 26.850,48
Erträge aus Verlustübernahme	-	-
<b>Jahresfehlbetrag /-überschuss</b>	<b>- 29.739,68</b>	<b>47.445,41</b>

### 3. Würzburg AG

#### Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftszweck ist die weitere Entwicklung der Region Würzburg als Standort und Zentrum für innovative Ideen und Technologien und die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, insbesondere in der Region Würzburg.

#### Gründungsdatum

21. Februar 2002 (Satzung);  
Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 06. Juni 2002 unter HRB 7786

#### Gesellschafter

Derzeit sind 46 Unternehmen und Persönlichkeiten aus dem Raum Würzburg Aktionäre der Würzburg AG. Die Stadt Würzburg ist mit 2,995 % an der Würzburg AG beteiligt.

#### Grundkapital

50.076,00 EUR

#### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

##### **Aufsichtsrat:**

Prof. Dr. Rainer Thome, Universitätsprofessor (Vorsitzender)  
Dieter Schneider, Tailorwork (stellv. Vorsitzender)  
Dr. Gunther Schunk, Vogel Communications Group und Vorstandsvorsitzender der Vogel Stiftung (stellv. Vorsitzender)  
Klaus Neeb, Prokurist TV Mainfranken GmbH & Co. KG  
Matthias Faller, Main-Post GmbH  
Prof. Dr. Robert Grebner, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt  
Prof. Dr. Barbara Sponholz, Vizepräsidentin der Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
Christian Hofmann, Personalleiter Standort Würzburg Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG  
Philip Rieger (pandemiebedingt noch nicht im Aufsichtsrat bestätigt)

##### **Vorstand:**

Klaus Walther, Dipl.-Geograph, Geschäftsführer, Fachbereichsleiter Wirtschaft, Wissenschaft und Standortmarketing  
Claus Schreiner, selbständig

**Bilanz**

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen	-	-
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.757,87	3.618,07
Flüssige Mittel	66.961,65	56.748,30
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	-	207,91
<b>Bilanzsumme</b>	<b>76.719,52</b>	<b>60.574,28</b>
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	50.076,00	50.076,00
Kapitalrücklage	7.524,00	7.524,00
Verlustvortrag	- 229,45	- 12.451,94
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	11.861,55	12.222,49
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>69.232,10</b>	<b>57.370,55</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.577,10</b>	<b>1.356,51</b>
<b>erh. Anz. + sonst. Verb.</b>	<b>3.313,04</b>	<b>1.180,55</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.597,28</b>	<b>666,67</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>76.719,52</b>	<b>60.574,28</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	83.407,77	90.355,81
Spenden, Zuschüsse	61.200,00	10.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	-	-
Materialaufwand	- 105.786,95	- 65.784,35
Beiträge	-	-
Werbekosten	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 17.644,50	- 13.081,60
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
Personalkosten	- 9.314,77	- 9.267,37
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.861,55</b>	<b>12.222,49</b>
Außerordentliche Erträge	-	-
Steuern vom Ertrag	-	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>11.861,55</b>	<b>12.222,49</b>

## 4. Region Mainfranken GmbH

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die regionale Entwicklung Mainfrankens als eigenständigen, attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum. Das Gebiet der Region Mainfranken im Sinne dieses Gesellschaftsvertrages umfasst die kreisfreien Städte Würzburg und Schweinfurt sowie die Landkreise Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Würzburg. Ziel der Gesellschaft ist dabei, die Wettbewerbsfähigkeit der Region Mainfranken im nationalen und internationalen Kontext sowie ihre Lebensqualität langfristig zu sichern und auszubauen.

Die Aktivitäten der Gesellschaft können auf allen für die Regionalentwicklung Mainfrankens wichtigen Handlungsfeldern erfolgen, hierzu gehören insbesondere das Regionalmarketing zur Profilierung der Region nach Außen und Identitätsbildung nach Innen, Infrastruktur und Verkehr, die Kultur, die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, der Tourismus, der Gesundheitssektor sowie die Bewältigung des demographischen Wandels.

Die Aktivitäten der Gesellschaft sollen eine Aufwertung, sowohl für die Region Mainfranken als Ganzes, als auch für die einzelnen Teilräume erzeugen und die Herausbildung einer gemeinsamen regionalen Identität stützen.

Die Gesellschaft strebt bei ihren Aktivitäten eine enge Kooperation der Gesellschafter mit Kommunen, Unternehmen, der Universität Würzburg, der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, Forschungseinrichtungen und weiteren Akteuren in Mainfranken sowie mit dem Freistaat Bayern an.

### Gründungsdatum

21. Oktober 2010 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 28. Januar 2011 unter HRB 10985

### Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Stadt Würzburg	4.545,00 EUR	9,09 %
Stadt Schweinfurt	4.545,00 EUR	9,09 %
Landkreis Bad Kissingen	4.545,00 EUR	9,09 %
Landkreis Haßberge	4.545,00 EUR	9,09 %
Landkreis Kitzingen	4.545,00 EUR	9,09 %
Landkreis Main-Spessart	4.545,00 EUR	9,09 %
Landkreis Rhön-Grabfeld	4.545,00 EUR	9,09 %
Landkreis Schweinfurt	4.545,00 EUR	9,09 %
Landkreis Würzburg	4.545,00 EUR	9,09 %
IHK Würzburg-Schweinfurt	4.545,00 EUR	9,09 %
Handwerkskammer für Unterfranken	4.545,00 EUR	9,09 %
	49.995,00 EUR	100,00 %

### Stammkapital

49.995,00 EUR

## Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Weitere Organe der Gesellschaft sind der Rat der Regionen und Fachforen.

### Geschäftsführerin:

Åsa Petersson

## Wichtige Verträge

Kooperations- und Budgetvertrag mit den Gesellschaftern über ein Jahresbudget von 517.000,00 EUR

## Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 4 (i. Vj. 4) Mitarbeiter (davon ein Werkstudent).

## Bilanz

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	18.816,00	19.658,00
Sachanlagen	28.537,00	29.481,00
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>47.353,00</b>	<b>49.139,00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.098,15	9.465,77
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	289.881,99	250.043,26
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>299.980,14</b>	<b>259.509,03</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.904,00</b>	<b>2.983,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>350.237,14</b>	<b>311.631,03</b>
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	49.995,00	49.995,00
Gewinnvortrag	223.605,41	118.116,42
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	34.758,54	105.488,99
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>308.358,95</b>	<b>273.600,41</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>14.389,00</b>	<b>25.500,00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.417,57	7.669,35
Sonstige Verbindlichkeiten	7.016,62	4.861,27
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>26.434,19</b>	<b>12.530,62</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.055,00</b>	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>350.237,14</b>	<b>311.631,03</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	25.113,69	45.745,91
Sonstige betriebliche Erträge	713.879,36	700.631,14
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter	- 260.020,97	- 250.885,92
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	- 70.502,38	- 65.269,51
<b>Personalaufwand gesamt</b>	- 330.523,35	- 316.155,43
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 18.469,04	- 14.592,07
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 355.242,12	- 310.140,56
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>34.758,54</b>	<b>105.488,99</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>34.758,54</b>	<b>105.488,99</b>

## 5. Fränkisches Weinland Tourismus GmbH

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind alle Arten von Tätigkeiten, die den Tourismus fördern, insbesondere

- a) die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und Herausstellung der Vorzüge des Gebietes Fränkisches Weinland als attraktives Reiseziel,
- b) das gezielte Marketing für alle Tourismusformen auf betrieblicher, örtlicher, gebietlicher und regionaler Ebene,
- c) die Vermarktung touristischer, gastronomischer und kultureller Angebote und Dienstleistungen an Wiederverkäufer, insbesondere Reiseveranstalter, Reisebüros, Omnibusunternehmen, Incentive- und Event-Agenturen, Firmen, Gruppen, Volkshochschulen u. a.,
- d) die Verbesserung und Entwicklung der touristischen Angebote, insbesondere durch Beratungs- und Schulungsleistungen und in sonstiger Form,
- e) die Mitgliedschaft und Mitarbeit in Vereinigungen und Institutionen des Tourismus,
- f) die Entwicklung einheitlicher Marketingkonzepte,
- g) die Entwicklung einheitlicher Rechtskonzepte, insbesondere Allgemeiner Geschäftsbedingungen für die Pauschalreisetätigkeit von Tourismusstellen (Reisebedingungen), für Beherbergungsverträge (Gastaufnahmebedingungen), für die Vermarktung von Kongress- und Tagungsleistungen, für die Vermarktung von Angeboten an Wiederverkäufer, Leistungsträgerverträge für Unterkunftsvermittlung, Geschäftsbedingungen für die Aufnahme in Gastgeberverzeichnisse und Kataloge,
- h) die Entwicklung einheitlicher Qualitätskriterien, Richtlinien zum Qualitätsmanagement und von Klassifizierungssystemen,
- i) die Herausgabe von Buchungskatalogen, Werbepostern, Veranstaltungskalendern und Gastgeberverzeichnissen u. ä.,
- j) Marketingmaßnahmen in Film-, Funk, Fernseh- und Online-Medien,
- k) die Organisation und Durchführung von Vorträgen, Seminaren und Schulungen in Kooperation mit der Fränkischen Tourismus Akademie oder anderen Organisationen,
- l) die Beratung und Betreuung von Tourismusstellen,
- m) die Kooperation von touristischen Veranstaltungen und Aktivitäten,
- n) die Entwicklung, Produktion und/oder Vertrieb von Waren und Nahrungsmitteln zu Werbezwecken und zur Förderung des Absatzes einheimischer Produkte sowie von unterstützenden Waren für Gäste (z. B. Karten, Wander-, Rad- und Sportausrüstung),
- o) die Tätigkeit als Incoming-Agentur für in- und ausländische Tourismusstellen, Touristikunternehmen, Firmen, Verbände und sonstige Auftraggeber,
- p) die Durchführung von Messen, Ausstellungen, Workshops und Verkaufsförderungsaktionen.

### Gründungsdatum

30. September 2011 (Gesellschaftsvertrag);

eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 14. November 2011 unter HRB 11309

## Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Stadt Würzburg	4.000,00 EUR	14,29 %
Landkreis Würzburg	4.000,00 EUR	14,29 %
Landkreis Bad Kissingen	4.000,00 EUR	14,29 %
Landkreis Kitzingen	4.000,00 EUR	14,29 %
Landkreis Main-Spessart	4.000,00 EUR	14,29 %
Stadt Schweinfurt	4.000,00 EUR	14,29 %
Landkreis Schweinfurt	4.000,00 EUR	14,29 %
	28.000,00 EUR	100,00 %

## Stammkapital

28.000,00 EUR

## Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### Aufsichtsrat:

Bernhard Wallrapp für den Landkreis Würzburg (Vorsitzender)  
 Simone Göbel für den Landkreis Kitzingen (stellvertretende Vorsitzende)  
 Thomas Dauenhauer für den Landkreis Kitzingen  
 Heiko Bäuerlein für den Landkreis Kitzingen  
 Frank Deubner für den Landkreis Schweinfurt  
 Sebastian Kühl für den Landkreis Main-Spessart  
 Pia Jost für die Stadt Schweinfurt  
 Jürgen Metz für den Landkreis Bad Kissingen  
 Björn Rudek für die Stadt Würzburg  
 Artur Steinmann, Präsident des Fränkischen Weinbauverbandes e. V.

### Geschäftsführerin:

Susanne Müller

## Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich drei (i. Vj. drei) Mitarbeiter.

**Bilanz**

	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	186,00	563,00
Sachanlagen	1.169,00	766,00
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>1.355,00</b>	<b>1.329,00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.104,11	5.328,31
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	102.839,27	113.564,33
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>116.943,38</b>	<b>118.892,64</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	374,85	374,85
<b>Bilanzsumme</b>	<b>118.673,23</b>	<b>120.596,49</b>
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	28.000,00	28.000,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	32.710,80	21.451,25
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	411,67	11.259,55
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>61.122,47</b>	<b>60.710,80</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>28.275,00</b>	<b>27.391,00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>25.553,44</b>	<b>14.353,89</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.722,32</b>	<b>18.140,80</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>118.673,23</b>	<b>120.596,49</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Umsatzerlöse	212.392,03	219.991,47
Sonstige betriebliche Erträge	125.961,90	148.226,22
Personalaufwand	- 168.353,08	- 173.685,64
Abschreibungen	- 1.638,51	- 786,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 167.668,77	- 180.517,91
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>693,57</b>	<b>13.228,14</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 281,90	- 1.968,59
<b>Jahresergebnis</b>	<b>411,67</b>	<b>11.259,55</b>

## 6. Flugplatz Giebelstadt GmbH

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Flugplatzes Giebelstadt als Verkehrslandeplatz.

### Gründungsdatum

12. Juli 1994 (Gesellschaftsvertrag);  
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 12. Mai 1995 unter HRB 5222 als  
„Flugplatz Giebelstadt Planungs-GmbH“

### Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Stadt Würzburg	5.120,00 EUR	12,75 %
Landkreis Würzburg	5.120,00 EUR	12,75 %
Landkreis Kitzingen	5.120,00 EUR	12,75 %
Markt Giebelstadt	5.120,00 EUR	12,75 %
Flugsportclub Giebelstadt e.V.	5.120,00 EUR	12,75 %
Zivile Mitbenutzung Flugplatz Giebelstadt GmbH	14.557,00 EUR	36,25 %
	40.157,00 EUR	100,00 %

### Stammkapital

40.157,00 EUR

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

#### Geschäftsführerin:

Annette Barreca, Dipl. Betriebswirtin (FH), Angestellte bei der Gemeinde Giebelstadt

### Wichtige Verträge

1. Pachtvertrag über das Flugplatzareal zum Betrieb eines öffentlichen Verkehrslandeplatzes mit der Verkehrslandeplatz Giebelstadt Holding GmbH
2. Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Flugsportclub Giebelstadt e. V. über die im Bedarfsfall (insbesondere an Wochenenden und Feiertagen usw.) anfallende Abwicklung des Flugbetriebs durch den Flugsportclub

### Personal

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 12 (i. Vj. 11) Mitarbeiter.

### Leistungsdaten

Flugverkehr	2021	2020
Geschäftsreiseverkehr	419	401
Flugsportverkehr	3.658	3.173
Passagiere	1.723	1.687

<b>Bilanz</b>		
	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
<b><u>Aktiva:</u></b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	2,50	901,00
<u>Sachanlagen</u>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.340,50	49.570,25
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	22.912,50
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>68.343,00</b>	<b>73.383,75</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<u>Vorräte</u>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.999,00	10.002,00
Fertige Erzeugnisse und Waren	55.305,00	31.234,00
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.543,59	30.158,74
Sonstige Vermögensgegenstände	14.659,08	8.437,40
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	254.224,73	170.251,35
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>365.731,40</b>	<b>250.083,49</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.088,02</b>	<b>3.669,08</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>437.162,42</b>	<b>327.136,32</b>
<b><u>Passiva:</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	40.157,00	40.157,00
Kapitalrücklage (eingefordertes Nachschusskapital)	21.783,94	21.783,94
Verlustvortrag	-	53.839,39
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	21.207,11	-
Nicht gedeckter Fehlbetrag	-	2.704,92
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>29.308,66</b>	<b>8.101,55</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>115.162,00</b>	<b>83.755,00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.548,90	55.720,45
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	268.949,22	171.819,90
Sonstige Verbindlichkeiten	11.599,80	3.329,65
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>290.097,92</b>	<b>230.870,00</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.593,84</b>	<b>4.409,77</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>437.162,42</b>	<b>327.136,32</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 (in EUR)		2020 (in EUR)	
Umsatzerlöse	688.810,44		346.898,63	
Sonstige betriebliche Erträge	123.695,78		111.440,61	
Materialaufwand	-	-	102.823,86	
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	-	166.868,08	-	161.984,36
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-	38.937,53	-	37.975,94
Personalaufwand gesamt	-	205.805,61	-	199.960,30
Abschreibungen auf Sachanlagen	-	6.624,48	-	12.120,11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	312.390,87	-	191.489,54
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>119.129,43</b>	<b>-</b>	<b>48.054,57</b>	
Sonstige Steuern	-	793,00	-	826,00
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	46.175,65	
aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-	97.129,32	-	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>21.207,11</b>	<b>-</b>	<b>2.704,92</b>	

## VI. Beteiligungen unter der Bagatellgrenze

Nach der Gemeindeordnung müssen die Beteiligungen an denen die Stadt Würzburg mit unter 5 % beteiligt ist (Beteiligungen unter der Bagatellgrenze) nicht in den Beteiligungsbericht aufgenommen werden.

Eine Liste dieser unmittelbaren Beteiligungen ist allerdings als zusätzliche Information enthalten.

### Milchwerke Mainfranken eG (Bayerische Milchindustrie eG)

Gegenstand	Erfassung und Vermarktung von Milch und Milchprodukten auf Basis von Erzeugungs-, Qualitäts- und Verkaufsregeln, die den Erfordernissen des Marktes entsprechen, der Handel mit Milch und Milcherzeugnissen, Bedarfsartikeln und sonstigen Produkten.
Gründung	31. August 1915 (als Milch-Centrale Würzburg)
Anteile der Stadt Würzburg	2.300,81 EUR (30 Anteile à 128,00 EUR); < 1 %

### ST. BRUNO-WERK eG Würzburg

Gegenstand	Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.
Gründung	23. Januar 1949
Anteile der Stadt Würzburg	2.600,00 EUR (50 Anteile à 52,00 EUR); < 1 %

### Würzburger Wohnungsgenossenschaft eG

Gegenstand	Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder.
Gründung	12. April 1918
Anteile der Stadt Würzburg	465,00 EUR (3 Anteile à 155,00 EUR); < 1 %

### LGA Landesgewerbeanstalt Bayern KdöR

Gegenstand	Öffentlichen Aufgaben der Prüfstatik und der Innovationsberatung sowie - als neutralitätswahrende Supervisionsinstanz - das Materialprüfungsamt.
Gründung	1869 (Gründung als Bayerisches Gewerbemuseum)
Anteile der Stadt Würzburg	1.000 Gulden (10 Anteile à 100 Gulden)

### HEIMATHILFE Wohnungsbaugenossenschaft eG

Gegenstand	Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.
Gründung	04. Januar 1949
Anteile der Stadt Würzburg	10.000,00 EUR (100 Anteile à 100,00 EUR); < 2 %

---

## **B Sondervermögen der Stadt Würzburg**

Als kommunales Sondervermögen bezeichnet man einen rechtlich unselbständigen Teil der Gemeinde, der durch Satzung oder aufgrund einer Satzung entstanden ist und zur Erfüllung einzelner Aufgaben der Gemeinde bestimmt ist.

Zum Sondervermögen der Stadt Würzburg gehören die Eigenbetriebe. Sie sind gemeindliche Unternehmen, die außerhalb der allgemeinen Verwaltung ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt werden und über eine vom Gemeindehaushalt getrennte eigene Wirtschaftsplanung, Buchführung und Rechnungslegung verfügen. Dennoch besteht eine Verbindung zwischen den Eigenbetrieben und dem Haushalt der Stadt Würzburg. Die Eigenbetriebe CTW und Mainfranken Theater Würzburg finanzieren sich neben eigenen Einnahmen auch durch Zuschüsse, die sie von der Stadt Würzburg erhalten. Der Entwässerungsbetrieb Würzburg und die Stadtreiniger erhalten für verschiedene Leistungen Zahlungen aus dem städtischen Haushalt; beispielsweise Gebühren für die Straßenentwässerung und Straßenreinigung.

Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften werden die Angelegenheiten des Eigenbetriebs durch eine Betriebssatzung geregelt.

Der Stadtrat bestellt für die Eigenbetriebe eine Werkleitung und einen Werkausschuss. Die Werkleitung führt die laufenden Geschäfte des Eigenbetriebes. Im Übrigen beschließt über die Angelegenheiten des Eigenbetriebes der Werkausschuss, soweit nicht der Stadtrat sich die Entscheidung allgemein vorbehält oder im Einzelfall an sich zieht.

## I. Congress • Tourismus • Würzburg (CTW)

### Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben des Eigenbetriebes Congress • Tourismus • Würzburg (CTW) sind insbesondere:

- **Bereich Kongresse / Tagungen / Seminare / Sonstige Veranstaltungen**

Dieser umfasst vor allem die Vermietung, Bewirtschaftung und teilweise auch den Betrieb von Veranstaltungsgebäuden bzw. Veranstaltungsräumlichkeiten bis hin zu Bauunterhalt, technischer Weiterentwicklung und Inventarbeschaffungen. Hinzu kommen spezielle Organisationsdienstleistungen für Kongress- und Tagungskunden bis hin zur teilnehmerorientierten Organisation als Professional Congress Organizer (PCO / Kongressorganisation von A bis Z).

- **Bereich Touristische Dienstleistungen**

Schwerpunkte sind die kundenorientierte Erstellung von Aufenthaltsprogrammen, die Gästeführer-Organisation inklusive Gästeführerausbildung und -vermittlung, ferner die Hotelzimmervermittlung und das Betreiben eines Hotelbuchungsportals. Grundlegende Aufgaben umfassen die Zentrale Information Würzburg und Fränkisches Weinland einschließlich Versand von Infosortimenten sowie das Betreiben einer Tourist Information mit Ticket-Service und Souvenirverkauf.

- **Bereich Tourismus- und Destinationsmarketing**

Sowohl für das Segment Kongresse / Tagungen als auch das Segment Besichtigungs- und Kulturtourismus sind umfangreiche Marketing-Aktivitäten mit den Instrumenten Marktforschung, Innenmarketing, Angebotsgestaltung, Vertrieb, Verkaufsförderung, Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Erfolgskontrolle durchzuführen. Die Aufgabenpalette reicht dabei z. B. von Präsentationen auf Fachmessen und Workshops, Produktion eigener Werbemittel, Internetauftritten, Direktwerbeaktionen über die Organisation von Würzburg-Aufenthalten für Reiseveranstalter, Reisemittler, Kongressveranstalter, Reisejournalisten und Fernseheteams national und international bis hin zu zahlreichen Aktivitäten im Verbund mit regionalen und nationalen Marketing-Kooperationen im In- und Ausland.

### Gründungsdatum

1. Januar 2000 als Eigenbetrieb Congress & Tourismus Zentrale,

1. April 2001 Erweiterung des Gegenstands des Unternehmens und Umbenennung des Eigenbetriebs in Congress • Tourismus • Wirtschaft (CTW),

01. Januar 2015 Reduzierung des Gegenstands des Unternehmens und Umbenennung des Eigenbetriebs in Congress • Tourismus • Würzburg (CTW)

### Stammkapital

25.000,00 EUR

---

## Verwaltungsorgane

Die zuständigen Organe für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes sind gemäß der Eigenbetriebsatzung die Geschäftsleitung, der Werkausschuss Congress • Tourismus • Würzburg, der Stadtrat und der Oberbürgermeister.

### **Werkausschuss Congress • Tourismus • Würzburg:**

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister (Vorsitzender)

Judith Jörg, berufsm. Bürgermeisterin und Stadtschulrätin, Politikwissenschaftlerin (in Vertretung des Vorsitzenden)

Dr. Simone Artz, Stadträtin, Physikerin

Dr. Adolf Bauer, Stadtrat, Finanzdirektor i. R.

Niklas Dehne, Stadtrat, Europajurist

Manfred Dürr, Stadtrat, Dipl.-Ingenieur

Willi Dürrnagel, Stadtrat, Beamter a. D.

Alexander Kolbow, Stadtrat, Dipl.-Sozialpädagoge

Emanuele La Rosa, Stadtrat, Gastronom

Ludwig Mechler, Stadtrat, Verwaltungsamtmann a. D.

Karin Miethaner-Vent, Stadträtin, Rentnerin

Volker Omert, Stadtrat, Journalist/Medienberater

Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister

Rainer Schott, Stadtrat, Polizeihauptkommissar a. D.

Joachim Spatz, Stadtrat, selbst. Unternehmensberater

Dr. Sandra Vorlová, Stadträtin, Naturwissenschaftlerin

Sonja Buchberger, Stadträtin, Apothekerin

Wolfgang Baumann, Stadtrat, Rechtsanwalt

### **Geschäftsleitung:**

Björn Rudek, Tourismusdirektor

## II. Die Stadtreiniger

### Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Betriebes „Die Stadtreiniger“ einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist insbesondere:

- Abfalldienste mit Abfallsammlung, -verwertung und -beseitigung, die Umweltstation, Bau, Unterhalt, Sanierung sowie Betrieb von Deponien,
- Straßenreinigung und Winterdienst,
- Betrieb des Fuhrparks einschl. Beschaffung, Bewirtschaftung und Reparatur städtischer und fuhrparkeigener Kraftfahrzeuge und Arbeitsmaschinen,
- sowie alle den Betriebszweck fördernden Maßnahmen (wie z. B. der Abschluss von Zweckvereinbarungen)
- Umweltstation (in Anlehnung an die Richtlinien zur Förderung von Umweltstationen des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen) mit Abfallberatung

Zum Aufgabenbereich gehören ferner hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der Bayerischen Gemeindeordnung, der einschlägigen Gesetze, Verordnungen und satzungsrechtlichen Vorschriften.

### Gründungsdatum

01. Januar 1996

### Stammkapital

25.000,00 EUR

### Verwaltungsorgane

Die zuständigen Organe für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes sind gemäß der Betriebssatzung die Werkleitung, der Werkausschuss, der Stadtrat und der Oberbürgermeister.

#### Werkausschuss:

Martin Heilig, berufsm. Bürgermeister (Vorsitzender)  
 Wolfgang Baumann, Stadtrat, Rechtsanwalt  
 Raimund Binder, Stadtrat, Heimleiter, Einrichtungsleiter Marie-Juchacz-Haus  
 Manfred Dürr, Stadtrat, Dipl.-Ingenieur  
 Patrick Friedl, Stadtrat, Landtagsabgeordneter, Jurist  
 Christa Grötsch, Stadträtin, Gymnasiallehrerin i. R.  
 Emanuele La Rosa, Stadtrat, Gastronom  
 Ludwig Mechler, Stadtrat, Verwaltungsamtmann a. D.  
 Karin Miethaner-Vent, Stadträtin, Rentnerin  
 Andy Puhl, Stadtrat, Radiomoderator  
 Rainer Schott, Stadtrat, Polizeihauptkommissar a. D.  
 Kurt Schubert, Stadtrat, Gastwirt  
 Joachim Spatz, Stadtrat, selbst. Unternehmensberater  
 Lukas Weidinger, Stadtrat, Ingenieur  
 Sabine Wolfinger, Stadträtin, Einzelhandelskauffrau

#### Werkleitung:

Wolfgang Kleiner, rechtsk. berufsm. Stadtrat und Umwelt- und Kommunalreferent

### III. Entwässerungsbetrieb Würzburg (EBW)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung, schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern im Stadtgebiet Würzburg und den angeschlossenen Gemeinden einschließlich der Klärschlammverwertung und Klärschlammabeseitigung und alle den Betriebszweck fördernden Maßnahmen sowie der Abschluss und Vollzug von Zweckvereinbarungen und anderen vertraglichen Regelungen über die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern.

Zum Aufgabengebiet gehören ferner hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, der Wassergesetze und der dazu erlassenen Satzungen.

#### Gründungsdatum

01. Januar 1995

#### Stammkapital

25.000,00 EUR

#### Verwaltungsorgane

Die zuständigen Organe für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs sind die Werkleitung, der Werkausschuss, der Stadtrat sowie der Oberbürgermeister.

##### Werkausschuss:

Martin Heilig, berufsm. Bürgermeister (Vorsitzender)  
Wolfgang Baumann, Stadtrat, Rechtsanwalt  
Raimund Binder, Stadtrat, Heimleiter, Einrichtungsleiter Marie-Juchacz-Haus  
Manfred Dürr, Stadtrat, Dipl.-Ingenieur  
Udo Feldinger, Stadtrat, Meteorologe  
Patrick Friedl, Stadtrat, Landtagsabgeordneter, Jurist  
Christa Grötsch, Stadträtin, Gymnasiallehrerin i. R.  
Emanuele La Rosa, Stadtrat, Gastronom  
Ludwig Mechler, Stadtrat, Verwaltungsamtmann a. D.  
Karin Miethaner-Vent, Stadträtin, Rentnerin  
Andy Puhl, Stadtrat, Radiomoderator  
Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister  
Rainer Schott, Stadtrat, Polizeihauptkommissar a. D.  
Kurt Schubert, Stadtrat, Gastwirt  
Joachim Spatz, Stadtrat, selbst. Unternehmensberater  
Lukas Weidinger, Stadtrat, Ingenieur  
Sabine Wolfinger, Stadträtin, Einzelhandelskauffrau

##### Werkleitung:

Benjamin Schneider, berufsm. Stadtrat und Stadtbaurat  
Stellvertretender Werkleiter: Christine Neuland

## IV. Mainfranken Theater Würzburg

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst und des Konzertwesens. Diese freiwillige Aufgabe im Sinne von Art. 57 GO wird insbesondere durch den Betrieb und die Unterhaltung der Einrichtung und die Durchführung von Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstiger künstlerischer Veranstaltungen erfüllt.

### Gründungsdatum

1. Januar 2001

### Stammkapital

25.000,00 EUR

### Verwaltungsorgane

Die zuständigen Organe für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs sind gemäß der Eigenbetriebsatzung die Werkleitung, der Werkausschuss, der Stadtrat sowie der Oberbürgermeister.

#### Werkausschuss:

Judith Jörg, berufsm. Bürgermeisterin und Stadtschulrätin, Politikwissenschaftlerin (Vorsitzende)  
Claudia Adam, Stadträtin, Marketing- und Eventmanagerin  
Dr. Adolf Bauer, Stadtrat, Finanzdirektor i. R.  
Willi Dürrnagel, Stadtrat, Beamter i.R.  
Wolfgang Freiherr von Eyb, Stadtrat, Angestellter  
Anette Hollerbach, Stadträtin, Hotelier  
Barbara Lehrieder, Stadträtin, Betriebswirtin Sozialwesen (K.A.)  
Nadine Lexa, Stadträtin, Examierte Krankenschwester, Lehrbeauftragte  
Konstantin Mack, Stadtrat, Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Barbara Meyer, Stadträtin, Angestellte  
Antonino Pecoraro, Stadtrat, Rentner  
Andy Puhl, Stadtrat, Radiomoderator  
Joachim Spatz, Stadtrat, selbst. Unternehmensberater  
Silke Trost, Stadträtin, Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin  
Dr. Sandra Vorlová, Stadträtin, Naturwissenschaftlerin  
Kerstin Westphal, Stadträtin, Erzieherin  
Sabine Wolfinger, Stadträtin, Einzelhandelskauffrau

#### Werkleitung:

Markus Trabusch, künstlerischer Werkleiter (Intendant)  
Dirk Terwey, kaufmännischer Geschäftsführer

## **C Mitgliedschaft der Stadt Würzburg in Zweckverbänden**

Gemeinden, Landkreise und Bezirke können sich zu einem Zweckverband zusammenschließen und ihm einzelne Aufgaben oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängenden Aufgaben übertragen.

Der Zweckverband ist Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung.

Neben den genannten Gebietskörperschaften können grundsätzlich auch Stiftungen, Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie natürliche und juristische Personen des Privatrechts Mitglieder eines Zweckverbandes sein.

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende, darüber hinaus kann ein Verbandsausschuss gebildet werden.

## I. Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg

### Aufgabe des Zweckverbandes

Dem Zweckverband sind folgende Aufgaben übertragen:

- Errichtung, Betrieb und im Bedarfsfall Erweiterung des MHKW Würzburg einschließlich der Reststoffverwertung bzw. -beseitigung
- Errichtung und Betrieb der Restmüll- und Notdeponie Hopferstadt
- Vorsortierung von Abfällen
- Unterstützung der Verbandmitglieder bei der Durchführung von Maßnahmen zur Verminderung des Müllaufkommens in fachlicher, verwaltungsmäßiger und koordinierender Hinsicht
- Mülllagerung und -verbrennung für Dritte, soweit mit der Erfüllung der eigenen Aufgaben vereinbar

Zur Erfüllung dieser Aufgaben kann sich der Zweckverband an Gesellschaften beteiligen, die Vorsortierung und Verwertung zum Gegenstand haben, um sicherzustellen, dass möglichst keine verwertbaren Stoffe der Verbrennung und Deponierung zugeführt werden.

### Gründungsdatum

06. Dezember 1979

(als Zweckverband Müllheizkraftwerk Raum Würzburg; Namensänderung erfolgte zum 25. Februar 1991)

### Mitglieder

Stadt Würzburg  
Landkreis Würzburg  
Landkreis Kitzingen

### Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

#### Verbandsversammlung:

##### **Vertreter der Stadt Würzburg:**

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister (1. stellv. Vorsitzender)  
Dr. Adolf Bauer, Stadtrat, Finanzdirektor i.R.  
Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister  
Marion Schäfer-Blake, Stadträtin, Lehrerin  
Joachim Spatz, Stadtrat, selbst. Unternehmensberater  
Manfred Dürr, Stadtrat, Dipl.-Ingenieur  
Simone Haberer, Stadträtin, Dipl.-Chemikerin, Lehrerin  
Jürgen Weber, Stadtrat, Altoberbürgermeister, Rechtsanwalt

##### **Vertreter des Landkreises Würzburg:**

Landrat Thomas Eberth (2. stellv. Verbandsvorsitzender)  
Roland Schmitt, Kreisrat  
Peter Juks, Kreisrat  
Sven Winzenhörlein, Kreisrat

##### **Vertreter des Landkreises Kitzingen:**

Tamara Bischof, Landrätin (Verbandsvorsitzende)  
Gerhard Schenkel, Kreisrat  
Peter Kornell, Kreisrat  
Andrea Rauch, Kreisrätin

### **Beteiligungen**

Würzburger Recycling GmbH	Anteil am Stammkapital:	256.500,00 EUR bzw. 8,55 %
---------------------------	-------------------------	----------------------------

### **Wichtige Vereinbarungen**

Betriebsüberlassungsvertrag mit der Stadtwerke Würzburg AG (STW), wonach die STW die Betriebsführung des Müllheizkraftwerks am Faulenberg in Würzburg übernimmt.

## II. Zweckverband Bayerischer Landschulheime

### Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, Heimschulen und Schülerheime zu errichten, zu betreiben und zu erhalten. Im Rahmen dieser Aufgaben können auch Externschüler mitbeschult werden.

### Gründungsdatum

12. Februar 1948

### Mitglieder

<b>Verbandsmitglieder</b>	<b>Anteile</b>
Freistaat Bayern	80
Landeshauptstadt München	10
Stadt Kehlheim	5
Landkreis Schweinfurt	15
Stadt Gerolzhofen	10
Stadt Volkach	10
Markt Wiesentheid	15
Landkreis Kehlheim	16
Stadt Mainburg	3
Stadt Würzburg	1
Bezirk Oberbayern	5
Bezirk Niederbayern	5
Bezirk Unterfranken	5
Landkreis Traunstein	15
Landkreis Starnberg	15
Landkreis Kitzingen	15
Markt Ebrach	2
Gemeinde Berg	5
Gemeinde Chieming	5
Gemeinde Seeon-Seebruck	5
	242

### Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsausschuss, der Verbandsvorsitzende und die Geschäftsleiterin.

### III. Zweckverband Erholungs- und Wandergebiet Würzburg

#### Aufgabe des Zweckverbandes

Erschließung und Pflege der Erholungs- und Wandergebiete in der Umgebung Würzburgs – insbesondere den Guttenberger Wald, den Gramschatzer Wald und den Irtenberger Wald. Einrichtung, Betrieb und Unterhaltung anderer Erholungsanlagen (z. B. Badeseen) außerhalb des bebauten Stadtgebietes bzw. außerhalb der bebauten Gemeindegebiete.

#### Gründungsdatum

11./30. Juli 1973

#### Mitglieder

Stadt Würzburg  
Landkreis Würzburg

#### Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

##### **Verbandsversammlung:**

###### **Vertreter der Stadt Würzburg:**

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister (Vorsitzender)  
Patrick Friedl, Stadtrat, Landtagsabgeordneter, Jurist  
Simone Haberer, Stadtratsmitglied, Dipl.-Chemikerin, Lehrerin  
Rainer Schott, Stadtrat, Polizeihauptkommissar a. D.  
Christa Grötsch, Stadträtin, Gymnasiallehrerin i. R.  
Christiane Kerner, Stadträtin, Erzieherin  
Udo Feldinger, Stadtrat, Meteorologe  
Anette Hollerbach, Stadträtin, Hotelier

###### **Vertreter des Landkreises Würzburg:**

Thomas Eberth, Landrat (stellv. Vorsitzender)  
Thomas Haaf, Kreisrat  
Marion Schmiegl, Kreisrätin  
Thomas Hellmuth, Kreisrat  
Stefan Wolfshörndl, Kreisrat  
Stefanie Finster, Kreisrätin  
Stefan Rettner, Kreisrat  
Lothar Wild, Kreisrat

## IV. Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain (FWM)

### Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe Wasser, insbesondere Grundwasser, zu erschließen, zu Trink- und Brauchwasser, das den Leitsätzen für die zentrale Trinkwasserversorgung (DIN 2000) entspricht, aufzubereiten, bereitzuhalten und den Trägern der örtlichen Wasserversorgung im räumlichen Bereich seiner Mitglieder im Rahmen der versorgungswirtschaftlichen Möglichkeiten auf vertraglicher Basis zu liefern.

### Gründungsdatum

27. Juni 1966

### Mitglieder

Landkreis Bad Kissingen  
Landkreis Main-Spessart  
Landkreis Würzburg  
Stadt Würzburg

### Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und die Werkleitung.

#### **Verbandsversammlung:**

##### **Vertreter der Stadt Würzburg:**

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister  
Karin Miethaner-Vent, Stadträtin, Rentnerin

##### **Vertreter des Landkreises Würzburg:**

Thomas Eberth, Landrat (Vorsitzender)  
Heiko Menig, Kreisrat

##### **Vertreter des Landkreises Main-Spessart:**

Sabine Sitter, Landrätin  
Dirk Rieb, Kreisrat (stellv. Vorsitzender)

##### **Vertreter des Landkreises Bad Kissingen:**

Thomas Bold, Landrat  
Patrick Bindrum, Kreisrat

#### **Werkleitung:**

Eva von Vietinghoff-Scheel  
Alexander Pfenning

## V. Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Würzburg (ZRF)

### Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- Sicherstellung des Rettungsdienstes
- Errichtung/Betrieb einer Integrierten Leitstelle (ILS Würzburg)
- Alarmierung der Feuerwehren

### Gründungsdatum

03. November 2003 (Verbandssatzung: in Kraft seit 21.11.2003)

2003 wurde der seit 1975 bestehende „Rettungszweckverband Würzburg“ in den „Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Würzburg -ZRF Würzburg-“ umgewandelt.

### Mitglieder

Stadt Würzburg  
Landkreis Würzburg  
Landkreis Kitzingen  
Landkreis Main-Spessart

### Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Versammlung und der Vorsitzende.

#### **Verbandsversammlung:**

##### **Vertreter der Stadt Würzburg:**

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister  
Wolfgang Kleiner, rechtsk. berufsm. Stadtrat und Umwelt- und Kommunalreferent  
Lukas Weidinger, Stadtrat, Ingenieur  
Prof. Dr. Andrew Ullmann, Stadtrat, Bundestagsabgeordneter, Facharzt für Innere Medizin  
Christiane Kerner, Stadträtin, Erzieherin

##### **Vertreter des Landkreises Würzburg:**

Christine Haupt-Kreutzer, Kreisrätin (Vorsitzende)  
Heiko Menig, Kreisrat  
Roland Schmitt, Kreisrat  
Kerstin Celina, Kreisrätin, MdL  
Heribert, Neckermann, Kreisrat  
Dr. Eva-Maria Distler, Kreisrätin

##### **Vertreter des Landkreises Kitzingen:**

Tamara Bischof, Landrätin  
Dr. Susanne Knof, Kreisrätin  
Dr. Gisela Kramer-Grünwald, Kreisrätin  
Marcel Hannweber, Kreisrat

##### **Vertreter des Landkreises Main-Spessart:**

Sabine Sitter, Landrätin  
Franz Schüßler, Kreisrat  
Rudi Gosdschan, Kreisrat  
Bertram Werrlein, Kreisrat  
Stefan Rümmer, Kreisrat

## VI. Zweckverband Sing- und Musikschule Würzburg

### Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband betreibt in Stadt und Landkreis Würzburg die Sing- und Musikschule. In dieser Einrichtung sollen Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die Musik herangeführt und Begabungen frühzeitig erkannt werden. Mit den Grundfach-, Instrumental-, Vokal- und Ensembleangeboten soll ein vielseitiges und flächendeckendes kulturelles Bildungsangebot gesichert werden.

### Gründungsdatum

01. Januar 1997 (Verbandssatzung)

### Mitglieder

Landkreis Würzburg  
Stadt Würzburg

### Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

#### Verbandsversammlung:

##### **Vertreter der Stadt Würzburg:**

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister (Vorsitzender)  
Silke Trost, Stadträtin, Dip.Soz.Päd./Sozialarbeiterin  
Kurt Schubert, Stadtrat, Gastwirt  
Barbara Lehrieder, Stadträtin, Betriebswirtin Sozialwesen (K.A.)

##### **Vertreter des Landkreises Würzburg:**

Thomas Eberth, Landrat (stellv. Vorsitzender)  
Karl Hügelschäffer, Kreisrat  
Jessica Hecht, Kreisrätin  
Thomas Rützel, Kreisrat

### Wichtige Vereinbarungen

1. Der Finanzbedarf des Zweckverbandes wird durch Gebühren und durch sonstige Einnahmen, insbesondere Zuschüsse gedeckt. Sonstige Einnahmen sind auch Ersatz für Leistungen, die nur einem Verbandsmitglied zuzuordnen sind.
2. Der nicht gedeckte Finanzbedarf wird auf die Verbandsmitglieder umgelegt. Die Umlage erfolgt im Verhältnis der für die einzelnen Verbandsmitglieder geleisteten Jahreswochenstunden.

## VII. Zweckverband Sparkasse Mainfranken Würzburg

### Aufgabe des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Gewährträgerschaft für die durch Aufnahme der Kreissparkasse Würzburg – Stadtparkasse Ochsenfurt, der Kreis- und Stadtparkasse Kitzingen und der Sparkasse Main-Spessart in die Sparkasse Mainfranken Würzburg umgewandelte frühere Städtische Sparkasse Würzburg.

### Gründungsdatum

01. November 1999 (Verbandssatzung)

### Mitglieder

Stadt Iphofen  
Landkreis Kitzingen  
Stadt Kitzingen  
Stadt Lohr am Main  
Stadt Ochsenfurt  
Landkreis Main-Spessart  
Landkreis Würzburg  
Stadt Würzburg

### Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

#### Verbandsversammlung:

##### **Vertreter der Stadt Würzburg:**

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister (stellv. Vorsitzender)  
Martin Heilig, berufsm. Bürgermeister  
Dr. Adolf Bauer, Stadtrat, Finanzdirektor i. R.  
Dr. Christine Bötsch, Stadträtin, Rechtsanwältin  
Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister  
Rainer Schott, Stadtrat, Polizeihauptkommissar a. D.  
Marion Schäfer-Blake, Stadträtin, Lehrerin  
Matthias Pilz, Stadtrat, Rechtsanwalt  
Barbara Lehrieder, Stadträtin, Betriebswirtin Sozialwesen (K.A.)  
Joachim Spatz, Stadtrat, selbst. Unternehmensberater  
Josef Hofmann, Stadtrat, Bildhauer/Steinmetzmeister  
Jürgen Weber, Stadtrat, Altoberbürgermeister, Rechtsanwalt  
Dr. Sandra Vorlová, Stadträtin, Naturwissenschaftlerin  
Simone Haberer, Stadträtin, Dipl.-Chemikerin, Lehrerin  
Wolfgang Baumann, Stadtrat, Rechtsanwalt

##### **Vertreter des Landkreises Würzburg:**

Thomas Eberth, Landrat (Vorsitzender)  
Heinrich Freiherr von Zobel, Kreisrat  
Björn Jungbauer, Kreisrat  
Karen Heußner, Kreisrätin

**Vertreter des Landkreises Main-Spessart:**

Sabine Sitter, Landrätin (stellv. Vorsitzende)  
 Walter Höfling, Kreisrat, Bürgermeister a. D.  
 Gerhard Kraft, Kreisrat  
 Christoph Vogel, Kreisrat  
 Sven Gottschalk, Kreisrat

**Vertreter des Landkreises Kitzingen:**

Tamara Bischof, Landrätin (stellv. Vorsitzende)  
 Reinhold Kuhn, Kreisrat, Bürgermeister a. D.  
 Paul Streng, Kreisrat

**Vertreter der Stadt Lohr:**

Dr. Mario Paul, Bürgermeister  
 Matthias Schneider, Stadtrat

**Vertreter der Stadt Kitzingen:**

Stefan Güntner, Oberbürgermeister

**Vertreter der Stadt Iphofen:**

Dieter Lenzer, Bürgermeister

**Vertreter der Stadt Ochsenfurt:**

Peter Juks, Bürgermeister

### Wichtige Vereinbarungen

Bilanzgewinne der Sparkasse, die gem. § 29 Abs. 2 der Sparkassenordnung an die Verbandsmitglieder abgeführt werden, sind nach folgendem Beteiligungsschlüssel zu verteilen:

Stadt Würzburg	48,2 %
Landkreis Main-Spessart	17,6 %
Landkreis Würzburg	12,0 %
Landkreis Kitzingen	7,4 %
Stadt Kitzingen	5,4 %
Stadt Lohr am Main	4,4 %
Stadt Ochsenfurt	4,0 %
Stadt Iphofen	1,0 %
	100,0 %

Die Verbandsmitglieder dürfen den an sie abgeführten Bilanzgewinn nur für öffentliche, mit dem gemeinnützigen Charakter der Sparkasse in Einklang stehende Zwecke verwenden.

## VIII. Zweckverband Tierkörperverwertung Unterfranken (TKVU)

### Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband erfüllt anstelle seiner Verbandsmitglieder deren gesetzliche Aufgaben im Vollzug des Tierkörperbeseitigungsgesetzes (TierKBG) und des Gesetzes zur Ausführung des Tierkörperbeseitigungsgesetzes (AGTierKBG).

Der Zweckverband hat durch Verbandssatzung die Pflichtaufgaben seiner Verbandsmitglieder übernommen, tierische Nebenprodukte abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen.

### Gründungsdatum

Gründung des Zweckverbandes 1941 im Vollzug des Reichstierkörperbeseitigungsgesetzes zum Bau einer Tierkörperbeseitigungsanstalt in Münnerstadt.

1976 Beitritt der Stadt Würzburg

### Mitglieder

Landkreis Bad Kissingen  
Landkreis Haßberge  
Landkreis Kitzingen  
Landkreis Main-Spessart  
Landkreis Rhön-Grabfeld  
Landkreis Schweinfurt  
Landkreis Würzburg  
Stadt Schweinfurt  
Stadt Würzburg

### Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsausschuss und der Verbandsvorsitzende.

#### **Verbandsversammlung:**

In die Verbandsversammlung werden von jedem Verbandsmitglied jeweils drei Verbandsräte entsandt.

#### **Vertreter der Stadt Würzburg:**

Dr. Lieven Pool, Leiter d. Fachbereichs Verbraucherschutz/Veterinärwesen/Lebensmittelüberwachung  
Kurt Schubert, Stadtrat, Gastwirt  
Antonino Pecoraro, Stadtrat, Rentner

#### **Vertreter der Stadt Schweinfurt:**

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister  
Ralf Brettin, berufsm. Stadtrat  
Jan von Lackum, berufsm. Stadtrat

#### **Vertreter des Landkreises Würzburg:**

Thomas Eberth, Landrat  
Michael Stolzenberger, Kreisrat  
Sebastian Huber, Kreisrat

#### **Vertreter des Landkreises Kitzingen:**

Tamara Bischof, Landrätin  
Rainer Ott, Kreisrat  
Herbert Volkamer, Kreisrat

**Vertreter des Landkreises Schweinfurt:**

Florian Töpfer, Landrat  
Matthias Ruß, Kreisrat  
Paul Knoblach, Kreisrat

**Vertreter des Landkreises Bad Kissingen:**

Thomas Bold, Landrat  
Rita Jörg, Kreisrätin  
Elisabeth Assmann

**Vertreter des Landkreises Main-Spessart:**

Sabine Sitter, Landrätin  
Maria Hoßmann, Kreisrätin  
Wolfgang Küber (bis 01.2021)  
Georg Neubauer, Kreisrat (ab 01.2021)

**Vertreter des Landkreises Hassberge:**

Wilhelm Schneider, Landrat  
Reinhold Giebfried, Kreisrat  
Imelda Hetterich, Kreisrätin

**Vertreter des Landkreises Rhön-Grabfeld:**

Thomas Habermann, Landrat  
Ruth Scheublein, Kreisrätin  
Matthias Liebst, Kreisrat

**Verbandsvorsitzender:**

Thomas Bold, Landrat des Landkreises Bad Kissingen

## Wichtige Vereinbarungen

Soweit die Einnahmen des Zweckverbandes nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf zu decken, erhebt der Zweckverband eine Umlage.

Die Umlagen werden nach der Summe der Einwohnerzahlen und des Nutztviehbestandes errechnet. Einwohnerzahl und Viehbestand sind der letzten der Berechnung vorausgehenden amtlichen Zählung zu entnehmen.

## Abkürzungsverzeichnis

©	Copyright	grundstücksgl.	grundstücksgleiche
a. D.	außer Dienst	GuD	Gas- und Dampfturbine
Abs.	Absatz	GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
AG	Aktiengesellschaft	GWV	Genusswunder Würzburg GmbH
AGTierKBG	Gesetz zur Ausführung des Tierkörperbeseitigungsgesetzes	GWh	Gigawattstunden
bayer.	bayerische/en	H&D	Harmonisierung und Durchtarifierung
berufsm.	berufsmäßige/r	ha	Hektar
BHKW	Blockheizkraftwerk	HGB	Handelsgesetzbuch
BioAbfVO	Bioabfallverordnung	HKW	Heizkraftwerk Würzburg GmbH
bzw.	beziehungsweise	HRB	Handelsregister Abteilung B
ca.	circa	i. L.	in Liquidation
Ct	Cent	i. R.	im Ruhestand
CTW	Congress•Tourismus•Würzburg	i. S. d.	im Sinne des
DB	Deutsche Bahn	i. Vj.	im Vorjahr
DIN	Deutsches Institut für Normung e. V.	IGZ Bio-Med/ZMK mbH	Betriebsgesellschaft Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie und –medizin/Zentrum für moderne Kommunikationstechnologien mit beschränkter Haftung
Dipl.	Diplom	IHK	Industrie- und Handelskammer
Dipl. rer. pol.	Diplomatus rerum politicarum (Diplom Staats- und Wirtschaftswissenschaftler)	ILS	Integrierte Leitstelle
Dipl.-Ing.	Diplom-Ingenieur/in	IMG	WVV – Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien – Management GmbH
Dipl.-Kffr.	Diplom Kauffrau	IMG-G	Immobilien-Management GmbH – Gebäudeservice Würzburg
Dr.	Doktor	Ing.	Ingenieur/in
Dr. jur.	Doktor der Rechte	KaDeWe	Kaufhaus des Westens
e. V.	eingetragener Verein	KdöR	Körperschaft des öffentlichen Rechts
EBW	Entwässerungsbetrieb Würzburg	KiNG	Kitzinger Nahverkehrsgemeinschaft
ECE	Einkaufs Center Entwicklung ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG	km	Kilometer
eG	eingetragene Genossenschaft	KWG	Kompostwerk Würzburg GmbH
EG	Europäische Gemeinschaft	kWh	Kilowattstunde
einschl.	einschließlich	KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
el.	elektrisch/e	l	Liter
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz	LGS	Landesgartenschau Würzburg 2018 GmbH
etc.	et cetera (und so weiter)	LSA	Lichtsignalanlagen
EUR	Euro	m <sup>2</sup>	Quadratmeter
FA	Fachabteilung	m <sup>3</sup>	Kubikmeter
FH	Fachhochschule	MBA	Master of Business Administration
Fl.-Nr.	Flurnummer	mbH	mit beschränkter Haftung
FSC	Forest Stewardship Council	MFN	Mainfranken Netze GmbH
FWM	Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain	mg	Milligramm
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts	MHKW	Müllheizkraftwerk
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft		
GO	Gemeindeordnung		

Mio.	Million	TEUR	tausend Euro
MW	Megawatt	TGZ	Technologie- und Gründerzentrum Würzburg GmbH
NVG	NVG Omnibus-Betriebsgesellschaft mbH	THEE	Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
NVM	Nahverkehr Mainfranken GmbH	TierKBG	Tierkörperbeseitigungsgesetz
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr	TKVU	Zweckverband Tierkörperverwertung Unterfranken
Prof.	Professor/in	Tm <sup>3</sup>	tausend Kubikmeter
rd.	rund	TSO	(engl. Transmission System Operator) Übertragungsnetzbetreiber
rechtsk.	rechtskundige/r	TWV	Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH
RLM	Registrierende Leistungsmessung	u. a.	unter anderem
RLM-Kunden	Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 100 MWh el. Energie bzw. mehr als 1,5 GWh Gas	u. ä.	und ähnlich/e
RSU	Rhön-Saale-Umweltdienste GmbH	usw.	und so weiter
selbst.	selbständig/e/er	VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
SLP	Standardlastprofil	VVM	Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH
SLP-Kunden	Kunden mit einem Jahresverbrauch von weniger als 100 MWh el. Energie bzw. weniger als 1,5 GWh Gas	WBG	Würzburger Bäder GmbH
sog.	sogenante	WHG	Würzburger Hafen GmbH
SPG	smart and public GmbH	WRG	Würzburger Recycling GmbH
SRL	Sekundärregelleistung	WSB	Würzburger Straßenbahn GmbH
staatl.	staatlich	WVV	Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
stellv.	stellvertretende/r	WW-E	Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH
STW	Stadtwerke Würzburg AG	z. B.	zum Beispiel
SVG	Würzburger Stadtverkehrs-GmbH	ZRF	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Würzburg
t	Tonne		
Tel.	Telefonnummer		